

 Bundeskanzleramt

 Österreichische
Jugendstrategie

Österreichische Jugendstrategie

Umsetzungsbericht 2022

Wien, 2023

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundeskanzleramt, Sektion Familie und Jugend, Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Beschreibungen von Maßnahmen und Jugendzielen stammen von den jeweilig

angegebenen Bundesministerien

Gesamtumsetzung: Bundeskanzleramt, Referat VI/5/a – Kompetenzzentrum Jugend

Wien, 2023. Stand: 9. Jänner 2023

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an
jugendstrategie@bka.gv.at

Inhalt

Executive Summary.....	5
Zum Umsetzungsbericht.....	6
Zielsetzung der Jugendstrategie	7
Aufgabe der Jugendpolitik.....	7
Anliegen der Jugendstrategie.....	8
Aufbau der Jugendstrategie	10
Koordinationsstrukturen	13
Kompetenzzentrum Jugend	13
Ressortkoordinatorinnen und -koordinatoren.....	13
Koordinationsrunde.....	14
Jugendbegriff	15
Altersgruppen der Jugendstrategie.....	16
Kerngruppe.....	16
Erweiterte Zielgruppe	16
Jugendbeteiligung: Lebenswelten junger Menschen berücksichtigen	18
Reality Checks.....	18
Reality Check mit jungen Menschen.....	19
Reality Check mit Organisationen mit Jugendexpertise	19
Reality Check durch jugendrelevante Forschungsergebnisse.....	19
Umsetzung Reality Check.....	19
Entwicklungsgruppe Jugendstrategie	20
Internationaler Bezug.....	21
Europäisches Jahr der Jugend 2022	21
Sustainable Development Goals (SDG)	22
European Youth Goals (EYG) und Jugenddialog.....	22
Nationale Aktionspläne und Strategien	24
Kurzdarstellung.....	25
Transparente Weiterentwicklung	28
Jugendziele und Maßnahmen.....	29
Umsetzung und Umsetzungsstand.....	29
Handlungsfeld Bildung und Beschäftigung	30
Jugendziele	30

Maßnahmen	31
Handlungsfeld Beteiligung und Engagement	72
Jugendziele	72
Maßnahmen	73
Handlungsfeld Lebensqualität und Miteinander	105
Jugendziele	105
Maßnahmen	105
Handlungsfeld Medien und Information.....	129
Jugendziele	129
Maßnahmen	129
Neue Österreichische Jugendziele	141
Mädchen und Frauen in MINT (BKA)	141
Jugendbeteiligung an Gesetzesreformen (BMJ)	142
Gemeinsames Jugendziel „Umgang mit Krisen“	143
Bedeutung des Jugendziels aus Sicht der Ministerien	143
Maßnahmen zum ressortübergreifenden Jugendziel	149
Kurzer Ausblick	170
Abkürzungen der Bundesministerien	171

Executive Summary

Mit diesem Bericht liegt der erste Umsetzungsbericht zur Österreichischen Jugendstrategie vor, an dem alle Bundesministerien mitgewirkt haben.

Die Koordination der Jugendstrategie erfolgt über das Kompetenzzentrum Jugend (Bundeskanzleramt) in Zusammenarbeit mit Koordinatorinnen und Koordinatoren in allen Ressorts. In einer gemeinsamen Koordinationsrunde werden Jugendziele und Maßnahmen abgestimmt und weitere Aktivitäten entwickelt.

Der Umsetzungsbericht bietet einen Überblick über alle Jugendziele und deren Maßnahmen. In Summe finden sich 35 Jugendziele mit 125 Maßnahmen in allen vier Handlungsfeldern der Österreichischen Jugendstrategie. Die Einbindung der Lebensrealität junger Menschen ist durch die Reality Checks aller Maßnahmen vorgesehen. Hierzu werden junge Menschen, Organisationen mit Jugendexpertise und Ergebnisse der Jugendforschung eingebunden. Knapp zwei Drittel der Maßnahmen wurden dabei unter direkter Beteiligung von jungen Menschen reflektiert.

Ein eigenes Kapitel widmet sich dem gemeinsamen Jugendziel aller Bundesministerien zum „Umgang mit Krisen“. Neben ersten Maßnahmen beschreiben die Bundesministerien ihren jeweiligen Fokus, den sie bei der Umsetzung dieses Jugendziels setzen und zeigen damit die Bandbreite an Notwendigkeiten und Aktivitäten um junge Menschen in Zeiten von multiplen Krisen zu unterstützen und zu stärken.

Der Bericht bietet überdies eine Sammlung von nationalen Aktionsplänen und Strategien, die in ihrer Gesamtheit oder mit einzelnen Aktivitäten einen jugendpolitischen Beitrag leisten.

Das Jahr 2022 war das „Europäische Jahr der Jugend“. Einer der vier Schwerpunkte dieses Jahres, nämlich der „Einbezug der Jugendperspektive in allen Politikbereichen“, konnte insbesondere über die Österreichische Jugendstrategie und den Reality Checks sichergestellt werden. Darüber hinaus ist Österreich EU-weiter Vorreiter bei der Verknüpfung der „European Youth Goals“ mit allen Jugendzielen und Maßnahmen der Österreichischen Jugendstrategie.

Zum Umsetzungsbericht

Mit dem Beschluss der Österreichischen Bundesregierung im Jahr 2020 zur Weiterführung der Österreichischen Jugendstrategie wurde zur transparenten Darstellung des Prozesses ein regelmäßiges Berichtswesen beschlossen.

Im Jahr 2021 wurde dazu ein erster Fortschrittsbericht veröffentlicht.

Für das Jahr 2022 erscheint erstmals dieser regelmäßige Umsetzungsbericht, der auf Basis der Berichte der einzelnen Bundesministerien erstellt wurde. Er informiert über die Umsetzung der Jugendziele, die dazugehörigen Maßnahmen, über Strukturen und die partizipativen Elemente der Österreichischen Jugendstrategie.

Zielsetzung der Jugendstrategie

Aufgabe der Jugendpolitik

Das Wirkungsziel „Jugend“ im Rahmen der Wirkungsorientierung¹ ist wie folgt beschrieben:

„Schutz von Kindern und Jugendlichen und Förderung ihrer Entwicklung als eigenständige Persönlichkeiten, um ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zu führen und ihre produktiven und kreativen Potentiale für gemeinschaftliches und gesellschaftliches Engagement zu nutzen.“

Wichtig ist dabei, dass Jugendpolitik nicht nur auf den einzelnen jungen Menschen einwirkt, sondern Rahmenbedingungen schafft, in denen Jugendliche sich selbst voll entfalten können. Jugendpolitik muss daher als Querschnittspolitik gesehen werden, da diese Rahmenbedingungen in sämtlichen Politikbereichen entsprechend definiert und entschieden werden.

Jugendpolitik ist auch Koordinationsaufgabe². Sie unterstützt andere Politikbereiche dabei, junge Menschen besser zu verstehen, ihre Lebenswelten differenziert wahrzunehmen und darauf aufbauend ihre Anliegen in Entscheidungen mitzudenken.

Die Jugendphase ist geprägt durch sich wandelnde Entwicklungsprozesse. Damit gehen auch sich verändernde individuelle und strukturelle Aufgaben für junge Menschen einher. Jugendpolitische Entscheidungen begleiten und gestalten diese Prozesse mit:

- Vom Schutz zum Erwachsenwerden: Den Entwicklungsschritten junger Menschen folgend gilt es, sie dort zu schützen wo sie vulnerabel sind. Sukzessive bedarf es

¹ BMKÖES, Aktuelle Wirkungsziele

www.oeffentlicherdienst.gv.at/wirkungsorientierte_verwaltung/wirkungsziele/index.html

² „Allgemeine Angelegenheiten und Koordination der Jugendpolitik“ sind Aufgaben, die mit dem Bundesministeriengesetz dem Bundeskanzleramt zugewiesen wurden. (Bundesministeriengesetz 1986 – BMG; BGBl. Nr. 76/1986 idgF)

www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10000873

Freiräumen, in denen junge Menschen sich erproben und bewähren können, um Selbstwirksamkeit in Richtung Erwachsenwerden zu erleben.

- Vom Ausprobieren zur Kompetenz: Es braucht Flächen und Räume zum „Experimentieren“, um Fähigkeiten und Interessen auszuprobieren und als Kompetenzen weiter zu entwickeln.
- Von der Meinung zur Beteiligung: Es braucht Möglichkeiten, dass junge Menschen ihre Meinung äußern können und die entsprechenden Rahmenbedingungen, damit dies ohne Hass und Hetze erfolgen kann. Es braucht interessierte Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, die zuhören und eine Jugendpolitik, die die Stimme der Jugend in Richtung anderer Entscheidungstragenden verstärkt. Mitreden, Mitwirken und Mitentscheiden entsteht nicht von selbst, sondern muss als Partizipationskompetenz aktiv gefördert werden.

Jugendpolitik muss sich mit ihren Angeboten im Alltag der jungen Menschen bewähren. Damit verbunden ist die Chance, dass Jugendpolitik jungen Menschen vermitteln kann, dass „die Politik“ sie ernst nimmt und sie bei ihren Anforderungen und Problemen unterstützt. Eine so wahrgenommene Politik ist der erste Schritt damit junge Menschen Politik als gestaltend wahrnehmen und sie motiviert sind, daran mitzuwirken.

Anliegen der Jugendstrategie

Ein wichtiges Anliegen der Österreichischen Jugendstrategie ist die Stärkung des Bewusstseins, dass Jugend und Jugendpolitik eine Querschnittsmaterie darstellen. Junge Menschen sind in zahlreichen Politikbereichen explizit oder implizit Zielgruppe. Jugendpolitische Maßnahmen werden in Österreich nicht ausschließlich in Institutionen gesetzt, die im engeren Sinne für Jugendangelegenheiten zuständig sind.

Von einer eigenständigen Jugendpolitik ausgehend, sind daher alle Politikbereiche zu motivieren und zu unterstützen, „Jugend“ in ihrem jeweiligen Wirkungsfeld mitzudenken und einzubeziehen. Dies gilt horizontal innerhalb der Bundesregierung. Querschnittspolitik kann und muss auch vertikal verstanden werden, nämlich in der Abstimmung zwischen Gemeinden, Regionen, Bundesländern, dem Bund und internationalen wie supranationalen Institutionen.

Um diese inhaltliche Zielsetzung bestmöglich umsetzen zu können, verfolgt die Österreichische Jugendstrategie die Vision einer evidenzbasierten (Jugend-)Politik. Diese

berücksichtigt neben Erfahrungen der Praxis und Ergebnissen der Jugendbeteiligung ebenso Erkenntnisse und Daten der Jugendforschung.

Auf diese Weise soll es zu einem erweiterten Gestaltungsspielraum zur Umsetzung konkreter Ziele und Maßnahmen sowie zu einem nachhaltigen Netzwerk an Stakeholdern und Kooperationspartnerinnen / Kooperationspartnern kommen.

Aufbau der Jugendstrategie



Quelle: eigene Darstellung, BKA

Ziel der Österreichischen Jugendstrategie ist die abgestimmte und koordinierte Jugendpolitik aller Bundesministerien unter Einbindung von jungen Menschen und von relevanten Stakeholdern sowie der Aufbau entsprechender Strukturen.

Die Österreichische Jugendstrategie besteht aus mehreren Kernelementen, die in der vorherigen Grafik dargestellt und nachfolgend erläutert werden.

Die Österreichische Jugendstrategie ist ein laufender Prozess zur Stärkung und Weiterentwicklung der Jugendpolitik in Österreich. Ziel ist es, **Maßnahmen** für junge Menschen zu bündeln, zu systematisieren und ihre Wirksamkeit zu optimieren. Die Jugendstrategie soll zudem neue Kooperationsfelder und weiteren Handlungsbedarf benennen, sowie diesen mit konkreten Maßnahmen unterlegen. Als Rahmen dienen die vier großen **Handlungsfelder** Bildung und Beschäftigung, Beteiligung und Engagement, Lebensqualität und Miteinander, Medien und Information.

Dazu wurden und werden mit allen Bundesministerien **Österreichische Jugendziele** entwickelt und mit bestehenden, adaptierten oder neuen **Maßnahmen** hinterlegt. Die Erarbeitung von neuen Jugendzielen und Maßnahmen ist jederzeit möglich.

Weiteres Element der Österreichischen Jugendstrategie ist die Darstellung von bestehenden jugendpolitischen Aktivitäten. Dazu dient unter anderem die **Erfassung von nationalen Aktionsplänen und Strategien** mit ihren jeweiligen Jugendbezügen. Wo sinnvoll, sollen diese Schritt für Schritt in den Prozess der Jugendstrategie eingebunden werden.

Adressierte **Kerngruppe** der Jugendstrategie sind alle 14- bis 24-Jährigen in Österreich. Darüber hinaus wenden sich einzelne Maßnahmen auch an Kinder und junge Menschen bis 30 Jahre.

Die Jugendstrategie hat kein festgelegtes Ablaufdatum, sondern ist ein **agiler Prozess**, der auf die jeweiligen jugendpolitischen Anforderungen entsprechend reagieren kann. So können – im Gegensatz zu manch anderen Strategien – immer wieder Jugendziele und Maßnahmen eingearbeitet werden. Diese ermöglicht auch auf derzeitige Entwicklungen hinsichtlich Krisen adäquat zu reagieren.

Jugendziele wie auch Maßnahmen werden im Sinne der aktiven Partizipation einem **Reality Check** unterzogen: Sie werden mit jungen Menschen und/oder Einrichtungen, die Jugendexpertise aufweisen, entwickelt und/oder reflektiert. Forschungserkenntnisse werden ebenfalls einbezogen. Darüber hinaus werden noch andere Instrumente der Jugendbeteiligung berücksichtigt, wie zum Beispiel die Ergebnisse der Beteiligungsrunden des **EU-Jugenddialogs** in Österreich.

Jugendziele und Maßnahmen werden den **European Youth Goals** zugeordnet und tragen somit zu deren Umsetzung bei. Die Youth Goals sind wiederum mit spezifischen Sustainable Development Goals verknüpft.

Die **Gesamtkoordination und strategische Weiterentwicklung** der Österreichischen Jugendstrategie erfolgt über das Kompetenzzentrum Jugend im Bundeskanzleramt. Durch die Einrichtung einer zentralen **Koordination in jedem Bundesministerium** werden der interministerielle Abstimmungsprozess sowie die laufende Beteiligung am Gesamtprozess sichergestellt. Eine interministerielle **Koordinationsrunde** sichert die sektorenübergreifende Zusammenarbeit. Ein erweiterter Kreis ist über Arbeitsgruppen und Gesprächsrunden in die Österreichische Jugendstrategie eingebunden.

Ein regelmäßiger Umsetzungsbericht stellt die **transparente und partizipative Weiterentwicklung** der Österreichischen Jugendstrategie sicher. Jugendpolitische Stakeholder werden über die **Entwicklungsgruppe Jugendstrategie** und das **Forum Jugendstrategie** in diesen Prozess eingebunden.

Koordinationsstrukturen

Die Österreichische Jugendstrategie ist nicht nur Rahmen für die Entwicklung von jugendbezogenen Maßnahmen, sondern auch Plattform für die Weiterentwicklung der interministeriellen Kooperation in Jugendbelangen. Dazu dienen mehrere Elemente.

Kompetenzzentrum Jugend

Aufgabe des - im Bundeskanzleramt angesiedelten - Kompetenzzentrums ist die Weiterentwicklung und Umsetzung der Österreichischen Jugendstrategie nachhaltig zu unterstützen. Dies umfasst:

- Koordination und Weiterentwicklung der Jugendstrategie
- Förderung der Jugendbeteiligung zur Jugendstrategie, insbesondere durch Unterstützung der Ressorts bei der Umsetzung der Reality Checks
- Ansprechpartner für Fragestellungen zum Thema Jugend für die Ressortkoordinatorinnen und Ressortkoordinatoren
- Ansprechpartner für anderweitige Stakeholder zur Jugendstrategie
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen und Gremien
- Berichtswesen zur Jugendstrategie

Ressortkoordinatorinnen und -koordinatoren

Alle Bundesministerien haben entsprechend dem Ministerratsbeschluss eine Ressortkoordinatorin / einen Ressortkoordinator benannt. Deren Aufgaben wurden mit Beschluss des Ministerrats vom 30. September 2020 festgelegt:

- Interne Koordination und Abstimmung der Jugendziele und der Maßnahmen des Ressorts.
- Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand der Jugendziele und Maßnahmen des Ressorts sowie Abstimmung von Berichten.
- Sicherstellung der Kommunikation mit dem Kompetenzzentrum Jugend (BKA).

- Längerfristig: Wahrnehmung der Funktion als interne „Botschafterinnen / Botschafter für Jugendbelange“ (mit Unterstützung des Kompetenzzentrums Jugend)
 - Jugendpolitische Anknüpfungspunkte im Ressort erkennen und anregen
 - Möglichkeiten zur Beteiligung von jungen Menschen anregen
 - Jugendliche Lebensrealitäten im Ressort berücksichtigen

Koordinationsrunde

Die Koordinationsrunde ist die gemeinsame Plattform aller Ressortkoordinatorinnen / Ressortkoordinatoren und ihren Stellvertretungen unter der Leitung des Kompetenzzentrums Jugend (Bundeskanzleramt).

Sie dient dem Austausch über die jeweiligen Entwicklungsprozesse in den Ressorts und über Möglichkeiten zu interministeriellen Kooperationen.

Im Jahr 2022 fanden Sitzungen am 18. Jänner, 23. März, 7. April, 21. Juni, 20. September und 14. Dezember statt.

Die Sitzung vom 21. Juni 2022 war als ganztägige Klausur ausgelegt. Dabei ging es insbesondere um die Rolle der Koordinatorinnen / Koordinatoren und die Stärkung der intra- und interministeriellen Zusammenarbeit in Jugendfragen. Einige der Ergebnisse werden direkt im Jahr 2023 umgesetzt.

Die Sitzung vom 7. April 2022 fand gemeinsam mit den Mitgliedern der „Entwicklungsgruppe Jugendstrategie“ statt. Im Vordergrund stand dabei das Thema „Psychische Gesundheit“ und wie man junge Menschen in Zeiten von multiplen Krisen begleiten und unterstützen kann.

Jugendbegriff

In der österreichischen Rechtsordnung finden sich unterschiedliche Altersdefinitionen für Kinder und Jugendliche.

Gemäß der UN-Kinderrechtskonvention³ gilt als „Kind“ jede Person, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, soweit die Volljährigkeit nach dem auf das Kind anzuwendende Recht nicht früher eintritt. Andererseits sprechen z.B. einige Jugendschutzgesetze von „jungen Menschen“ bis zum 18. Lebensjahr.

Die Verordnung⁴ über die Abschätzung der Auswirkungen auf junge Menschen im Rahmen der wirkungsorientierten Folgenabschätzung bei Regelungsvorhaben und sonstigen Vorhaben definiert „Kinder“ als Menschen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Unter „jungen Erwachsenen“ werden in der Verordnung alle Menschen verstanden, die zwar das 18., nicht jedoch das 30. Lebensjahr vollendet haben.

Als „Jugendliche“ werden gemäß Bundes-Jugendvertretungsgesetz⁵ und Bundes-Jugendförderungsgesetz⁶ alle jungen Menschen bis zur Vollendung ihres 30. Lebensjahres verstanden. Für sie hat sich der Begriff „junge Erwachsene“ durchgesetzt.

Innerhalb dieser altersbezogenen Rahmen handelt es sich bei Jugendlichen um eine sehr heterogene Gruppe.

Die Jugendforschung konstatiert seit einigen Jahrzehnten die Ausweitung der Lebensphase Jugend. Übergänge in das Erwachsenenalter, wie fertige Ausbildung, Einstieg in die Berufswelt, Heirat oder eigener Haushalt, bestehen nach wie vor, sind aber immer weniger aussagekräftig, da sich diese Zeitpunkte tendenziell weiter nach hinten

³ Siehe auch: www.kinderrechte.gv.at/kinderrechte-in-osterreich/

⁴ Verordnung des Bundeskanzlers über Grundsätze der wirkungsorientierten Folgenabschätzung bei Regelungsvorhaben und sonstigen Vorhaben (WFA-Grundsatz-Verordnung – WFA-GV), BGBl. II Nr. 489/2012

⁵ Bundesgesetz über die Vertretung der Anliegen der Jugend (Bundes-Jugendvertretungsgesetz); BGBl. I Nr. 127/2000; www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001059

⁶Bundesgesetz über die Förderung der außerschulischen Jugenderziehung und Jugendarbeit (Bundes-Jugendförderungsgesetz); BGBl. I Nr. 126/2000;

www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20001058

verschieben, sich vor allem aber nicht linear zueinander verhalten. Diese einzelnen Phasen in das Erwachsensein sind fließend und weisen große Gestaltungsspielräume auf. Man kann sich somit in bestimmten Bereichen als Jugendliche / Jugendlicher fühlen und in anderen Bereichen als Erwachsene / Erwachsener.

Politiken, Programme und Maßnahmen müssen daher darauf achten, den Kinder- und Jugendbegriff zielgruppenspezifisch anzuwenden und somit auf die unterschiedlichen Lebenslagen und Bedürfnisse junger Menschen einzugehen.

Altersgruppen der Jugendstrategie

Die Alterseinteilung im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie ist angelehnt an die Übertritte in das formale Bildungssystem (Beginn der Schulpflicht mit 6 Jahren), Sekundarstufe I (10 Jahre), 9. Schulstufe bzw. Übergang in die Sekundarstufe II (14 Jahre) und Übergang in das tertiäre Bildungssystem (18/19 Jahre).

Kerngruppe

Die Konzentration auf die 14- bis 24-Jährigen als Kerngruppe im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie basiert auf Erfahrungen aus der Praxis unterschiedlicher Felder. So wird beispielsweise in der Kinder- und Jugendhilfe ein Unterstützungsbedarf über das gesetzliche Maximalalter von 18 bzw. 21 Jahren hinausgehend geortet, um junge Menschen auf ihren Übergängen zu begleiten. Auch die Nutzerinnen- und Nutzerstruktur aus der Offenen Jugendarbeit zeigt, dass die 16- bis 20-Jährigen die zweitgrößte Gruppe von jugendlichen Besuchenden darstellt⁷. Es sind insbesondere die sogenannten „Transitionsphasen“, die Möglichkeiten aber auch Risiken für junge Menschen bieten, und die mit diesem Altersfokus adressiert werden.

Erweiterte Zielgruppe

Als erweiterte Zielgruppe der Österreichischen Jugendstrategie werden junge Erwachsene bis zum 30. Lebensjahr adressiert, die somit den unterschiedlichen Altersgrenzen in den

⁷ www.boja.at/fileadmin/download/Wissen/A4_quer_Boja_Broschuer_Web_es.pdf

Jugend(förderungs)gesetzen der Bundesländer, im Bundes-Jugendförderungsgesetz sowie im Bundes-Jugendvertretungsgesetz entspricht.

In Richtung Kindesalter hat sich gezeigt, dass zum Beispiel viele präventive Maßnahmen hinsichtlich Einstellungen und Verhalten früh ansetzen müssen. Die Österreichische Jugendstrategie bildet dabei insoweit eine Nahtstelle zur Familienpolitik und zu einer Kinderrechtepolitik, indem sie Kinder außerhalb der Familienstruktur adressiert. Dies findet überall dort statt, wo Kinder sich außerhalb ihrer Familie in Schulen, Horten, Kinderorganisationen und anderen Institutionen und Orten befinden.

Jugendbeteiligung: Lebenswelten junger Menschen berücksichtigen

Es gilt bei der Österreichischen Jugendstrategie bzw. bei den zu entwickelnden Maßnahmen zu berücksichtigen, dass eine Vielzahl von jugendlichen Gruppen mit unterschiedlichen Kompetenzen ausgestattet und mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen, Bedürfnissen und Problemstellungen konfrontiert ist. Langfristiger Ansatz der Jugendstrategie ist es, das Augenmerk auf Lebenswelten von jungen Menschen und mögliche Benachteiligungsfaktoren im jeweiligen Kontext zu legen. So kann auf Chancenungleichheiten und Mehrfachbenachteiligungen in den jeweiligen Lebensbereichen eingegangen werden, ohne junge Menschen auf mögliche Benachteiligungen zu reduzieren.

Dies ist auch der Anspruch der Reality Checks, die je nach Maßnahme junge Menschen mit ganz unterschiedlichen lebensweltlichen Hintergründen einbinden und deren Sichtweisen, Problemstellungen und Herausforderungen berücksichtigen.

Reality Checks

In den Reality Checks wird direktes oder indirektes Feedback junger Menschen zu den erarbeiteten Jugendzielen und Maßnahmen eingeholt. Dadurch können Relevanz und Bedeutung des Jugendziels aus Sicht von jungen Menschen betrachtet werden.

Der Reality Check stellt eine Form dar, wie die Ansichten, Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen in unterschiedlicher Art und Weise in die Erarbeitung von Jugendzielen und Maßnahmen einfließen können. Er ersetzt keine anderweitigen Aktivitäten, wie spezifische Forschung oder breitere Beteiligungsformate, sondern stellt im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie ein Mindestmaß an Einbindung dar.

Insbesondere bei der Erarbeitung von Jugendzielen wird darauf geachtet, dass junge Menschen direkt eingebunden werden. Ergänzend dazu können auch die beiden anderen Formen zum Einsatz kommen. Für die Maßnahmenentwicklung können eine der drei Möglichkeiten oder mehrere angewendet werden.

Reality Check mit jungen Menschen

Die Einbindung von jungen Menschen soll hinausgehend über die Erarbeitung eines Jugendziels auch im Rahmen der Entwicklung einer Maßnahme prioritär weiterverfolgt werden. Dabei diskutieren Jugendliche die formulierten Ziele und geplanten Maßnahmen hinsichtlich des Bezugs zu ihren eigenen Lebenswelten und führen somit einen Reality Check durch. Sie beleuchten dabei, inwiefern die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen Anliegen von jungen Menschen aufgreifen und ihren Bedürfnissen entsprechen.

Reality Check mit Organisationen mit Jugendexpertise

In die Entwicklung eines Jugendziels und/oder einer Maßnahme können auch Organisationen eingebunden werden, die Expertise mit jungen Menschen und deren Lebenswelten aufweisen. Somit ist es möglich einen Reality Check mit Organisationen und Institutionen durchzuführen, die zusätzlichen Input und Anregungen zum Jugendziel geben, die Maßnahmen aus der Sicht ihrer Organisation, ihres Handlungsfelds und ihrer Zielgruppen reflektieren und mit Ideen zum Jugendziel und/oder den Maßnahmen beitragen können.

Reality Check durch jugendrelevante Forschungsergebnisse

Die evidenzbasierte Auseinandersetzung mit der jeweiligen Zielgruppe bildet die Ausgangsbasis für Politikgestaltung in allen Bereichen. Das bedeutet, dass auch in der Erarbeitung eines Jugendziels und/oder einer Maßnahme jugendrelevante Forschungsergebnisse berücksichtigt werden. So können Erkenntnisse aus der Jugendforschung sowie für die Zielgruppe relevante Ergebnisse aller Forschungsbereiche Jugendziele und Maßnahmen stützen und rahmen.

Im Kapitel „Jugendziele und Maßnahmen“ wird bei jeder Maßnahme angemerkt, welche Form(en) des Reality Checks gewählt wurde(n).

Umsetzung Reality Check

Die Umsetzung der Reality Checks in den Bundesministerien ist vielfältig, da diese auch auf die jeweilige Thematik und spezifische Zielgruppe(n) Rücksicht nehmen. Hervorzuheben ist, dass in einem großen Teil der Maßnahmen junge Menschen eingebunden wurden.

Reality Check – Form	Anzahl (Mehrfachnennungen möglich) Stand: Ende 2022
Reality Check mit Einbindung von jungen Menschen	74
Reality Check mit Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise	82
Reality Check mit Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen	69
Maßnahmen insgesamt	125

Tabelle 1: Übersicht Reality Checks

Entwicklungsgruppe Jugendstrategie

Die Entwicklungsgruppe ist das „Sounding Board“ des Bundeskanzleramts hinsichtlich der Österreichischen Jugendstrategie und besteht aus

- Bundesjugendvertretung (BJV)
- Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (bOJA)
- Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos (BÖJI)
- Nationalagentur Erasmus+: Jugend & Europäisches Solidaritätskorps
- National Correspondent (beim European Knowledge Center for Youth Policy) als Vertretung der Jugendforschung

Mit der Entwicklungsgruppe Jugendstrategie wirkt ein Gremium an der Gesamtentwicklung der Jugendstrategie mit, deren Mitglieder aus dem jeweils eigenen Arbeitsbereich Sichtweisen und Lebensrealitäten junger Menschen einbringen können.

Die Leitung obliegt dem Kompetenzzentrum Jugend (Bundeskanzleramt), das die Einbindung der Besprechungsergebnisse in die Gesamtentwicklung der Jugendstrategie sicherstellt.

Sitzungen der Entwicklungsgruppe fanden im Jahr 2022 am 21. Februar, am 18. März, am 7. April und am 21. November statt. Die Sitzung vom 7. April wurde gemeinsam mit der Koordinationsrunde Jugendstrategie abgehalten. Schwerpunkt dabei war der Austausch zum Thema „Psychische Gesundheit“ und die Umsetzung innerhalb der Jugendstrategie.

Internationaler Bezug

Europäisches Jahr der Jugend 2022

Am 15. September 2021 erklärte die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen in ihrer Rede zur Lage der Union das Jahr 2022 zum Europäischen Jahr der Jugend. Mit 22. Dezember 2021 erfolgte dazu ein entsprechender Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates.

Das Europäische Jahr der Jugend 2022 verfolgte vier Ziele, die unter Einbindung einer Vielfalt von Stakeholdern erreicht werden sollten:

- 1. Neue Chancen im digitalen und ökologischen Bereich aufzeigen:** Die Generation, die unter der Covid-19-Pandemie am meisten gelitten hat, soll besonders gewürdigt und unterstützt werden. Zudem sollen dieser Generation besonders in den Bereichen des ökologischen und digitalen Wandels neue Perspektiven und Chancen geboten werden.
- 2. Partizipation und Engagement fördern:** Alle jungen Menschen sollen ermutigt werden, sich im weitesten Sinne politisch zu betätigen und zu engagieren – vor allem junge Menschen mit geringeren Chancen, aus benachteiligten Verhältnissen, ländlichen oder abgelegenen Gebieten oder schutzbedürftigen Gruppen.
- 3. Berufliche Möglichkeiten durch EU-Programme und -Projekte bekannter machen:** In Verbindung mit der Umsetzung des EU-Aufbauplans "Next Generation EU" (NGEU) sollen hochwertige Arbeitsplätze sowie Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Junge Menschen sollen besser über die Möglichkeiten zur persönlichen, sozialen und beruflichen Weiterentwicklung informiert werden.
- 4. Einbezug der Jugendperspektive in alle Politikbereiche sicherstellen:** Jugendpolitik soll in allen relevanten Politikbereichen der Europäischen Union im Einklang mit der EU-Jugendstrategie 2019-2027 und den European Youth Goals durchgängig berücksichtigt werden.

Insbesondere der Einbezug der Jugendperspektive in alle Politikbereiche konnte auf nationaler Ebene durch die Vorgabe von Reality Checks innerhalb der Österreichischen Jugendstrategie breit umgesetzt werden. Die anderen Ziele finden sich ebenso in einzelnen Jugendzielen und Maßnahmen der Österreichischen Jugendstrategie wieder. Eine Einbindung von benachteiligten jungen Menschen findet auch im Rahmen des

Jugenddialogs statt, dessen Ergebnisse wiederum auch in die Österreichische Jugendstrategie einfließen.

Sustainable Development Goals (SDG)

Österreich hat sich mit der „Österreichischen Jugendstrategie“, die im Sinne des Empowerment-Gedankens mit und für Jugendliche erarbeitet wird, politikfeldübergreifend auch zur Umsetzung der European Youth Goals (EYG) verpflichtet. Die EYG beziehen viele SDG-Anliegen auf den Jugendbereich. Damit sind in Österreich die SDG integraler Teil der Jugendstrategie und der daraus abgeleiteten Maßnahmen der gesamten Bundesregierung.

European Youth Goals (EYG) und Jugenddialog

Mit dem Österreichischen Regierungsprogramm 2020-2024 gibt es ein gemeinsames Bekenntnis der Bundesregierung zur Umsetzung der „European Youth Goals“.

Unter dem österreichischen Vorsitz im Rat der Europäischen Union im Jahr 2018 wurde die EU-Jugendstrategie 2019-2027 beschlossen. Darüber hinaus wurden in einem europaweiten partizipativen Beteiligungsprozess elf European Youth Goals gemeinsam von jungen Menschen und politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern formuliert, die als Visionen für die jugendpolitische und sektorenübergreifende Zusammenarbeit in Europa dienen sollen. Die European Youth Goals sind Teil der EU-Jugendstrategie.

Mit der Österreichische Jugendstrategie wird auch die Umsetzung und Weiterentwicklung der Youth Goals in Österreich verfolgt. So wurden und werden die Österreichischen Jugendziele den einzelnen Youth Goals zugeordnet.

Ebenso weisen die Bundesministerien ihre Maßnahmen einem oder mehreren Youth Goals zu.

Ein wichtiges Instrument für partizipative Prozesse und die Einbringung „junger“ Ideen im EU-Bereich bildet der EU-Jugenddialog. Mit der vom BKA kofinanzierten „Koordinierungsstelle Jugenddialog“ - angesiedelt in der Bundesjugendvertretung - können die dazu notwendigen Arbeiten qualitativ durchgeführt und betreut werden. Die nationale Arbeitsgruppe zum Jugenddialog übernahm mit der Umbenennung als „Nationale Arbeitsgruppe Jugenddialog und Jugendbeteiligung“ eine neue Aufgabe: Neben der Begleitung des Jugenddialogs bemüht sie sich nun auch um die Stärkung einer qualitativen Jugendbeteiligung in Österreich. In der Arbeitsgruppe sind neben dem BKA, die Jugendreferate der Bundesländer, die Bundesjugendvertretung, das bundesweite Netzwerk Offene Jugendarbeit, das Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos, die Nationalagentur Erasmus+: Jugend & Europäisches Solidaritätskorps, die European Youth Delegates und die Jugendforschung vertreten. Weitere Expertinnen und Experten sowie andere Ressorts werden bei Bedarf hinzugezogen.

Mit der **9. Beteiligungsrounde des Jugenddialogs** (Jänner 2022 bis Juni 2023) wird die Beteiligung von jungen Menschen zu den European Youth Goals #3 „Inklusive Gesellschaften“ und #10 „Ein nachhaltiges, grünes Europa“ sichergestellt. In diesem Rahmen wurden und werden qualitative sowie quantitative Beteiligungsmethoden eingesetzt:

- An einer Online-Konsultation von April bis September 2022 nahmen über 1.500 junge Menschen teil.
- In 16 Workshops wurde mit über 200 jungen Menschen an den Themen gearbeitet.
- Von 8. bis 10. Juni 2022 fand die 3. Österreichische Jugendkonferenz mit rund 50 jungen Menschen aus ganz Österreich statt. Die Ergebnisse wurden vor Ort mit den gleichzeitig tagenden Landesrätinnen / Landesräten für Jugend und Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm besprochen und weitere Umsetzungsschritte vereinbart.

Die Ergebnisse werden nicht nur in den gesamteuropäischen Beteiligungsprozess eingebbracht, sondern sind auch Grundlage für eine weitere Aufbereitung mit den betroffenen Bundesministerien im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie, die auch in die Vorbereitung der Jugendkonferenz eingebunden waren. In diesem Sinne können diese Ergebnisse die Reality Checks in den Bundesministerien ergänzen.

Nationale Aktionspläne und Strategien

Zusätzlich zur Darstellung der Österreichischen Jugendziele und Maßnahmen werden in diesem Kapitel nationale Aktionspläne und (nationale) Strategien angeführt, um jugendpolitische Anknüpfungspunkte in diversen handlungsweisenden Dokumenten darzustellen. Anliegen ist es, die jeweiligen Ziele und Maßnahmen, die in unterschiedlichen Strategien und Programmen erarbeitet wurden, nicht zu doppeln, sondern im Rahmen der Österreichischen Jugendstrategie darauf zu verweisen. Dies soll in Zukunft auch dazu dienen, entsprechende Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren.

Die Kurzdarstellung der bisher erfassten nationalen Aktionspläne und Strategien erfolgt nach den vier Handlungsfeldern der Österreichischen Jugendstrategie. Die Zuordnung erfolgte nach dem Schwerpunkt der jeweiligen jugendpolitischen Aktivitäten innerhalb einer Strategie.

Handlungsfeld	Anzahl Nationale Aktionspläne und Strategien
Bildung und Beschäftigung	20
Beteiligung und Engagement	8
Lebensqualität und Miteinander	18
Medien und Information	5
Summe	51

Eine ausführlichere Beschreibung sowie die Verlinkung zur jeweiligen Strategie bzw. zum jeweiligen Aktionsplan findet sich auf der Website des Bundeskanzleramts unter:
www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/oesterreichische-jugendstrategie/jugendscreening/nationale-aktionsplaene-und-strategien.html

Kurzdarstellung

Nationaler Aktionsplan/Strategie	Handlungsfeld
	Handlungsfeld Bildung und Beschäftigung
FTI-Strategie 2030	
Österreichische Roma-Strategie	
Ausbildung bis 18	
8-Punkte-Plan für die Digitalisierung im Bildungswesen	
Nationale Strategie zur Verhinderung frühzeitigen (Aus-)Bildungsabbruchs	
NQR	
Fachhochschulentwicklungs- und Finanzierungsplan 2018/19 - 2022/23	
Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan 2019-2024 (GUEP)	
Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2020-2030 (HMIS 2030)	
Nationale Strategie zur Sozialen Dimension in der Hochschulbildung	
Digitaler Aktionsplan Austria (DAA)	
Österreichische Außenwirtschaftsstrategie	
Aktionsprogramm Donau bis 2022	
Intellectual Property Strategie für Österreich	
Österreichische Weltraumstrategie 2030+	
Strategie der Bundesregierung für Künstliche Intelligenz	
Masterplan für den ländlichen Raum	
Österreichische Waldstrategie 2020+	
Plan T – Masterplan für Tourismus	
Bioökonomie – Eine Strategie für Österreich	
	Handlungsfeld Beteiligung und Engagement
Open Innovation Strategie für Österreich	
Biodiversitäts-Strategie Österreich 2020+	

Langfristige Klimastrategie 2050 (LTS 2050)	
Nationaler Energie- und Klimaplan (NEKP)	
Österreichischer Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung (naBe)	
Österreichische Strategie Nachhaltige Entwicklung (ÖSTRAT)	
Österreichische Strategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	
Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel	
	Handlungsfeld Lebensqualität und Miteinander
Aktionsplan Frauengesundheit	
Nationale Strategie gegen Antisemitismus (NAS)	
Nationaler Aktionsplan Integration (NAP.I)	
Nationaler Aktionsplan zur Bekämpfung des Menschenhandels (2018-2023)	
Österreichischer Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung von SR-Resolution 1325	
Österreichische Strategie Extremismusprävention und Deradikalisierung	
Masterplan Gehen – Strategie zur Förderung des Fußgängerinnen- und Fußgängerverkehrs in Österreich	
Masterplan Radfahren 2015-2025	
Nationaler Maßnahmenplan zur schrittweisen Verringerung der Verwendung von Dentalamalgam in Österreich gem. EU-VO 2017/852	
Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich	
Österreichische Verkehrssicherheitsstrategie 2021 – 2030	
Nationaler Aktionsplan Bewegung (NAP.b)	
Gesundheitsziele Österreich	
Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie	
Nationaler Aktionsplan Behinderung 2022-2030	
Nationaler Aktionsplan Ernährung (NAP.e)	
Nationaler Aktionsplan für seltene Erkrankungen (NAP.se)	
Österreichische Suchtpräventionsstrategie	

	Handlungsfeld Medien und Information
Empfehlungen der Hochschulkonferenz: Digitales Lehren, Lernen und Prüfen an Hochschulen – Weiterentwicklung der Qualität hochschulischen Lehrens, Lernens und Prüfens	
5G-Strategie: Österreichs Weg zum 5G-Vorreiter in Europa	
Breitbandstrategie 2030	
Nationaler Aktionsplan zur Antibiotikaresistenz (NAP-AMR)	
Nationaler Durchführungsplan 2021 für das Stockholmer Übereinkommen über Persistente Organische Schadstoffe (NIP)	

Quelle: eigene Darstellung BKA

Transparente Weiterentwicklung

Um eine transparente Umsetzung und Weiterentwicklung zu gewährleisten, wird der Umsetzungsbericht durch entsprechende Online-Informationen ergänzt.

Die zentralen Informationsseiten finden sich auf der Website des Bundeskanzleramts
www.bundeskanzleramt.gv.at/jugendstrategie

Darüber hinaus finden sich auf den Websites der jeweiligen Bundesministerien Informationen über die ressortspezifischen Jugendziele sowie über die Umsetzung der dazugehörigen Maßnahmen. Diese Informationsseiten werden zukünftig regelmäßig aktualisiert.

Eine Auflistung der entsprechenden Ressortseiten findet sich unter
www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/jugend/oesterreichische-jugendstrategie/koordination-der-jugendstrategie/umsetzung-der-jugendstrategie.html

Jugendziele und Maßnahmen

In diesem Kapitel findet sich eine Auflistung aller Jugendziele der Österreichischen Jugendstrategie sowie der dazugehörigen Maßnahmen der einzelnen Ressorts.

Die Maßnahmen sind nach den vier Handlungsfeldern der Österreichischen Jugendstrategie geclustert. Die Auflistung erfolgt nach den jeweiligen Jugendzielen. Die Beschreibungen stammen vom jeweiligen Ressort.

Auch wenn Maßnahmen mehrere Handlungsfelder und Jugendziele adressieren könnten, wurde darauf geachtet, dass jede Maßnahme gemäß ihrer Hauptintention nur einmal genannt wird.

Nach der Beschreibung jeder Maßnahme findet sich die Zuordnung zu einem Österreichischen Jugendziel und die umsetzenden Bundesministerien. Angeführt ist ebenfalls, welche Formen des Reality Checks zur Anwendung kamen und zur Umsetzung welcher European Youth Goals die Maßnahme dient.

In den nachfolgenden Auflistungen finden sich weiters neue Jugendziele (seit dem Fortschrittsbericht 2021), die im Kapitel „Neue Österreichische Jugendziele“ näher erläutert werden.

Umsetzung und Umsetzungsstand

Gemäß dem Ministerratsbeschluss von 2021 wurden erste Schritte gesetzt, die die strikte Zuordnung von einem Jugendziel zu jeweils einem Ressort auflösen. Maßnahmen von Bundesministerien finden sich somit auch bei Jugendzielen, die von anderen Bundesministerien initiiert wurden. Mit dem gemeinsamen Jugendziel „Umgang mit Krisen“ wurde diesem Gedanken ebenfalls Rechnung getragen. Dessen Umsetzung wird im nachfolgenden Kapitel beschrieben.

Einzelne Maßnahmen, die im Rahmen der Jugendstrategie in den Vorjahren begonnen wurden, wurden im Jahr 2022 abgeschlossen, finden sich aber noch mit einem

entsprechenden Vermerk in diesem Bericht. Zu einzelnen Jugendzielen befinden sich Maßnahmen noch in der Konzeptions- und Planungsphase und konnten somit für diesen Bericht noch nicht aufgenommen werden.

Handlungsfeld Bildung und Beschäftigung

Grundlage für den Wohlstand in Österreich sind in erster Linie die Talente und Qualifikationen der beschäftigten Menschen. Dieses Handlungsfeld ist daher dem Anliegen gewidmet, dass alle jungen Menschen ihre Talente bestmöglich entwickeln, ihre Chancen nutzen und aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen in der Arbeitswelt begegnen können.

Jugendziele

Österreichische Jugendziele zu Bildung und Beschäftigung	Umsetzung
Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenkrisches vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen. (neu)	BKA
Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten.	BMAW/BMSGPK
Jugendliche und junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen schon früh auf Sicherheits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aufmerksam gemacht werden um so die Basis für ein möglichst langes gesundes Erwerbsleben zu legen.	BMAW
Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen.	BMAW
Jugendliche im Aufbau von Wissen und Kompetenzen im Bereich der internationalen Wirtschaft unterstützen und den Zugang zu Informationen auf diesem Gebiet sichern.	BMAW
Jugendlichen wirtschaftliches Denken und Handeln vermitteln und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.	BMAW
Schüler/innen, die das Bildungssystem verlassen, verfügen durch die Bildungspflicht zumindest über zentrale Grundkompetenzen.	BMBWF
Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen, Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln.	BMEIA

Österreichische Jugendziele zu Bildung und Beschäftigung	Umsetzung
Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt.	BMF
Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern.	BMK
Wir bieten Informationen zu Perspektiven und Berufschancen im Bundesdienst.	BMKÖS
Mit dem breiten Netzwerk an Bildungsanbietern im Agrar- und Umweltbereich befähigen wir Jugendliche die ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Zeit bestmöglich zu bewältigen.	BML
Attraktivierung des Lehrlingswesens des BMLV insbesondere für weibliche Jugendliche in technischen Berufen.	BMLV

Maßnahmen

Girls' Day im Bundesdienst

Der Girls' Day im Bundesdienst wird seit 2006, jährlich am 4. Donnerstag im April, auf Grundlage eines Ministerratsbeschlusses in den Bundesministerien und nachgeordneten Dienststellen durchgeführt. Der Aktionstag bietet Schülerinnen die Möglichkeit, neue Ausbildungsmöglichkeiten in zukunftsorientierten und nicht-traditionellen Berufen kennen zu lernen und praktische Einblicke in die Arbeitswelt und Abläufe des öffentlichen Dienstes zu erhalten.

www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/girls-day-und-girls-day-mini/girls-day-im-bundesdienst.html

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Girls' Day im Bundeskanzleramt

Am 28. April 2022 wurden Mädchen und junge Frauen beim Girls' Day wieder für technische und naturwissenschaftliche Berufe begeistert. Unter dem Schwerpunkt „Technik und Roboter“ hatten Schülerinnen ab Volksschulalter die Möglichkeit an unterschiedlichen Aktivitäten und Workshops teilzunehmen. Dabei standen Themen wie Technik, Robotik, Chemie und Physik, aber auch Berufswahl und Einfluss der digitalen Identität auf den beruflichen Kontext im Fokus. Die Teilnehmerinnen konnten sich beispielsweise - begleitet durch Studentinnen der Technischen Universität Wien, ETIT (Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik) - Kenntnisse über Robotertechnik aneignen und Roboter programmieren. Im techLAB Bus-Workshop des Technischen Museums Wien am Minoritenplatz wurden Schülerinnen ab 12 Jahren moderne Produktionstechnologien präsentiert und ihnen ein Einblick in die Welt der Maker*Spaces und DIY-Communities gegeben. Es wurden Vektorgrafiken erstellt und mit dem Laser gravierte und geschnittene Schlüsselanhänger hergestellt. Durch verschiedene Workshops konnten den Schülerinnen technische Berufsbilder nähergebracht werden.

www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gleichstellung-am-arbeitsmarkt/girls-day-und-girls-day-mini.html

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

MINT-Girls Challenge

Die MINT-Girls Challenge ist eine österreichweite Initiative der Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien, des Bundesministers für Arbeit und Wirtschaft und der Industriellen Vereinigung. Die MINT-Girls Challenge soll mehr Mädchen und junge Frauen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) begeistern und dem Fachkräftemangel am Wirtschaftsstandort Österreich entgegenwirken. Die österreichweite MINT-Girls Challenge wurde 2021 zum ersten Mal durchgeführt und soll Kinder und Jugendliche zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema "Mädchen und junge Frauen in den MINT-Fächern" anregen und gleichzeitig ein Impuls für die Sichtbarmachung dieses Themas in Österreich sein.

Mädchen und junge Frauen zwischen 4 und 19 Jahren sind eingeladen, Ideen und Lösungsansätze zu den Herausforderungen unserer Welt im Rahmen des MINT-Wettbewerbs zu entwickeln. Mit Darstellungen und Experimenten können sie zeigen, wie sie die Welt unter Anwendung der MINT-Fächer nachhaltiger und lebenswerter gestalten würden.

www.mintgirlschallenge.at

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenklischees vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften) #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMAW und BKA

Umsetzungsstand

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
<p>Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.</p>
<p>Die Maßnahme wurde abgeschlossen.</p>

Österreichischer Fonds zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen

„LEA – Let`s empower Austria“

Ziel des Fonds ist die Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen in allen Gesellschaftsbereichen. Unter anderem wird ein besonderer Fokus der Aktivitäten auf den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) gelegt, da dieser ein besonders hohes Zukunftspotenzial besitzt und Frauen in diesem Bereich noch unterrepräsentiert sind. Insbesondere Mädchen und junge Frauen sollen durch die Initiativen des Fonds verstärkt für Beschäftigungen und Ausbildungen im MINT-Bereich begeistert werden.

Der Fonds setzt selbst Angebote um (z. B. Seminare, Schulbesuche mit Role Models, Veranstaltungen, Aufbereitung von Informationen), ist aber auch kooperativ tätig, vernetzt bestehende Angebote und bietet diesen eine Plattform.

www.letsempoweraustria.at

- Beitrag zum Jugendziel: Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenkisches vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressort(s): Bundeskanzleramt

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sicherstellung überbetrieblicher Ausbildungsplätze

Jugendliche, die trotz Bewerbungen bei der Suche nach einer Lehrstelle leer ausgegangen sind oder ihre Ausbildung abgebrochen haben, bekommen einen Platz in der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA) des Arbeitsmarktservice (AMS). Dabei steht stets die Vermittlung in ein betriebliches Lehrverhältnis als Ziel im Vordergrund. Wenn trotz intensiver Bemühungen kein Wechsel in die betriebliche Lehre zustande kommt, kann die gesamte Lehrdauer in der Lehrwerkstatt absolviert werden. In der ÜBA werden auch Lehrabschlüsse in verlängerter Lehrzeit sowie Teilqualifikationen angeboten.

www.ams.at/arbeitsuchende/aus-und-weiterbildung/so-foerdern-wir-ihre-aus--und-weiterbildung-/ueberbetriebliche-lehrausbildung

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten. (BMAW/BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMAW

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Ausbildungsgarantie bis 25

Menschen, deren Bildungsabschluss nicht über einen Pflichtschulabschluss hinausgeht, haben in Österreich ein dreifach erhöhtes Risiko arbeitslos zu werden und auch länger und öfter in Beschäftigungslosigkeit zu verbleiben. Dies hat oft ein geringes Einkommen, vielfach gesundheitliche Probleme, Erfahrung geringer persönlicher Wirksamkeit und schließlich geringere gesellschaftliche Teilhabe zur Folge. Im Anschluss an die Ausbildungspflicht ist es daher eine wichtige Aufgabe, junge Erwachsene mit passenden Beratungs- und Qualifizierungsangeboten zu einem qualifizierten und somit nachhaltigen beruflichen (Wieder-)Einstieg zu begleiten. Ziel ist eine deutliche Reduzierung geringqualifizierter junger Menschen durch Vermittlung abschlussorientierter Ausbildungen mit einem klaren Schwerpunkt auf die Absolvierung von Lehrabschlussprüfungen.

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten. (BMAW/BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMAW

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jugendcoaching

Das Beratungsangebot Jugendcoaching soll Jugendlichen mit Behinderungen sowie Jugendlichen mit Assistenzbedarf bzw. mit multiplen Problemlagen eine Zukunftsperspektive eröffnen und sie befähigen, eigenständig die für sie passende Entscheidung für ihre (Aus-)Bildung nach Beendigung der Pflichtschulzeit zu treffen. Insbesondere sollen ausbildungspflichtige Jugendliche gemäß § 3 Ausbildungspflichtgesetz (APfIG) angesprochen werden. Die Unterstützung umfasst Beratung, Begleitung,

Betreuung und Case Management. Jugendcoaching erstellt ein Neigungs- und Eignungsprofil, führt eine Analyse der Stärken und Schwächen durch, stellt einen allfälligen Nachschulungsbedarf fest, zeigt berufliche Perspektiven auf und erstellt einen individuellen Karriere- und Entwicklungsplan. Beim Jugendcoaching handelt es sich um keine konkrete Ausbildung, sondern um ein Begleitungsangebot.

Die Maßnahme wird im Rahmen der Ausbildungspflicht bis 18 vom BMSGPK gemeinsam mit dem BMAW umgesetzt.

www.neba.at/jugendcoaching

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten. (BMAW/BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMSGPK und BMAW

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

AusbildungsFit (vormals Produktionsschule) inklusive Vormodul

Das Angebot AusbildungsFit (AFit) schließt an das Jugendcoaching an und richtet sich an ausgrenzungsgefährdete Jugendliche am Übergang von der Pflichtschule in eine weiterführende (Berufs-)Ausbildung oder in den Arbeitsmarkt. Manche Jugendliche benötigen nach Beendigung ihrer Schullaufbahn mehr Zeit und Unterstützung, um sich am Arbeitsmarkt zurechtzufinden, da ihnen wesentliche Grundlagen für eine erfolgreiche Eingliederung fehlen und ihnen somit mittelfristig eine qualifizierte Teilhabe am österreichischen Arbeitsmarkt erschwert wird. Um auch Jugendliche abzuholen, deren

Nachreifungsbedarf nicht im regulären AusbildungsFit abgedeckt werden kann, wurde - basierend auf Evaluierungen - 2019 ein sehr niederschwelliges Vormodul implementiert, das sich an jene Jugendlichen richtet, die mit den Strukturen in AusbildungsFit anfangs überfordert sind. Ziel ist es, die Jugendlichen nach einer Eingewöhnungsphase im Vormodul in AusbildungsFit für die Arbeitsmarktintegration fit zu machen. Die Maßnahme wird im Rahmen der Ausbildungspflicht bis 18 vom BMSGPK gemeinsam mit dem BMAW umgesetzt.

www.neba.at/ausbildungsfit

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten. (BMAW/BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMSGPK und BMAW

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Berufsausbildungsassistenz

Die Berufsausbildungsassistenz – vor dem Hintergrund des §8b BAG – hat die Aufgabe, eine Berufsausbildung von Jugendlichen, die das Arbeitsmarktservice aufgrund persönlicher Vermittlungshindernisse nicht in ein Lehrverhältnis vermitteln konnte, in Form einer Teilqualifikation durch Einschränkung auf bestimmte Teile des Berufsbildes eines Lehrberufes oder eine verlängerte Lehrzeit zu begleiten und zu unterstützen. Die Berufsausbildungsassistenz hat im Zuge ihrer Unterstützungstätigkeit sozialpädagogische, psychologische und didaktische Probleme von Personen, die ihnen im Rahmen der Ausbildung anvertraut sind, mit Vertretungen von Lehrbetrieben, besonderen

selbständigen Ausbildungseinrichtungen und Berufsschulen zu erörtern, um zur Lösung dieser Probleme beizutragen. Sie hat zu Beginn der Ausbildung gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten, den Ausbildungseinrichtungen und unter Einbeziehung der Schulbehörde und des Schulerhalters die Ziele der Ausbildung festzulegen und bei der Abschlussprüfung mitzuwirken.

www.neba.at/berufsausbildungsassistenz

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten. (BMAW/BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Boys' Day

Der Boys' Day ist ein österreichweiter Berufsorientierungstag für männliche Jugendliche mit dem Ziel, den Anteil an Männern in pflegerischen, pädagogischen und sozialen Berufen zu erhöhen. Auch in Anbetracht des Fachkräftemangels ist ein höherer Männeranteil in diesen systemkritischen Branchen zu begrüßen. Darüber hinaus sollen die Aktivitäten des Boys' Day den hohen gesellschaftlichen Wert von sozialen Berufen vermitteln und Burschen in ihrer Persönlichkeitsbildung unterstützen. Am Boys' Day können die Jugendlichen Einrichtungen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Pflegebereich besuchen und werden von (zu meist männlichen) Mitarbeitenden in den Beruf eingeführt. Darüber hinaus werden das ganze Jahr über Boys' Day Workshops für interessierte Schulklassen angeboten, bei denen über die Berufswahl hinausgehende

Themen wie Lebensvorstellungen, Männlichkeit, Rollenstereotype und Gewaltprävention mit den Jugendlichen bearbeitet werden.

www.boysday.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jede und jeder Jugendliche in Österreich ohne Bildungsabschluss über Pflichtschulniveau kann unabhängig vom Wohnort eine weiterführende (Aus-)Bildung absolvieren und dadurch gut in das Berufsleben starten. (BMAW/BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kontroll- und Beratungsschwerpunkt zur Prävention von Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) bei Jugendlichen und jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern

Etwa 20 % aller Krankenstandstage in Österreich sind auf Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems zurückzuführen. Davon sind ca. 38 % arbeitsbedingt. Diese Erkrankungen, wie auch bei anderen arbeitsbedingten Erkrankungen mit langer Latenzzeit, zeigen sich erst ab einem gewissen Alter der Menschen. Der rechtzeitigen Prävention kommt daher ein hoher Stellenwert zu. Jugendliche und junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen vor Über-Belastungen geschützt werden. Die Arbeitsinspektion führte 2021 und 2022 einen spezifischen Kontroll- und Beratungsschwerpunkt zur Prävention von Muskel- und Skeletterkrankungen (MSE) bei Jugendlichen und jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern durch.

www.arbeitsinspektion.gv.at/Agenda/Schwerpunkte_der_Arbeitsinspektion/2021_MSE_Jugendliche_und_junge_AN.html

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche und junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sollen schon früh auf Sicherheits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz aufmerksam gemacht werden um so die Basis für ein möglichst langes gesundes Erwerbsleben zu legen. (BMAW)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMAW

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Lehrlingsausbildung im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV)

Das BEV bildet seit einigen Jahren verstärkt Lehrlinge in ganz Österreich aus. Mit Stichtag 23.11.2022 werden 94 Lehrlinge in sechs Lehrberufen ausgebildet.

Lehrberuf	Summe	Weiblich	Männlich	Weiblich in Prozent
Vermessungstechnik	57	20	37	35
Geoinformationstechnik	24	11	13	46
Verwaltungsassistent/in	7	2	5	29
Applikationsentwicklung – Coding	2	0	2	0
E-Commerce-Kaufmann /-frau	2	1	1	50
Medienfachmann /-frau	2	2	0	100
	94	36	58	38

Quelle: BEV

Der Frauenanteil liegt zum Stichtag insgesamt bei 38 %, im technischen Bereich (Vermessungstechnik, Geoinformationstechnik, Applikationsentwicklung - Coding) bei 37 %. Fast 80 % der Lehrlinge werden in dezentralen Dienststellen außerhalb der Bundeshauptstadt ausgebildet. 65 Lehrlinge absolvieren das Modell „Lehre mit Matura“, 93 % der Lehrlinge sind jünger als 30 Jahre.

Das BEV unterstützt bereits im Vorfeld Jugendliche und junge Erwachsene durch diverse Informations- und Beratungsleistungen bei der Berufswahl, welche insbesondere auch gezielt Mädchen und Frauen für technische Berufe begeistern sollen (Informationsbroschüre „Karriere im BEV“, Präsenz auf Messen wie der BeSt, Teilnahme am Girls' Day und Girls' Day MINI sowie auf Anfrage an Berufspraktischen Tagen).

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen. (BMAW)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMAW

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Lehre statt Leere“ (Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching)

Das im Jahr 2012 als Pilotprojekt in vier Bundesländern gestartete und 2015 österreichweit unter dem Programmnamen „Lehre statt Leere“ ausgerollte Angebot wurde 2021 um neue Elemente modernisiert (u.a. telefonische Beratung, digitale Coachings, Coachingbegleitung beim Übertritt in eine betriebliche Lehre).

Das Angebot richtet sich an Lehrlinge, Ausbilderinnen und Ausbilder. Es bietet Unterstützung bei ALLEN Fragestellungen und Herausforderungen rund um die Lehre. Grundsatz ist: Jeder, der sich an „Lehre statt Leere“ wendet, erhält individuelle

Unterstützung durch Information, Beratung, Vernetzung oder Coaching. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und wird österreichweit angeboten.

Ziel ist es, jene Herausforderungen und Problemlagen zu bearbeiten, die einem erfolgreichen Abschluss des Lehrverhältnisses bzw. der Lehrabschlussprüfung entgegenstehen. Dadurch werden Bildungs- und Arbeitsmarktchancen verbessert, die Integration in den Arbeitsmarkt kann besser gelingen und die individuelle, nachhaltige Persönlichkeitsentwicklung wird unterstützt.

Die bundesweite Koordinationsstelle Lehrlingscoaching + Lehrbetriebscoaching (KOS) koordiniert die Umsetzung österreichweit und arbeitet eng mit regionalen Handlungspartnerinnen und Handlungspartnern zusammen.

www.lehre-statt-leere.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen. (BMAW)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMAW

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Orientierungsplattform Digitale Berufe

Die Orientierungsplattform Digitale Berufe verbindet die beiden Themen IKT-Berufe und Berufsinformation. Durch eine attraktive Präsentation der großen Vielfalt Digitaler Berufe sollen jungen Menschen neue Optionen aufgezeigt und ihr berufliches Spektrum erweitert werden. Sie erfahren, wie sich der Berufsalltag einer Security Analystin, eines User Experience Architects oder Scrum Masters gestaltet.

Da sich Anforderungen und Möglichkeiten in der Arbeitswelt durch die Einflüsse der Digitalisierung immer rascher ändern, sollen dabei nicht nur definierte Berufsbilder, sondern auch eine offene und interessierte Haltung gegenüber Weiterentwicklung kommuniziert werden.

Das Angebot richtet sich speziell auch an Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern und Erziehungsberechtigte, damit sie Schülerinnen und Schüler beim Treffen von Ausbildungs- und Berufsentscheidungen gut begleiten und unterstützen können.

digitaleberufe.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche bei ihrer Berufswahl und der beruflichen Ausbildung kompetenzorientiert unterstützen. (BMAW)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Youth Entrepreneurship Week“ (ehemals: „Entrepreneurship Woche“)

Anfang Oktober 2020 wurde die Initiative „Entrepreneurship Woche“ in Kitzbühel und Wien als Präsenzveranstaltung und digital pilotiert. Das Projekt wurde mit Unterstützung des BMAW, der WKÖ und des BMBWF durchgeführt und von AustrianStartups und der Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) organisiert. Innerhalb von 3,5 Tagen entwickelten 95 Schülerinnen und Schüler aus Wien und Kitzbühel ihre eigenen Ideen für innovative Projekte, bauten erste Prototypen und präsentierten diese am Ende der Woche einer Jury. Die Resultate waren zum überwiegenden Teil soziale und nachhaltige Ideen wie die Pausenbox, ein Abomodell für gesunde Jausen. Ziel der Youth Entrepreneurship Week ist es, Schülerinnen und Schüler für Entrepreneurship zu begeistern und diese Woche wie

eine Sport- oder Ski-Woche im System zu etablieren. Die Entrepreneure von morgen sollen lösungsorientiertes Handeln, Teamarbeit und kreatives Denken lernen und dazu angeregt werden, an ihre eigenen Ideen zu glauben und diese über die Youth Entrepreneurship Week hinaus im Unterricht weiter zu verfolgen. Im Jahr 2021 wurde das Projekt österreichweit mit 55 Wochen unter Teilnahme von 1.800 Schülern ausgerollt. 2022/23 werden nun 110 Youth Entrepreneurship Weeks sowie 4 „Summer Entrepreneurship Weeks“ mit rund 3.300 Schülern aus ganz Österreich stattfinden. Im Oktober 2022 wurde die 100. Week seit dem Start der Pilotphase 2020 veranstaltet. Mit Stand 25.11.2022 konnten bereits 80 Entrepreneurship Weeks mit 2.814 teilnehmenden Jugendlichen im Jahr 2022 durchgeführt werden. Zusätzlich haben 2 Summer Youth Entrepreneurship Weeks in Wien und Kitzbühel und 3 Youth Entrepreneurship Weeks für Lehrpersonen stattgefunden.

www.entrepreneurshipwoche.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen wirtschaftliches Denken und Handeln vermitteln und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen. (BMAW)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMAW

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Bildungspflicht

Kein Schüler, keine Schülerin soll das Bildungssystem verlassen, ohne über zentrale Grundkompetenzen in den Bereichen Deutsch, Mathematik und Englisch zu verfügen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine Bildungspflicht eingeführt: Durch die Fördierung des kompetenzorientierten Unterrichts und neue förderdiagnostische Instrumente werden Jugendliche bereits während der allgemeinen Schulpflicht bestmöglich unterstützt. Darüber hinaus sollen auch zielgruppengerechte Angebote nach Ende der allgemeinen

Schulpflicht implementiert werden, um Jugendliche weiter in ihrem Kompetenzerwerb zu fördern.

Durch gut gefestigte Grundkompetenzen erhöhen sich die Chancen der Jugendlichen nach der Beendigung der allgemeinen Schulpflicht eine Lehre zu beginnen oder eine weiterführende Schule zu besuchen. Erfolgreich abgeschlossene allgemein bildende oder berufliche Ausbildungen sind eine gute Basis für berufliche Karrieren sowie für eine aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Leben und verringern damit die Gefahr, durch Bildungsarmut lediglich über ein sehr geringes Einkommen zu verfügen oder einem hohen Risiko arbeitslos zu werden, ausgesetzt zu sein.

- Beitrag zum Jugendziel: Schüler/innen, die das Bildungssystem verlassen, verfügen durch die Bildungspflicht zumindest über zentrale Grundkompetenzen. (BMBWF)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum. 	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Schulstartklar!“ – Gutscheine für Schulartikel

Von 2015 bis 2021 führte das Sozialministerium die Aktion „Schulstartpaket“ durch. Sie wurde eingeführt, um der finanziellen Belastung des Schulstarts für einkommensschwache Familien entgegen zu wirken und begünstigte speziell Kinder und Jugendliche in Haushalten mit Mindestsicherungs- bzw. Sozialhilfebezug. Seit 2022 werden im Rahmen der neuen Aktion „Schulstartklar!“ Gutscheine anstelle von Paketen verteilt, mit denen in den Filialen von Libro und Pagro Diskont Schulartikel erworben werden können. Durch die Umstellung auf Gutscheine können genau jene Schulartikel gekauft werden, die je nach Schulstufe und -typ benötigt werden. „Schulstartklar!“ wird mit Mitteln der EU aus dem „Europäischen Sozialfonds Plus“ finanziert und mit einem ressortinternen Budget ergänzt.

Anspruchsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler, die in Haushalten mit Mindestsicherungs- bzw. Sozialhilfebezug leben, unabhängig von Alter und Schultyp.

- Beitrag zum Jugendziel: Schüler/innen, die das Bildungssystem verlassen, verfügen durch die Bildungspflicht zumindest über zentrale Grundkompetenzen. (BMBWF)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

●	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

BMEIA ERLEBEN - Schul- und Vereinsbesuche

Das Österreichische Außenministerium bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern an, Einblicke in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche des Außenministeriums zu bekommen. Ein besonderes Anliegen ist es dabei, vor allem junge Menschen zu erreichen. Jährlich kommen rund 100 Schulklassen in das BMEIA, um mehr über die Arbeit im Ministerium und an den Botschaften und Konsulaten im Ausland zu erfahren.

Ablauf: Besichtigung des Callcenters und Bürgerservice mit Tipps für Auslandsaufenthalte (Reiseregistrierung, Passverlust etc.); Überblick über Karrieremöglichkeiten im BMEIA (inkl. Verwaltungs- und Kurzpraktika) sowie Ablauf der Aufnahmeverfahren; Vortrag und Diskussion mit Expertinnen und Experten des Außenministeriums zum gewünschten Themenschwerpunkt. Eine Auswahl ist aus folgenden Themenschwerpunkten möglich: Entwicklungszusammenarbeit, Menschenrechte, Auslandskultur, Amtssitz Österreich; gemeinsamer Ausklang mit Möglichkeit der Beantwortung offener Fragen.

Aufgrund der COVID-19-Situation wurde dieses Programm derzeit stark reduziert.

- Beitrag zum Jugendziel: Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen,

Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln. (BMEIA)

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressort(s): BMEIA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kurzpraktikum im Inland/Verwaltungspraktikum im In- und Ausland

Für Schülerinnen und Schüler, Maturantinnen und Maturanten sowie Studienabsolventinnen und Studienabsolventen, die die Aufgaben und Arbeitsweise des BMEIA in der Praxis kennen lernen möchten, besteht die Möglichkeit der Absolvierung eines Kurzpraktikums oder eines Verwaltungspraktikums in der Zentrale des BMEIA in Wien oder an einer der Dienststellen im Ausland. Das Kurzpraktikum dauert einen Monat, das Verwaltungspraktikum sechs Monate und das Auslandspraktikum maximal drei Monate.

Es soll die Möglichkeit bieten, die jeweilige Vorbildung durch eine entsprechende praktische Tätigkeit im Außenministerium zu ergänzen und zu vertiefen und somit eine zusätzliche Qualifikation zu erwerben sowie die Einsatzmöglichkeiten und Verwendungen des BMEIA kennen zu lernen. Das Verwaltungs- und Auslandspraktikum stellen somit als Ausbildungsverhältnis eine Schnittstelle zwischen einer Vorbildung und einer späteren Berufsausübung, sei es beim Bund oder einem anderen Arbeitgeber, dar.

- Beitrag zum Jugendziel: Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen, Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln. (BMEIA)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMEIA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Girls' Day im BMEIA

Im Rahmen des Girls' Day haben Mädchen im Alter von 11-17 Jahren die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Tätigkeiten und Karrieremöglichkeiten des Außenministeriums zu informieren. In der Vergangenheit konnten sie dabei bei verschiedenen Workshops hinter die Kulissen u.a. des Bürgerservice und der Pressearbeit blicken und durch praktische Erfahrung die vielfältigen Tätigkeitsbereiche des BMEIA kennenlernen. In Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnten die Mädchen persönlich über das Leben als Diplomatin und Karrieremöglichkeiten sprechen – gleichgültig ob mit Lehre, Matura oder Universitätsabschluss. Nachdem der Girls' Day 2021 virtuell abgehalten wurde, konnte 2022 wieder eine Gruppe Besucherinnen im BMEIA empfangen werden, die durch Vorträge, Gespräche mit Mitarbeiterinnen / Mitarbeitern und einen Workshop zur Pressearbeit einen Einblick hinter die Kulissen des Ministeriums erhalten haben.

Ziel des Girls' Day ist es, Mädchen einen Impuls für ihre Berufsorientierung zu geben und sie dabei zu unterstützen, einen neuen Blick auf die Arbeitswelt und vor allem auf die Tätigkeitsbereiche des diplomatischen Dienstes zu bekommen.

- Beitrag zum Jugendziel: Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen, Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln. (BMEIA)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMEIA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Besuchs- und Informationsdienst der Ständigen Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union (ÖV) Brüssel

Der ÖV Brüssel ist es ein Anliegen, ihren Landsleuten das Wirken Österreichs in der Europäischen Union verständlich zu machen und näher zu bringen. Ihre Aufgabe ist es, maßgeschneiderte Informationsprogramme für alle Interessens- und Altersgruppen anzubieten. Je nach Wunsch und Schwerpunkt reichen die Programme von Einführungsvorträgen über die Arbeit der Ständigen Vertretung Österreichs in der Europäischen Union bis zu fachspezifischen Vorträgen zu EU-Themen. Diese Vorträge werden von den Expertinnen und Experten der Ständigen Vertretung sowie Gastrednerinnen und Gastrednern aus den EU-Institutionen oder anderen in Brüssel angesiedelten Organisationen gehalten. Darüber hinaus werden vertiefende Workshops angeboten.

www.bmeia.gv.at/oev-brussel/besucherdienst

- Beitrag zum Jugendziel: Das BMEIA tritt mit Jugendlichen über Außenpolitik und internationale Beziehungen in Dialog und unterstützt sie dabei, ihre Interessen, Talente und Qualifikationen im internationalen Kontext einer globalen Welt weiter zu entwickeln. (BMEIA)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMEIA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Ideen-Challenge zur nationalen Finanzbildungsstrategie: „Jetzt seid ihr gefragt – Gestalte Finanzbildung in Österreich mit!“

Das BMF erarbeitete gemeinsam mit allen relevanten Stakeholdern eine Nationale Finanzbildungsstrategie für Österreich, welche im September 2021 verabschiedet wurde. Diese Strategie legt den Rahmen und die Prioritäten für Finanzbildungsmaßnahmen in Österreich fest und definiert stets wechselnde Schwerpunktthemen.

Da sich wichtige Verhaltensweisen rund um den guten Umgang mit Geld bereits früh entwickeln, liegt ein besonderes Augenmerk auf Kindern und Jugendlichen. Aus diesem Grund wendete sich das BMF an Schülerinnen / Schüler und Jugendliche in Österreich und luden diese Anfang 2021 dazu ein, die Nationale Strategie gemeinsam zu gestalten.

Dafür hat das BMF eine e³-Lab Ideen-Challenge mit zwei Teilen vorbereitet, um die Inputs der Zielgruppe zu sammeln. Im ersten Teil wurden die Schülerinnen / Schüler und Jugendlichen aufgefordert mit einem kleinen Fragebogen ihre Vorstellung von guter Finanzbildung mitzuteilen. Der kleine Fragebogen sollte bereits zur Diskussion innerhalb der Jugendlichen oder im Klassenverband führen und das Thema Finanzbildung stärker präsent machen. Der zweite Teil lud zum kreativen Gestalten ein und rief dazu auf, selbst Projektideen wie Finanzbildung gefördert und vermittelt werden kann zu entwerfen und zu übermitteln.

Die Teams der besten zwei Ideen wurden im Frühling 2021 prämiert und zu einem Meet & Greet ins Ministerium eingeladen. Zusätzlich sind die gesammelten Ideen zu Projekten, Maßnahmen oder Initiativen bestmöglich in die Gestaltung der Nationalen Finanzbildungsstrategie eingeflossen und werden auch weiterhin zur Erarbeitung von weiterführenden Maßnahmen der Jugendstrategie als Inspiration verwendet.

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzielle Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt. (BMF)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressort(s): BMF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Unterrichtsmaterialien zu Themen der Finanzverwaltung

Im Zuge der Einmeldungen von Maßnahmen im Rahmen der Nationalen Finanzbildungsstrategie hat das BMF festgestellt, dass es derzeit wenige vollständige Unterrichtsmaterialien im Themenbereich der Finanzverwaltung, insbesondere zum Abgabenrecht und Haushaltswesen gibt. Das BMF möchte daher einen Beitrag zur Verbesserung der Finanzbildung junger Menschen leisten. Es sollen Materialien zu den Themen der Finanzverwaltung (z.B. Budget, Finanzmarkt, Wirtschaftspolitik, Zoll, Steuern, digitale Finanzthemen) erstellt werden, die dann im Unterricht oder im Zuge der Jugendarbeit (z.B. einer Heimstunde, Jugendarbeit) genutzt werden können. Die Materialien sollen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden und über diverse Kanäle gestreut werden. Die Materialien werden in einer ersten Ausbaustufe für eine Zielgruppe ab 15 Jahren (9. Schulstufe) erstellt.

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzielle Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt. (BMF)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMF

Umsetzungsstand

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
<p>Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.</p>
<p>Die Maßnahme wurde abgeschlossen.</p>

Finanzbildungsportal

Das Finanzbildungsportal soll eine zentrale Website für Informationen rund um Finanzbildung werden. Auf dem Finanzbildungsportal wird aktuelle, unvoreingenommene und qualitativ hochwertige Informationen für die Bevölkerung für unterschiedliche finanzielle Entscheidungen zur Verfügung gestellt werden. Das Portal baut auf dem Lebensphasen Ansatz auf und adressiert daher unterschiedliche Zielgruppen der Bevölkerung. Das Finanzbildungsportal soll Informationsmodule, Lernvideo, Infografiken, Finanztipps, Handouts mit wichtigen Informationen, Tools und Rechnern, eine Sammlung der Finanzbildungsangebote in Österreich etc. sowie ein Selbsteinschätzungstool für unterschiedliche Finanzbereiche beinhalten. Für Jugendliche soll es einen eigenen Bereich auf dem Portal geben, wo Informationen und Hilfestellungen rund um die wichtigsten finanziellen Entscheidungen und Themen von Jugendlichen abgebildet werden. Es geht hier vor allem um Themen wie Umgang mit Geld, Taschengeld, Konsumverhalten, erster Job und die damit verbundenen Rechte und Pflichten, Sparen, etc. Weiters soll es ein Selbsteinschätzungstool geben, mit dem man herausfinden kann wo man mit dem eigenen Finanzwissen steht.

Das Finanzbildungsportal soll ein „one-stop-shop“ für Informationen rund um Finanzbildungsthemen in Österreich werden und somit Menschen mit Informationen und Hilfestellungen dabei unterstützen, Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten, den richtigen Umgang mit Geld zu erlernen, um Überschuldung zu vermeiden sowie sich die richtigen finanziellen Ziele zu setzen. Außerdem sollten die Menschen über angemessene Anlagemöglichkeiten, einschließlich Kapitalmarktoptionen, unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten informiert werden. Es ist daher wichtig, zu vermitteln, wie man Informationen kritisch betrachtet, filtert und bewertet, um sich in Zeiten zunehmender Desinformation vor Finanzbetrug zu schützen. Letztendlich soll das finanzielle Wohlergehen jedes Einzelnen und der gesamten Bevölkerung damit verbessert werden.

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt. (BMF)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Financial Future Days

In der Kalenderwoche 12/2023 findet weltweit die Global Money Week (globalmoneyweek.org) statt. Die Global Money Week ist eine jährliche globale Sensibilisierungskampagne, die darauf aufmerksam macht, wie wichtig es ist, dass junge Menschen schon in jungen Jahren ein Bewusstsein für finanzielle Fragen entwickeln und sich schrittweise das Wissen, die Fähigkeiten, die Einstellungen und das Verhalten aneignen, die notwendig sind, um solide finanzielle Entscheidungen zu treffen und letztendlich finanziellen Wohlstand und finanzielle Widerstandsfähigkeit zu erreichen.

Es ist wichtig bei der Stärkung der Finanzbildung bereits früh zu beginnen und daher ist finanzielle Bildung über die Schule eine wichtige Maßnahme. Mit dem Österreichischen Financial Future Days möchte das BMF eine Initiative starten, um mehr Finanzbildung und Wissensvermittlung im Bereich Finanzen bei jungen Menschen zu verankern.

Das BMF plant daher 3 Financial Future Day Veranstaltungen im Zuge der Global Money Week für Schülerinnen und Schüler abzuhalten. Zwei Financial Future Days werden an Dienststellen des Finanzamtes Österreich in Oberösterreich und der Steiermark stattfinden und ein Financial Future Day in den Räumlichkeiten des BMF, zusammen mit weiteren Partnern der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Es werden dabei Workshops zu

unterschiedlichen Themen rund um Finanzbildung, von Basisfinanzbildungsinhalten bis hin zu komplexeren Themen rund um Kapitalmarkt und grüne Finanzen angeboten. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an mehreren Workshops zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen und somit ein umfassendes Wissen zu generieren, sowie Fragen direkt an Expertinnen und Experten zu stellen. Weiters bekommen sie Einblicke in die Arbeit des Finanzamtes sowie des Ministeriums. Bei den Terminen werden auch hochrangige Vertreter, wie etwa der Bundesminister für Finanzen, vor Ort sein, um Fragen der Jugendlichen rund um Themen des BMF und weitere Finanzthemen zu beantworten.

- Beitrag zum Jugendziel: Unterstützung junger Menschen beim Erwerb finanzwirtschaftlicher Kompetenz, die einen wesentlichen Faktor für Erfolg in Beruf und wirtschaftlicher Selbstbestimmtheit darstellt. (BMF)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMF

Umsetzungsstand

●	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Science Flash

Ziel der Initiative fti...remixed des BMK ist es, Jugendliche für Forschung, Technologie und Innovation (FTI) zu begeistern und sie für Berufe in Forschung, Technologie und Innovation zu interessieren. Da 2020 aufgrund der Corona Pandemie keine Präsenzveranstaltung für Jugendliche stattfinden konnte, wurde in Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Forschenden sowie Technikerinnen und Technikern ein Onlineformat entwickelt. Nach Durchführung der ersten Veranstaltung wurde aufgrund der Rückmeldungen der teilnehmenden Jugendlichen die Veranstaltung entsprechend adaptiert. Bei diesem niederschwelligeren Format werden 3 - 4 junge Nachwuchsforscherinnen / Nachwuchsforscher in einem kompakten, digitalen Format vor den Vorhang geholt. Angepasst an den digitalen Raum geht es beim Science Flash darum, in kurzer und unterhaltsamer Weise Einblicke in

unterschiedliche Forschungsfelder zu erhalten (Arbeitsalltag eines Forschers oder einer Forscherin, Forschungsgegenstand, Arbeitsumgebung). Dadurch können Stereotypen aufgebrochen und Interessen geweckt werden. Das Format wird ständig weiterentwickelt und bei etwaigem Pandemieaufkommen realisiert.

www.ftiremixed.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Lehrlingsausbildung bei den ÖBB – „Lehrlinge für die Zukunft“

ÖBB-Lehrlinge; Finanzielle Unterstützung des BMK, um in Zeiten steigender Jugendarbeitslosigkeit sicherzustellen, dass bei den ÖBB Lehrlinge für die Zukunft ausgebildet werden.

Der ÖBB-Konzern ist einer der größten Lehrlingsausbilder in Österreich (2.038 Lehrlinge im September 2022). Ein großer Teil der Lehrlinge im Infrastrukturbereich (1.763 Lehrlinge im September 2022) wird mit Mitteln des BMK abgesichert und finanziert. Das BMK wendet pro Jahr über 40 Mio. Euro für Lehrlinge der ÖBB-Infrastruktur AG in Infrastruktur-Berufen auf. Das Unternehmen ÖBB benötigt junge Kräfte für die Herausforderungen der Zukunft, insbesondere im Hinblick auf die Altersstruktur im ÖBB-Konzern. Darüber hinaus ist die Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Facharbeiterinnen und Facharbeitern speziell in technischen Berufen ein entscheidender Faktor für den Wirtschaftsstandort Österreich.

Die durch den ÖBB-Konzern ausgebildeten jungen Facharbeiterinnen und Facharbeiter können über Berufe in den Bereichen der Green-Economy z.B. Kälteanlagentechnik und Elektrotechnik-Energietechnik einen Beitrag im Sinne des European Green Deal leisten. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge bei den 1.763 Lehrlingen, die für Infrastruktur-Berufe ausgebildet werden, betrug mit Stand September 2022 rund 17,3%. Im Zusammenhang mit der Unterstützung der Lehrlingsausbildung in der ÖBB-Infrastruktur AG wird auch die Zielsetzung verfolgt, verstärkt weibliche Lehrlinge auszubilden.

ÖBB-Lehre: www.nasicher.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

RETrans (Research and Education on Transport Logistics)

Ziel des vom BMK und der SCHIG (Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH) geförderten Projektes RETrans (Research and Education on Transport Logistics) ist es, in Zusammenarbeit mit facheinschlägigen Stakeholdern aus Wirtschaft, Forschung und dem öffentlichen Sektor ein Kompetenzzentrum für Verkehrslogistik aufzubauen. Interessierten Personen wird durch die Bereitstellung hochwertiger, mehrsprachiger Lehrmaterialien sowie durch die Organisation und Abhaltung von (interaktiven) Workshops und Fachvorträgen, einhergehend mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit, das Thema Verkehrslogistik nähergebracht.

Auf der Webplattform RETrans (www.retrans.at) werden allgemeine Informationen zum Thema Verkehrslogistik sowie Berufsmöglichkeiten (Lehre, höhere Ausbildung als auch

Studium) im Bereich Logistik mehrsprachig präsentiert. In den vier Informationsbereichen werden mit Hilfe von Lehrmittelpaketen diverse Lehr- und Lernmaterialien zu definierten Themenbereichen gebündelt kostenfrei zur Verfügung gestellt. Neben klassischen Lehrmaterialien wie Foliensätzen werden auch interaktive Lehrmaterialien wie (internationale) Case Studies, Spiele, Videos und Übungen angeboten.

www.retrans.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Girls' Day im BMK - In House Aktionstag

Schülerinnen (zwischen 8 und 16 Jahren) haben am Girls' Day die Möglichkeit, verschiedene interdisziplinäre Aufgabengebiete des BMK sowie eine Vielfalt an atypischen Berufsbildern (z.B. Verkehrsplanung, Seilbahntechnik, Eisenbahntechnik, Elektrotechnik, Speditionskauffrau u.v.m) kennenzulernen. Role Models aus dem BMK stellen durch die spielerische und kreative Aufbereitung der Themen viel Interaktion mit den Mädchen bzw. jungen Frauen sicher. Zudem kann durch die Sichtweise der jungen Generation neuer Input für zukünftige Entwicklungen im Transport- und Mobilitätsbereich, für die Forschung und die Klima-, Umwelt- und Energieagenden gewonnen werden.

Das BMK nimmt seit Beginn des Girls' Day im Bundesdienst an diversen Aktionen teil, mit dem ersten In-House Aktionstag wurde 2012 begonnen – seitdem folgen jährliche

Workshops. Um Multiplikatoreffekte zu erzielen, werden die Inhalte - auch anhand einer eigens erstellten Broschüre - in den Unterricht ausgewählter Schulen eingebunden. Als Follow-Up werden weitere Aktionen unternommen (z.B. Science Center, Besuch Technisches Museum, Besuch ÖBB Lehrwerkstätte etc.).

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Lernvideos zum Thema IP (IP/Intellectual Property/Geistiges Eigentum) für Studierende sowie Schülerinnen und Schüler

Das Österreichische Patentamt erstellt derzeit interaktive Kurzvideos zur Einführung in die Welt des geistigen Eigentums mit einem Schwerpunkt auf dem Thema Schutz für und Umgang mit technischen Erfindungen. Anhand einer konkreten Erfindung wird eine Erfinderin auf ihrem Weg zum Patent begleitet, und die Zusehenden haben an verschiedenen Punkten die Möglichkeit zu interagieren. Die Kurzvideos sind zum Einsatz im Unterricht z.B. an HTL und FH gedacht.

www.patentamt.at/de/ip-academy/seminare

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise

- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Zielgruppenspezifische Seminare und Kurse der IP Academy

Die IP Academy (Intellectual Property Academy/Akademie für Geistiges Eigentum) des Österreichischen Patentamtes organisiert unter anderem auch einschlägige zielgruppenorientierte Veranstaltungsformate bzw. beteiligt sich an diesen. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf ein jüngeres Publikum gelegt. Insbesondere werden Workshops mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Unterrichts (Formate für Volksschule, Unterstufe und Oberstufe, mit Schwerpunkt auf HTL und HAK) angeboten.

www.patentamt.at/de/ip-academy/seminare

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Patent Scan

Patentliteratur, also Patent- und Gebrauchsmusterveröffentlichungen stellen eine frei zugängliche und gut recherchierbare Quelle anwendungsnaher technischer Problemlösungen dar. Sie sind daher einerseits ein Praxisbeispiel für Open Access und andererseits eine Möglichkeit, externes Wissen in eine Organisation zu holen.

Um angehende Forschende mit Patentliteratur in Kontakt zu bringen und dem Gedanken der Weiterentwicklung von Innovationen vertraut zu machen, bietet das Österreichische Patentamt die kostenlose Dienstleistung „Patent Scan“ an. Der Patent Scan richtet sich an Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende an Uni, FH und HTL und liefert eine Information darüber, ob die Ergebnisse einer Diplom- oder anderen Abschlussarbeit möglicherweise eine patentierbare Erfindung beinhalten. Dem Patent Scan vorangestellt ist eine telefonische Kontaktaufnahme mit den Interessentinnen und Interessenten zur Abklärung der individuellen Erwartungen und des konkreten Bedarfs, um eine bestmögliche Unterstützung bei IP-Fragen geben zu können.

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Digital Pioneers

Mit der zunehmenden Digitalisierung entstehen neue Jobs, die vielfach Jugendlichen nicht bekannt sind. Einige gibt es schon seit Jahren und einige davon sind so neu, dass es noch keine Studiengänge oder Ausbildungen für sie gibt. Das digitale Jahr mit geförderter Ausbildung & bezahlter Praxis bietet Frauen zwischen 17 und 27 Jahren die Möglichkeit, die Berufe der Zukunft kennenzulernen, sich wertvolle Fähigkeiten und Erfahrungen anzueignen, wie sie in vielen Stellenanzeigen heute gefragt sind und Erfahrungen in konkreten Projekten zu sammeln. Am Ende der Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen ein Diplom.

digitalpioneers.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Wettbewerb für künstliche Intelligenz Österreich

Der Wettbewerb für künstliche Intelligenz richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 19 Jahren, die Stärken in naturwissenschaftlichen Fächern wie Mathematik, Informatik oder Physik mitbringen und Interesse daran haben, kreative Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu entwickeln. Jugendliche erhalten damit früh die Gelegenheit, sich auf diesem zukunftsträchtigen Feld auszuprobieren. Das BMK möchte mit dem Wettbewerb die Expertinnen und Experten von morgen für das Thema Künstliche Intelligenz (KI) begeistern, um auch in Zukunft wissenschaftlich und wirtschaftlich die Zukunft von KI und ihren gesellschaftlichen Einfluss mitgestalten zu können.

Die Idee des Preises stammt aus Deutschland und geht auf eine Initiative der Universität Tübingen und des Max-Planck-Instituts für Intelligente Systeme zurück. Das Projekt wird von ASAI (Austrian Society for Artificial Intelligence) in Österreich umgesetzt, wobei es eine enge Kooperation mit der Universität Tübingen gibt.

Das Projekt besteht aus drei Phasen:

- Registrierung auf der Lernplattform durch Schülerinnen / Schüler und Bearbeitung von Aufgaben. Auswahl der KI Schule des Jahres, für die aktivste Schule.
- Bearbeitung eigener KI Projekte durch die Schülerinnen / Schüler in Teams
- Vergabe des KI Preises

Besonders hervorzuheben ist die Umsetzung einer Sonderkategorie des Preises „AI for Green“. Hier gibt es Anknüpfungspunkte zum AI (Artificial Intelligence) Programm des BMK – „AI for Green“, bei dem der Einsatz von KI für den Klimawandel im Fokus steht.

Bundeswettbewerb KI: ki-kurs.asai.ac.at

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Talente Praktika für Schülerinnen und Schüler 2022

Die Talente Praktika für Schülerinnen und Schüler des BMK haben die strukturelle Nachwuchsförderung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich zum Ziel. Im Jahr 2022 setzt das BMK ausschließlich auf die Schwerpunkte Energiewende sowie Kreislaufwirtschaft aber auch in anderen naturwissenschaftlich-technischen Themen.

Talente Praktika ermöglichen Jugendlichen ab 15 Jahren Praxiserfahrung in Naturwissenschaft und Technik zu sammeln, die als Impulsgeber für die Studien- und Berufswahl dienen kann. Forschende Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Universitäten bzw. Fachhochschulen können junge Menschen entdecken, fördern und bereits frühzeitig an ihre Organisation binden. Die Ausschreibung richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler ohne technische Vorkenntnisse, d. h. an Jugendliche aus AHS oder nicht-technischen BHS. Jedes zweite Praktikum kann an Schülerinnen und Schüler technischer Schulen (HTL, technische Fachschulen) vergeben werden. Die Förderung beträgt 1.200 EUR pro Praktikum, davon erhalten die Praktikantinnen und Praktikanten 750 EUR Bruttogehalt. Die Abwicklung der Förderung erfolgt direkt mit den geförderten Einrichtungen/Unternehmen, was bedeutet, dass seitens der Jugendlichen kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand entsteht. Neben der Praktikabörse gibt es für Jugendliche die Möglichkeit, dass sie sich direkt bei einem Unternehmen bewerben, das bereits Talente Praktika angeboten hat oder sie können selbst ein forschendes Unternehmen oder eine Forschungseinrichtung suchen, sich initiativ bewerben und die

betroffene Organisation kann dann um Förderung durch das Talente Praktika Programm ansuchen.

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

●	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Talente regional

„Talente regional“ fördert Projekte, die Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich über einen längeren Zeitraum mit Forschung, Technologie und Innovation (FTI) in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik auseinanderzusetzen. Kinder und Jugendliche beschäftigen sich mit spannenden Themen, forschen, experimentieren und lernen Tätigkeiten und Berufsbilder in FTI kennen. Alle Aktivitäten werden altersgerecht konzipiert und sollen als praxisnahe Elemente in den Unterricht (d. h. dort wird auf das Projekt Bezug genommen) bzw. in die Schulentwicklung eingebettet sein. Besonders erwünscht sind innovative pädagogische Konzepte mit experimentellem Charakter (wie fächer- bzw. klassenübergreifendes Arbeiten, Peer-Mentoring oder Peer-Tutoring und Hands-On-Aktivitäten).

Ein fester Bestandteil von Talente regional sind Kooperationszuschüsse. Das sind Pauschalförderungen für weitere Bildungseinrichtungen, die noch nicht am Talente regional-Projekt beteiligt sind. In jedem geförderten Talente regional-Projekt werden zehn Kooperationszuschüsse in der Höhe von pauschal 1.000 Euro vergeben. Damit können das Netzwerk und die Aktivitäten rund um ein Talente regional-Projekt erweitert werden.

www.ffg.at/talente-regional

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

FFG (Forschungsförderungsgesellschaft) - Instrument Stiftungsprofessur

Stiftungsprofessuren sind für das BMK als Fördergeber speziell dort von Interesse, wo es in den thematischen Schwerpunkten des Ressorts zwar beachtliche akademische Kompetenzen gibt, aber Lücken bestehen. Mit der Etablierung von Stiftungsprofessuren sollen für den Innovationsstandort Österreich wichtige Wissensbereiche gestärkt und ein Beitrag zur Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft geleistet werden. Stiftungsprofessuren geben den Universitäten den nötigen Spielraum, sich zu profilieren, neue Forschungsgebiete zu erschließen und auf aktuelle Trends zu reagieren. Sie gehen auf die Nachfrage der Wirtschaft nach hervorragend ausgebildeten Expertinnen / Experten und Kooperationspartnerinnen / Kooperationspartnern an den Universitäten ein und erhöhen insgesamt die Attraktivität des Forschungsstandortes. Unternehmen wiederum profitieren langfristig vom nachhaltigen Aufbau von

Humanpotential in für sie strategisch relevanten Themenfeldern. Der Aufbau eines wissenschaftlichen, hochqualifizierten Teams (u.a. in Form von Dissertantinnen und Dissertanten) dient nicht zuletzt einer möglichen frühzeitigen Verbindung zwischen hoch qualifizierten Nachwuchskräften und Unternehmen.

- Beitrag zum Jugendziel: Erhöhung des Interesses Jugendlicher an naturwissenschaftlichen, technischen, verkehrs-, energie- und klimarelevanten Themen und Stärkung ihrer Chancen in diesen Berufsfeldern. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Einrichtung einer separaten Landingpage für Jugendliche zum Thema „Lehre im Öffentlichen Dienst“

Die Website „Karriere Öffentlicher Dienst“ Jobbörse der Republik Österreich (www.jobboerse.gv.at) wurde überarbeitet (Relaunch) und die relevanten Informationen für Jugendliche noch stärker angeboten. Im Zuge dessen wurde eine separate Landingpage zum Thema „Lehre im Öffentlichen Dienst“ eingerichtet, die einerseits allgemeine Informationen zur Lehrlingsausbildung und der Breite der Berufsfelder im Bundesdienst enthält sowie ausgewählte Lehrberufe mit Testimonials darstellt. Die Landingpage stellt einen einfachen und niederschwelligen Zugang zu zentralen Informationen sicher und ist in Verbindung mit Social-Media-Aktivitäten auf die Lebensrealität der Jugendlichen ausgerichtet. Durch eine direkte Verlinkung zu aktuell ausgeschriebenen Lehrstellen wird die Sichtbarkeit des Lehrstellenangebots im Öffentlichen Dienst darüber hinaus gezielt erhöht.

www.jobboerse.gv.at/einstieg-perspektiven/einstieg/lehre-im-bund

- Beitrag zum Jugendziel: Wir bieten Informationen zu Perspektiven und Berufschancen im Bundesdienst. (BMKÖS)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMKÖS

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kompetenzvermittlung im Agrar- und Umweltbereich zur Bewältigung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen

Die pädagogische Basis für die Lehr- und Lernprozesse in der agrarischen Ausbildung wird im Konzept der Grünen Pädagogik dargestellt. Die Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales werden in die Ausbildung integriert. Grüne Pädagogik stellt Entwicklung und damit Prozesse ins Zentrum des Lernens mit ganzheitlichem Praxis-, Lebens-, Raum-, Natur- und Kulturbezug. Sie ist gekennzeichnet durch Spannungsfelder, denen sie in Lernprozessen mit Offenheit begegnet. Sie achtet auf einen bewussten Umgang mit widersprüchlichen Fragestellungen, ist werteorientiert und setzt auf Emotionsentwicklung.

Die Grüne Pädagogik konkretisiert die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und ergänzt die Wissensvermittlung um ökonomische, ökologische und soziale Fragestellungen in den Bereichen Landwirtschaft, Ressourcenschutz, Lebensstil und Konsum.

- Beitrag zum Jugendziel: Mit dem breiten Netzwerk an Bildungsanbietern im Agrar- und Umweltbereich befähigen wir Jugendliche die ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Zeit bestmöglich zu bewältigen. (BML)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive

Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein grünes, nachhaltiges Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)

- Ressort(s): BML

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
•	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Angebote für Lehrlinge im BMLV

Derzeit werden im BMLV, abhängig vom jeweiligen Abfragemonat, zwischen 200 und 250 Lehrlinge ausgebildet, mit dem klaren Ziel den Frauenanteil zu erhöhen und vermehrt weibliche Lehrlinge für technische Berufe, vor allem auch im Tätigkeitsbereich des Österreichischen Bundesheeres, zu motivieren und letztendlich auch zu forcieren.

Dazu dienen die Angebote für Lehrlinge um als attraktiver Ausbildungsbetrieb gesehen zu werden:

1. Angebot eines „Lehrlingssporttages“: Umfassendes Sportprogramm im Beisein der Frau Bundesministerin.
2. Angebot von „Bewerbungstrainings“ durch speziell geschulte Kommunikationstrainer und Kommunikationstrainerinnen: Zur erfolgreichen Eingliederung in die Privatwirtschaft im letzten Lehrjahr.
3. Angebot des Erwerbs der „Heereslenkberechtigung“ für verdiente Lehrlinge im letzten Lehrjahr - Möglichkeit der Umschreibung auf eine zivile Lenkberechtigung.
4. Möglichkeit einer „Integrativen Lehrlingsausbildung“: Verlängerte Lehrzeit oder der Erwerb einer Teilqualifizierung werden gegebenenfalls ermöglicht.
5. Fallweise Teilnahme an „Lehrlingswettbewerben“: Wie zum Beispiel bei der „Amazone“ (Verein Sprungbrett), bei dem sich Mädchen in technischen Berufen unter Beweis stellen können oder Stars of Styria (WKO - Steiermark).

- Beitrag zum Jugendziel: Attraktivierung des Lehrlingswesens des BMLV insbesondere für weibliche Jugendliche in technischen Berufen. (BMLV)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichstellung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMLV

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Maßnahmenbündel des BMLV zur Bewerbung und Information für potentielle Lehrlinge

Derzeit werden im BMLV, abhängig vom jeweiligen Abfragemonat, zwischen 200 und 250 Lehrlinge ausgebildet, mit dem klaren Ziel den Frauenanteil zu erhöhen und vermehrt weibliche Lehrlinge für technische Berufe, vor allem auch im Tätigkeitsbereich des Österreichischen Bundesheeres, zu motivieren und letztendlich auch zu forcieren.

1. Jährlich werden ungefähr 110 neue Lehrstellen in 30 bis 35 verschiedenen Lehrberufen bekannt gemacht, davon sind ca. die Hälfte dem technischen Bereich zuzuordnen.
2. Die Ausschreibung erfolgt über die „Jobbörse der Republik“, die Karrierewebsite karriere.bundesheer.at/karriere/lehrling, das Arbeitsmarktservice sowie weitere Internetplattformen.
3. Die Bekanntmachung und Bewerbung erfolgt über o. a. Ausschreibungskanäle bzw. über Inserate in diversen Medien sowie auf verschiedenen Messen im gesamten Bundesgebiet (BIM, BeSt, spezifische Lehrlingsmessen usw.) unter Verwendung von eigenen Werbeflyern.
4. Angebot von „Lehrlingstagen“, die über drei Tage gehen und folgende Inhalte anbieten: Möglichkeiten einer Laufbahn im Ressort, Sport- und Gesundheitsprogramme, Informationen über Drogen- und Gewaltprävention, sportliche Aktivitäten.

5. „Lehre mit Matura“: Über die Möglichkeit dieser Ausbildungsform wird informiert und bei Bedarf unterstützt.
6. „Berufspraktische Tage“ ugs. „Schnupperlehre“: Werden angeboten und unterstützt.

- Beitrag zum Jugendziel: Attraktivierung des Lehrlingswesens des BMLV insbesondere für weibliche Jugendliche in technischen Berufen. (BMLV)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichstellung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMLV

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Handlungsfeld Beteiligung und Engagement

Eine lebendige Demokratie braucht engagierte Menschen, die sich beteiligen und mitbestimmen wollen – und Rahmenbedingungen, die dieses Engagement ermöglichen. Junge Menschen sollen bei Entscheidungen, die ihre Lebenswelt betreffen, bestmöglich mitreden, mitgestalten und mitbestimmen können. In Österreich gibt es eine lange und im europäischen Vergleich sehr ausgeprägte Tradition des freiwilligen Engagements, die es weiterhin zu fördern gilt. Das Handlungsfeld dient daher der Verstärkung der gesellschaftlichen Beteiligung Jugendlicher und der Entwicklung von zeitgemäßen Anerkennungs- und Anreizsystemen für freiwilliges Engagement junger Menschen.

Jugendziele

Österreichische Jugendziele zu Beteiligung und Engagement	Umsetzung
Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.	Ressortübergreifend Monitoring BKA
Ausbau der Teilhabe jugendlicher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Mitbestimmung im Betrieb.	BMAW
Durch Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung wird im Unterricht ein Beitrag zum politischen Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener geliefert.	BMBWF
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden durch Beteiligung an Wissenschaft und Forschung (Citizen Science) gestärkt und befähigt, sich aktiv an Wissenschaft und Forschung zu beteiligen.	BMBWF
Jugendliche werden an Gesetzesreformen zu Themen, die für Jugendliche relevant sind, beteiligt. (neu)	BMJ
Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei.	BMK
Damit Jugendliche das Ehrenamt als Bestandteil ihrer Qualifikation erkennen und nutzen können, berücksichtigt die Jobbörse der Republik Österreich diese Qualifikation im Rahmen der Bewerbung für Lehre.	BMKÖS
Jugendliche haben die Möglichkeit, in Form eines Dialogprozesses aktiv an der Gestaltung sportpolitischer Maßnahmen mit zu wirken.	BMKÖS
Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern.	BMKÖS

Maßnahmen

Anmerkung: Die Maßnahmen zum gemeinsamen Jugendziel „Umgang mit Krisen“ finden sich in einem eigenen Kapitel.

Senkung des aktiven Wahlalters bei Betriebsratswahlen auf 16 Jahre

Der Ausbau der Teilhabe jugendlicher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der betrieblichen Mitbestimmung gewährleistet die bessere Berücksichtigung der Interessen jugendlicher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Rahmen der Befugnisse der Arbeitnehmerschaft.

Zur Erreichung dieses Ziels erfolgte die Herabsetzung des aktiven Wahlalters bei Betriebsratswahlen von 18 auf 16 Jahre mit 1.1.2021.

- Beitrag zum Jugendziel: Ausbau der Teilhabe jugendlicher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an der Mitbestimmung im Betrieb. (BMAW)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMAW

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung, Politische Bildung und umwelt-/politische Kompetenzen im neuen Lehrplan

Mit der neuen Lehrplangeneration, in Kraft tretend mit Schuljahr 2023/24 wird die im Lehrplan 2016 begonnene Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung Politischer Bildung sowohl als verpflichtender Lehrstoffinhalt verstärkt als auch die Anbahnung von Nachhaltigkeits- und umwelt-/politischen Kompetenzen intensiviert.

Darüber hinaus ist das Stärken der Kenntnisse und Fertigkeiten, an politischen Prozessen und Entscheidungen teilzuhaben und sich aktiv einbringen zu können, Ziel des Lehrplans,

der von den Lehrkräften im Unterricht zu vermitteln ist. In Folge sind auch Schulbücher neu zu konzipieren, um die Ziele, Jugendliche sehr gut auf ihre individuellen und konkreten Teilhabemöglichkeiten vorzubereiten, zu erreichen.

Inhaltlich wird ein starker Link zu umweltpolitischen Themen gesetzt, als gerade zu diesem Thema nicht nur eine globale Notwendigkeit besteht, sondern überdies damit ein großes Interesse Jugendlicher an öffentlicher Teilhabe und Mitwirkung aufgrund der für sie verbundenen Zukunftsperspektive verbunden ist. Daher muss es Ziel von Bildung für nachhaltige Entwicklung und Politischer Bildung sein, dass Mitwirkung an Politik und Entscheidungsprozessen auf nationaler, internationaler wie globaler Ebene als Beitrag zu einer gesamtgesellschaftlichen und demokratischen Entwicklung gesehen wird.

- Beitrag zum Jugendziel: Durch Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung wird im Unterricht ein Beitrag zum politischen Engagement Jugendlicher und junger Erwachsener geliefert. (BMBWF)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum. 	
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sparkling Science 2.0

Mit dem Forschungsförderprogramm „Sparkling Science 2.0“ setzt das BMBWF einen neuen Schwerpunkt zur Förderung von Projekten, in welchen jedenfalls Forschungs- und Bildungseinrichtungen und soweit möglich zusätzlich die Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und gemeinsam zur Gewinnung von innovativen Forschungsergebnissen beitragen. Abgewickelt wird das Programm von der OeAD-GmbH - Agentur für Bildung und Internationalisierung.

Im Rahmen der ersten Ausschreibung von "Sparkling Science 2.0" werden in den nächsten Jahren 34 Citizen-Science-Projekte in Höhe von € 11,5 Mio. in den unterschiedlichsten Forschungsdisziplinen (wie Naturwissenschaften und Technik, über Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu Medizin) durchgeführt. Die Vielfalt der Beteiligten ist groß: Die Citizen-Science-Projekte werden von 18 wissenschaftlichen Einrichtungen geleitet. Dabei binden diese 120 Schulen ein und kooperieren mit 56 Partnern aus der Wissenschaft und 32 Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft in Österreich. Auch die Zahl der Citizen Scientists ist hoch: Während der Projektlaufzeit sollen über 42.000 Schülerinnen und Schüler und ca. 30.000 weitere Teilnehmende erreicht werden. Die Projekte starteten mit Beginn des Schuljahres 2022/23. Die aktuelle Sonderrichtlinie läuft von 2021 bis 2026.

www.sparklingscience.at

- Beitrag zum Jugendziel: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden durch Beteiligung an Wissenschaft und Forschung (Citizen Science) gestärkt und befähigt, sich aktiv an Wissenschaft und Forschung zu beteiligen. (BMBWF)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kinder- und Jugenduniversitäten

Kinder- und Jugenduniversitäten werden in Europa seit knapp zwei Jahrzehnten angeboten, gerade österreichische Initiativen nahmen und nehmen hier eine Vorreiterrolle ein. Vom BMBWF werden Kinder- und Jugenduniversitäten bereits seit 2004 durch eine eigene Fördermaßnahme unterstützt. Im Jahr 2020 wurde darüber hinaus erstmals das Ferienbetreuungsangebot „Science Holidays – Mach’ Ferien in der Welt der

Wissenschaft“ gefördert. Dieses wird seit 2021 als Erweiterungsmodul „Ferienbetreuung mit wissenschaftlichem Anspruch“ fortgeführt.

Für Kinder und Jugendliche soll durch diese Angebote ein altersgemäßer und attraktiver Einstieg in die Welt der Wissenschaft eröffnet und ihr Interesse sowie Verständnis für Wissenschaft, Forschung und Bildung insgesamt gefördert werden. Seit 2021 wird die Fördermaßnahme von der OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung im Auftrag des BMBWF abgewickelt. Die aktuelle Sonderrichtlinie läuft von 2021 bis 2026.

- Beitrag zum Jugendziel: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden durch Beteiligung an Wissenschaft und Forschung (Citizen Science) gestärkt und befähigt, sich aktiv an Wissenschaft und Forschung zu beteiligen. (BMBWF)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sustainability Challenge

Die Sustainability Challenge ist eine zweisemestrige Lehrveranstaltung mit Praxisbezug zu nachhaltiger Entwicklung. Sie gibt Studierenden die Gelegenheit, theoretisches Wissen konkret anzuwenden. Dabei entstehen neue Lernräume, in denen ermöglicht wird, selbst aktiv für die Umsetzung der SDGs zu werden und Praxiserfahrung für das spätere Berufsleben zu sammeln.

Seit 2016 ist klimaaktiv - die Klimaschutzinitiative des BMK, Service Learning Partner der Sustainability Challenge und nimmt jährlich an variierenden Projekten der Sustainability Challenge teil.

sc.rce-vienna.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

●	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sustainability Challenge - „Sprichst du klimaaktiv?“ – ein transkultureller Klimadialog

Im Rahmen des Projektes sollte eine konkrete Maßnahme (Kreativwettbewerb) zur besseren Einbindung von Migrantinnen / Migranten und Menschen mit Migrationshintergrund in die Klimakommunikation von klimaaktiv entwickelt werden. Die Studierenden entwickelten selbstständig einen Kreativwettbewerb und verbesserten das mangelnde Angebot an Klimakommunikationsformaten für Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen deren Erstsprache nicht Deutsch ist.

sc.rce-vienna.at/projekte/projekte-2020-2021/klimaaktiv-sprichst-du-klimaaktiv-ein-transkultureller-klimadialog

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sustainability Challenge - Grüne Investitionsformen inkl. einer Prüfung einer Bürger/innenstiftung Klimaschutz

Um die ambitionierten Klimaziele Österreichs 2040 erreichen zu können, müssen die öffentliche Verwaltung und die Zivilgesellschaft gleichermaßen Umsetzungsprojekte in gesteigerter Geschwindigkeit und Frequenz realisieren. Mit dem Ziel, Österreich nachhaltig zu transformieren wird neben öffentlichen Geldern auch privates Kapital benötigt. Dazu soll, wie im aktuellen Regierungsprogramm beschrieben, die „Green Finance Agenda“ umgesetzt werden. Um mehr privates Kapital für den Klimaschutz von Bürgerinnen und Bürgern zu mobilisieren, prüften und erarbeiteten Studierende der BOKU, TU Wien, Uni Wien und WU Wien im Rahmen der Sustainability Challenge Optionen zur Ausweitung des Angebots nachhaltiger Investitionsformen für Bürgerinnen und Bürger, inklusive einer Bürger/innen-Stiftung Klimaschutz.

Dabei erfolgte zuerst eine Recherche zu bestehenden Modellen in Europa sowie weltweit unter Berücksichtigung folgender Fragen: Welche Modelle für Bürgerinnen und Bürger haben sich in Vergangenheit und Gegenwart bewährt, um Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsprojekte zu finanzieren und in die Umsetzung zu bringen? Abgeleitet von den Ergebnissen der Recherche wurde dann erörtert, welche Stiftungsmodelle in Österreich funktionieren können.

Klima- und Energiefonds: Grüne Investitionsformen inkl. Prüfung einer Bürger/innen-Stiftung Klimaschutz - Sustainability Challenge (rce-vienna.at):

sc.rce-vienna.at/projekte/projekte-2020-2021/klima-und-energiefonds-gruene-investitionsformen-inkl-pruefung-einer-buergerinnen-stiftung-klimaschutz

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Green Financial Literacy

Integration von umwelt- und klimarelevanten Themen in bestehende Aus- und Weiterbildungsprogramme im Finanzbereich. Eine Zielgruppe davon sind Schülerinnen und Schüler. Zusammen mit der Wiener Börse wird derzeit ein Modul der Unterrichtsmaterialien „börsen4me“ zur Green Finance für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe erarbeitet.

www.wienerbörse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/boerse4me

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise

- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

klimaaktiv - Maßnahmen für Jugendliche

Podcast: Der Klimadialog

klimaaktiv hat seit Herbst 2021 einen eigenen, authentischen Klimaschutz-Podcast. Hier wird erklärt, voneinander gelernt und gemeinsam diskutiert. Zwei Mal im Monat erscheinen Folgen auf allen gängigen Podcast-Plattformen, für die Bewusstseinsbildung von Klimakommunikatorinnen / Klimakommunikatoren und zum Erreichen neuer (jüngerer) Zielgruppen.

TikTok Channel klimaaktiv

Am 13. September startete das niederschwellige Format zum Thema Klimaschutz und Energiewende für Jugendliche und Junggebliebene.

www.klimaaktiv.at/service/podcast

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen) #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Climate Action Award 2023

Mit dem Climate Action Award zeichnete die Bundesjugendvertretung (BJV) im Rahmen des Klimajugendrats 2022 erstmals junge Menschen und Jugendgruppen aus, die mit ihren Aktionen einen Beitrag zur Lösung der Klimakrise leisten. Der nächste Klimajugendrat findet im 1. Halbjahr 2023 statt und wird vom Klima- und Energiefonds unterstützt. Im Zuge dessen soll der Climate Action Award wieder verliehen werden.

- Im Rahmen des Projekts wird das klimapolitische Engagement junger Menschen gewürdigt.
- Junge Menschen erfahren Empowerment, Beteiligung und Vernetzung in Sachen klimapolitisches Engagement.
- Das Projekt schafft Identifikationsmöglichkeiten zu klimapolitischen Themen und Handlungsspielräumen.

Jugendliche bzw. Jugendgruppen haben die Möglichkeit, ihr Engagement für den Klimaschutz öffentlich würdigen und prämieren zu lassen. Mit dieser Aktivität soll die Motivation der Jugendlichen gesteigert werden, sich auch weiterhin für den Klimaschutz zu engagieren. Beim Projekt handelt es sich um eine Förderung der Stabstelle Dialog zu Energiewende und Klimaschutz.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #9 (Räume und Beteiligung für Alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
<p>Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.</p>
<p>Die Maßnahme wurde abgeschlossen.</p>

EU Youth Cinema: Energy & Climate

Im Rahmen der Kooperation mit dem internationalen und von der EU geförderten Projekt EU Youth Cinema: Green Deal (kurz EUYC:GD), werden (Schul-)Kindern und Jugendlichen ebenso wie der allgemeinen Öffentlichkeit ein ausgezeichnetes Filmprogramm sowohl in einer Reihe von Kinos als auch im Streaming-Angebot präsentiert. Dabei sollen die Zuschauenden über ökologische Herausforderungen, Chancen und Perspektiven aufgeklärt sowie für das Thema Klimawandel und Klimaschutz sensibilisiert werden. Zugleich werden Lehrerinnen und Lehrer durch fachlichen Rat, freizugängliches Filmprogramm und hochwertige didaktische Materialien motiviert, Themen rund um Klimaschutz, Umwelt und Energie stärker in ihrem Unterricht zu berücksichtigen. Nicht zuletzt soll durch die Veranstaltungsreihe das Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil gefördert werden.

Das EU Youth Cinema: Green Deal spricht in erster Linie (Schul-)Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren an. Das Projekt wird nicht nur österreichweit, sprich in jedem Bundesland, sondern auch in vier weiteren Ländern (Kroatien, Nordmazedonien, Rumänien und Slowenien) präsentiert. Beim Projekt handelt es sich um eine gemeinsame Förderung mit der Stabstelle Dialog zu Energiewende und Klimaschutz und der Abteilung VI/10 – EU Koordination Klima und Umwelt.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
<p>Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.</p>
<p>Die Maßnahme wurde abgeschlossen.</p>

Jugendarbeit der Nationalparks Austria

Die sechs österreichischen Nationalparks sind nicht nur Schutzgebiete und Erlebnisräume von außergewöhnlicher Güte, sondern auch bedeutende Zentren für Natur- und Umweltbildung. Hochqualitative Informations- und Besucherzentren, spannende Exkursionen und Workshops, vielfältige Aus- und Fortbildungsangebote sowie zahlreiche Schulprogramme verbinden Naturbegegnung und Lernerfahrung.

Der Dachverband Nationalparks Austria fördert zudem die enge Bildungszusammenarbeit der Nationalparks, bündelt die Initiativen und unterstützt durch gemeinsame Tätigkeiten. In der Nationalpark-Strategie Österreich 2020+ ist als Maßnahme festgeschrieben, die „Arbeit mit Schulen und Jugendlichen in den Nationalparkregionen fortzusetzen und auszubauen“. Die Österreichischen Nationalparks treten in vielfältiger Art und Weise mit Jugendlichen in Kontakt:

- Junior Ranger
- Ausbildung von Lehrenden, Bereitstellung von Bildungsmaterialien für Lehrende, Nationalparks Austria Bildungsakademie
- Durchführung von Schulprogrammen
- Nationalparks Austria Forschungsstipendien – Zusammenarbeit mit Universitäten
- Nationalparks Austria Medienstipendien – Junge Kreative sollen gefördert werden
- Praktika in Nationalparks (Forschungsbereich, Infostellen etc.)
- Jugendbeirat im Nationalpark Gesäuse (Jugendliche erhalten ein eigenes Budget zur Umsetzung von Projekten)
- Freiwilliges Umweltschutzjahr (JUMP/Jugend-Umwelt-Plattform)
- Youth at the Top (Gesäuse und Hohe Tauern)

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #10 (ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

SustainLabel österreichischer Kinder- und Jugendorganisationen

Österreichische Kinder- und Jugendorganisationen haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre Vereinsaktivitäten nach einheitlichen Qualitätsstandards nachhaltig zu gestalten.

SustainLabel bietet den gemeinsamen Rahmen für zukunftsfähiges Handeln.

Der Nachhaltigkeitsstandard sustainLabel für österreichische Kinder- und Jugendorganisationen ist das Ergebnis eines seit Herbst 2018 laufenden Arbeitsprozesses der Organisationen und dem BMK. Folgende Kinder- und Jugendorganisationen waren bisher in den Prozess eingebunden: Bundesjugendvertretung, Landjugend, Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, Österreichischer Pfadfinderbund, Naturfreundejugend, Alpenvereinsjugend, Katholische Jungschar Österreichs, Evangelische Jugend Österreich und Kolping Jugend.

Am 19. April 2021 wurden im Rahmen der Online-Tagung Stadt, Land, Zukunft in einem Workshop die sustainLabel Standards präsentiert und unter www.sustainlabel.world erstmals freigeschalten.

sustainlabel.org

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #10 (ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Forum Umweltbildung

Das Forum Umweltbildung ist Servicestelle und Innovator für Bildungsangebote zu Themen rund um die UN-Agenda 2030. Im Rahmen des Auftrags des BMK entwickelt und bietet das Forum Umweltbildung verschiedenste Bildungsformate an, die dabei helfen, die komplexen Themen der UN-Agenda 2030 einfach und wirkungsvoll zu vermitteln, unter anderem an die Zielgruppe Jugendliche. Folgende ausgewählte Projekte im Rahmen des aktuellen Werkvertrags 2022/23 zielen im Besonderen direkt auf die Zielgruppe Jugendliche ab:

1. Nachhaltige Universitäten – Sustainability Award 2022: Im Rahmen des Projekts soll nachhaltige Entwicklung im österreichischen tertiären Sektor verankert werden. Als integrative Ausbildungsstätten zukünftiger Generationen und als Motor wissenschaftlicher Erkenntnis haben Universitäten und Hochschulen die Möglichkeit, ihre institutionelle Verantwortung für eine soziale und umweltgerechte Entwicklung auf breiter Basis wahrzunehmen. In diesem Sinne sind Universitäten und Hochschulen wesentliche Impulsgeberinnen und Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung insbesondere in der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
2. BNE-Circle. Bildung, Nachhaltigkeit & Wir - Unter dem Motto „Bildung, Nachhaltigkeit und wir“ veranstaltet das Forum Umweltbildung viermal im Jahr die neue Online-Veranstaltung „BNE-Circle“, um bildungsbegeisterten Menschen die Möglichkeit zu

bieten, sich gemeinsam über Themen rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung auszutauschen. Gemeinsam mit den Gästen beschäftigt sich das Forum Umweltbildung mit kritischen Fragen und beleuchtet, wie wir mutig und optimistisch Bildung gestalten können.

3. Plattform Bildung2030: Ausgewählte Workshops sowie Angebot für Aus- und Fortbildung zu Themen der UN-Agenda 2030.
4. Didaktische Materialien wie die Broschüre „BodenReich“. In fünf themenspezifischen Modulen enthält sie Informationen rund um das Thema Boden sowie Methoden zur Umsetzung der Inhalte im Schulunterricht. Die Inhalte sowie weiterführende Informationen wurden unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten auf den aktuellen Stand der Forschung überprüft und entsprechend adaptiert. Die 64-seitige Broschüre des KlimaCO2cktails wurde ebenfalls aktualisiert und neu aufgelegt. Sie bietet eine umfassende Grundlage zur Arbeit im Unterricht und in der Jugendarbeit für die Altersgruppe 15 – 19 Jahre. Themen sind Klimawandel(-anpassung) und Klimaschutz, CO2-Fußabdruck etc.
5. BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) Sommerakademie 2022: Die BNE-Sommerakademie ist eine mehrtägige Fortbildungsveranstaltung, die jährlich zu einem Schwerpunktthema on- und offline stattfindet. Ziel ist es, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren über ein vielfältiges Programm mit praktischen Tipps für ihre Bildungsarbeit zu unterstützen und das Engagement in Bezug auf die SDGs, Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Die Sommerakademie bietet Pädagoginnen und Pädagogen des schulischen und außerschulischen Bildungsbereichs sowie Kindergarten- und Hortpädagoginnen und -pädagogen aus Österreich, aber auch dem gesamten deutschsprachigen Raum die Möglichkeit, sich einem Thema der Bildung für nachhaltige Entwicklung in entspannter Atmosphäre mehrere Tage lang zu widmen. Neben neuem Input haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Reflexion. Ein zentrales Element der BNE-Sommerakademie ist der Austausch mit der primären Zielgruppe vor Ort bzw. auch online. Durch den persönlichen Austausch sowie durch die Ergebnisse der Evaluierungsbögen werden Bedürfnisse, Herausforderungen und relevante Themen der Zielgruppe erhoben. Durch einen neu integrierten Online-Teil mit zusätzlichem Online-Angebot soll die Sichtbarkeit des Forum Umweltbildung österreichweit sowie im benachbarten deutschsprachigen Raum weiter gestärkt werden.
6. BNE-Auszeichnung 2022: Mit dem Call zur Einreichung suchte das Forum Umweltbildung gemeinsam mit dem BMK nach Bildungsprojekten, die Kooperationen schaffen, Akteurinnen / Akteure mobilisieren und Transformation anstoßen.

Einreichen konnten alle, die Bildungsprojekte umsetzen (z. B. Schulen, Hochschulen, außerschulische Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Vereine, Jugendzentren). Ziel der bundesweiten Veranstaltung war es, neben dem Austausch und der Vernetzung aller BNE-Interessierten, Best-Practice-Beispiele vor den Vorhang zu holen und medienwirksam zu präsentieren und auszuzeichnen.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

CliMates Austria: „klimareporter.in, Jugenddelegiertenprogramm und Jugendklimakonferenz“

Das Projekt klimareporter.in wurde 2016 vom BMK ins Leben gerufen. 2018 hat CliMates Austria die Organisation übernommen und mit finanzieller Unterstützung durch das BMK neu aufgesetzt. Im Projektzeitraum erfolgt die Bildung sowie Organisation einer klimareporter.in-Redaktion. Die Redaktion, ein Team von 20 Studierenden und jungen Erwachsenen, berichtet in verständlicher und spannender Form über oft komplexe erscheinende, klimarelevante Themen, dreht Videos, dokumentiert Events, bespielt die großen Social-Media-Kanäle und verfasst Blogbeiträge. Im Rahmen von Redaktionssitzungen sowie Treffen in Kleingruppen wird der Fortschritt gefördert und die Koordination innerhalb der Redaktion gewährleistet.

Das UNFCCC (United Nations Framework Convention on Climate Change) Jugenddelegierten-Programm ist zweijährig und funktioniert als Junior/Senior Programm. Jedes Jahr werden zwei neue Jugenddelegierte gesucht, die zum ersten Mal auf die Klimakonferenz fahren, die Verhandlungen vor Ort verfolgen und aktuelle Entwicklungen an die österreichische Jugend weitergeben. Begleitet und unterstützt werden sie von zwei Seniors, die bereits im Jahr davor die Konferenz besuchten. Als offizieller Teil der österreichischen Delegation stehen die Jugenddelegierten mit dieser im Austausch und haben einzelne Delegierte als regelmäßige Gäste auf einschlägigen Veranstaltungen. Die neuen Jugenddelegierten für die 27. UN-Weltklimakonferenz, welche 2022 von 7. bis 18. November in Sharm El Sheikh stattfand, sind Iris Zerlauth und Philipp Steininger.

Im Rahmen der österreichischen Jugendklimakonferenz (LCOY Austria) wird der Wissensaustausch und die Vernetzung junger Menschen rund um die Klima- und Biodiversitätskrise gefördert sowie die Erarbeitung der Standpunkte und Forderungen der österreichischen Jugend, welche bei der UN Klimakonferenz eingebracht werden, erarbeitet. Dazu wird eine mehrtägige Konferenz mit ca. 250 jungen Teilnehmenden organisiert.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum. 	
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Green Days 2022

Die „Green Days“ gehören zu den größten Jugend-Umwelt-Veranstaltungen Österreichs und werden von der Jugend-Umwelt-Plattform (JUMP) organisiert. Jährlich nehmen an drei Tagen mehr als 200 Jugendliche an dem vielfältigen Programm teil. Die Veranstaltung bietet jungen Menschen ab 16 Jahren auf praxisnahe und kreative Weise die Möglichkeit, in den Nachhaltigkeitsbereich einzutauchen, Themen und Akteurinnen / Akteure kennen zu lernen, sich zu vernetzen, zu orientieren und zu engagieren.

Aufgrund der Covid-19- Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für Veranstaltungen fanden die Green Days 2022 erneut als Online-Event statt. Von 9. bis 11. März 2022 nahmen 270 junge Menschen an den Green Days teil, informierten sich über Umwelt-, Naturschutz und Nachhaltigkeitsthemen sowie über Ausbildung und Berufsfelder im „grünen“ Bereich und vernetzten sich mit Gleichaltrigen, Organisationen und Initiativen aus ganz Österreich. Zum Gelingen der Green Days 2022 haben 50 Projektpartnerinnen / Projektpartner und Referierende sowie 9 Kleingruppenmoderatorinnen / Kleingruppenmoderatoren wesentliche Beiträge geleistet.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Yalla Klimaschutz - Umweltbildung für alle“

Klima- und Umweltschutz gehen uns alle an. Doch gibt es in unserer Gesellschaft sehr unterschiedliche Zugänge zu diesen Themen. Um diese Zugänge besser zu verstehen und um junge Menschen aus multiethischen Communities besser zu erreichen, wurde das Projekt „Yalla Klimaschutz – Umweltbildung für alle“ initiiert.

Anhand von Fokusgruppen mit Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern sowie Experteninterviews und Workshops wurde mehr über die Sichtweisen und Lebensrealitäten von Jugendlichen aus multiethischen Communities in Bezug auf Umweltschutz in Erfahrung gebracht. Aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen wurden Material und Workshops zu Umweltthemen entsprechend an die Zielgruppe angepasst und getestet.

Das Projekt wurde von Global 2000 in Zusammenarbeit mit dem Biber Magazin umgesetzt und leistet einen wichtigen Beitrag, um die Vermittlung von Umweltthemen zu verbessern und die Umweltbewegung in Österreich diverser und inklusiver zu gestalten.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Green Champions

Das österreichische Vorzeigeprojekt „Green Champions“ wurde im Schuljahr 2015/16 vom WWF Österreich mit Unterstützung des Bundes gestartet. Lehrlinge des Einzelhandelsunternehmens SPAR können seither eine fundierte und zukunftsweisende Nachhaltigkeits-Ausbildung absolvieren. Die Ausbildung ist fixer Bestandteil der Lehrlingsausbildung von Wiener SPAR-Lehrlingen. Darüber hinaus werden Berufsschulen in anderen Bundesländern aktiv in die Ausbildung eingebunden.

Der WWF Österreich stellt im Rahmen der Ausbildung eine an die Zielgruppe und an das zukünftige Berufsleben der Lehrlinge angepasste Lernunterlage zu aktuellen ökologischen Themen sowie Workshops für Lehrlinge und Train-the-Trainer-Workshops für Berufsschullehrende zur Verfügung.

Ziel ist es, die jungen Menschen im Rahmen der Ausbildung zu bestärken und zu ermächtigen, das persönliche Handeln zu verändern und ihre besondere Rolle als Multiplikator*in in ihrem persönlichen und beruflichen Wirkungskreis wahrzunehmen.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Österreichisches Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen

Mit dem Österreichischen Umweltzeichen werden Schulen für ihr besonderes Engagement in den Bereichen umweltorientiertes Handeln, Förderung der Gesundheit und Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Darüber hinaus sind Kooperation, Vernetzung, Partizipation - insbesondere auch von Schülerinnen / Schülern - und Integration zentrale Werte des Umweltzeichens. Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Agenda 2030 geleistet.

Ziel der Richtlinie ist es, an den Schulen einen Prozess zu initiierten bzw. zu unterstützen, der bewirkt, dass sich alle am Schulalltag beteiligten Personengruppen für eine nachhaltige Entwicklung ihrer jetzigen und zukünftigen Lebenswelt einsetzen. Die Erfahrungen aus der kontinuierlichen Umsetzung von Umweltprojekten in der Schule regen zum weiteren Handeln an. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung schließt der Begriff Umwelt sowohl Ökologie als auch physische, psychische und soziale Gesundheit und das Thema Konsum mit ein.

Durch die Ist-Analyse ihrer Umweltsituation und der Lehr- und Lernkultur und daraus folgenden Zielen sowie der Evaluation der gesetzten Maßnahmen können Schulen eine interne Qualitätssteigerung erreichen. Darüber hinaus soll durch Kooperationen mit weiteren Umweltprogrammen, mit dem Schulerhalter bzw. mit der Gemeinde, durch die Beschaffung regionaler, ökologischer oder fair gehandelter Produkte sowie über Medienarbeit eine weitreichende Wirkung des Umweltzeichens erzielt werden.

www.umweltzeichen.at/de/bildung/schulen

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Freiwilliges Umweltschutzjahr (FUJ)

Das Freiwillige Umweltschutzjahr bietet jungen Erwachsenen ab 18 Jahren die Möglichkeit, sich 6 bis 12 Monate im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich zu engagieren. Die Freiwilligen wählen ihren Einsatzort aus derzeit über 60 gemeinnützigen Organisationen in ganz Österreich aus. Mögliche Einsatzfelder sind allgemeiner Umweltschutz, Umweltbildung, Natur- und Artenschutz, ökologische Landwirtschaft, Tierschutz und Entwicklungszusammenarbeit. Das Freiwillige Umweltschutzjahr kann als Zivildienstesatz absolviert werden.

Begleitend zu ihrem Praxiseinsatz nehmen die Freiwilligen am FUJ-Lehrgang teil. Auf den Lehrgangs-Seminaren knüpfen sie Kontakte zu den anderen Freiwilligen, reflektieren ihre Praxis-Einsätze, bilden sich im Umweltbereich weiter sowie erlernen und üben Skills für ihre weitere berufliche Laufbahn.

Der FUJ-Lehrgang wird von einem interdisziplinären Trainerinnen- und Trainerteam begleitet und mit ECTS-Punkten an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik angerechnet.

jugendumwelt.at/fuj-home

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Bildungsaktivitäten zur Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft

Eine Kernmaßnahme des Abfallvermeidungsprogramms ist die Öffentlichkeitsarbeit von Bund, Ländern, Gemeinden (Gemeindeverbänden), Abfallverbänden und der Wirtschaft. Ein wesentliches Element dieser Maßnahme ist die österreichweit organisierte Tätigkeit der kommunalen Umwelt- und Abfallberaterinnen / Abfallberater, die darüber hinaus auch in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten sowie in KMUs wirken.

Des Weiteren werden vom BMK Seminare zum Thema Abfall- und Kreislaufwirtschaft für Lehrerinnen und Lehrer (alle Schulstufen und Schultypen), Abfallbeauftragte sowie Abfall- und Umweltzeichenberaterinnen / Abfall- und Umweltzeichenberater durchgeführt. Ziel dieser Fortbildungsseminare ist es, Informationen zu aktuellen abfallwirtschaftlichen Entwicklungen zu vermitteln und Anregungen für den Unterricht im Umweltbereich (Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft etc.) zu bieten.

Ebenso werden Workshops für Schulen durchgeführt. Im EU-Workshop „Single-Use Plastic“ sollen die Schülerinnen und Schüler spielerisch den Rechtsetzungsprozess der Europäischen Union anhand der „Single-Use Plastic Richtlinie“ erlernen und gleichzeitig bezüglich des Themas Einwegkunststoff sensibilisiert werden.

Durch den Schulkoffer zu „Elektroaltgeräte und Altbatterien“ erfahren die Schülerinnen und Schüler, welche Stoffe in Elektrogeräten, Batterien und Akkus enthalten sind und wie diese Geräte richtig entsorgt werden. Abfallberaterinnen und Abfallberater kommen mit dem Koffer direkt in die Schule.

Im Zuge des „Viktualia Awards“ vergibt das BMK einen Preis für innovative Ideen zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Lebensmittelabfällen. In den insgesamt sechs Kategorien wird auch ein Preis für Bildungseinrichtungen vergeben.

Der Wettbewerb „Abfallvermeidung macht Schule“ richtet sich an Schulen und Jugendgruppen, wobei Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis achtzehn Jahren die Zielgruppe sind. 2018 und 2020 wurden die besten Projekte gegen die Verschwendungen von Ressourcen und gegen Littering ausgezeichnet. Eine Fortsetzung dieser Initiative ist vorgesehen.

Abfallwirtschaftskonzept – AWK-Tool für Schulen: Dieses vom BMK entwickelte Tool wird den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt, um eine Hilfestellung bei der Erarbeitung eines Abfallwirtschaftskonzeptes zu bieten. Ebenso werden Schulen durch laufende Schulungen, Präsentationen sowie Seminare unterstützt und betreut. Die Fortbildungen und Schulungen richten sich an Lehrerinnen und Lehrer (alle Schulstufen und Schultypen), Abfallbeauftragte, Abfall- und Umweltzeichenberater sowie Mitglieder von ÖKOLOG-Teams.

Im Auftrag des BMK werden einschlägige Bildungsmaterialien entwickelt, wie z.B. Lernhefte für die Volksschülerinnen / Volksschüler zu den Themen Littering und nachhaltige Kleidung. Bezuglich Vermeidung von Lebensmittelabfällen werden online auf der BMK-Internetseite Materialien für die Primar- und Sekundarstufe angeboten. Damit soll den Lehrkräften und der Abfallberatung Unterstützung bei der Umweltbildung geboten werden.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgabe im Abfallwirtschaftsgesetz sind Maßnahmen zur Abfallvermeidung von den Sammel- und Verwertungssystemen zu fördern. In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Entwicklung von Bildungsmaterialien, wie z.B. gegen die Lebensmittelverschwendungen.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir nützen das Engagement der Jugendlichen, fördern ihr Bewusstsein und erreichen damit gemeinsam unsere Klima-, Energie- und Umweltziele und tragen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft bei. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Möglichkeit der Dokumentation von ehrenamtlicher Tätigkeit im Rahmen der Online-Bewerbung für Lehre über die Jobbörse der Republik Österreich.

Freiwilliges Engagement stiftet nicht nur gesellschaftlichen Nutzen, sondern trägt insbesondere auch im Wege des informellen Lernens zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Erwerb von Kompetenzen bei. Ehrenamtliche Tätigkeiten versetzen vor allem junge Menschen in die Lage, neue Kenntnisse zu erwerben und den Übergang von Schule und Ausbildung ins Arbeitsleben zu erleichtern. Die Möglichkeit der Dokumentation von ehrenamtlicher Tätigkeit im Rahmen von Online-Bewerbungen auf der Jobbörse der Republik Österreich soll Jugendliche dabei unterstützen, ihre freiwillige Arbeit als Qualifikation zu erkennen und die dabei erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse sichtbar zu machen. Im Rahmen der Online-Bewerbung stehen auf der Jobbörse der Republik Österreich entsprechend Markierungsfelder zur Verfügung, um spezifische Angaben zu ehrenamtlichen Tätigkeiten zu dokumentieren.

- Beitrag zum Jugendziel: Damit Jugendliche das Ehrenamt als Bestandteil ihrer Qualifikation erkennen und nutzen können, berücksichtigt die Jobbörse der Republik Österreich diese Qualifikation im Rahmen der Bewerbung für Lehre. (BMKÖS)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #7 (Gute Arbeit für alle)
- Ressort(s): BMKÖS

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Freiwilligendienste (FSJ - Freiwilliges Soziales Jahr im Inland und Gedenk-, Friedens- und Sozialdienst im Ausland)

Freiwilligendienste (FSJ sowie Gedenk-, Friedens- und Sozialdienst im Ausland) bieten die Möglichkeit, die Arbeit im Sozialbereich im Inland oder im Ausland kennen zu lernen. Die Einsatzbereiche sind vielfältig - bei Menschen mit physischer oder psychischer Beeinträchtigung, bei alten Menschen, bei Kindern oder Jugendlichen. Das Projekt richtet sich an junge Menschen ab 18 Jahren, die Einsatzplätze werden innerhalb Österreichs oder im Ausland für mind. 6 bis max. 12 Monate bei anerkannten Trägern angeboten.

Teilnehmende des FSJ leisten dieses Freiwilligenjahr, weil sie sich sozial engagieren möchten und ihre Persönlichkeiten entwickeln wollen. Sie nutzen die Chance zur persönlichen Weiterentwicklung und nehmen sich Zeit für die berufliche Orientierung. Sie verbessern ihre Chance auf Aufnahme in eine Ausbildung im Sozialbereich, manchmal überbrücken sie mit dem Freiwilligendienst auch ein Wartejahr bis zur Aufnahme in diese Ausbildungen. Viele möchten aber auch zwischen Schulbank und Studium ganz konkret zupacken und mithelfen.

Die Freiwilligendienste sind ein pädagogisch begleiteter Einsatz in einer Sozialeinrichtung, der durch ein Bildungsprogramm ergänzt wird.

www.freiwilligenweb.at/sonderformen

- Beitrag zum Jugendziel: Damit Jugendliche das Ehrenamt als Bestandteil ihrer Qualifikation erkennen und nutzen können, berücksichtigt die Jobbörse der Republik Österreich diese Qualifikation im Rahmen der Bewerbung für Lehre. (BMKÖS)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle)

- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Österreichischer Nachweis über freiwillige Tätigkeiten, Aufwertung des nicht formalen Lernens

Der Österreichische Nachweis über Freiwilligenarbeit wurde im Rahmen des Österreichischen Freiwilligenrates insbesondere als Anreiz für junge Menschen zum freiwilligen Engagement entwickelt und seine Anwendung 2012 im Freiwilligengesetz festgelegt.

Freiwilliges Engagement ist ein Ort des Lernens und der Bildung, ein Ort der Persönlichkeitsentwicklung und des Erwerbs von Kompetenzen. Diese Lern- und Bildungsprozesse dokumentiert der „Nachweis über freiwillige Tätigkeiten“, um sie bewusst und damit auch besser nutzbar zu machen – z.B. für die persönliche Weiterentwicklung, für Orientierungsprozesse im Engagement, für Bewerbungen am Arbeitsmarkt und im Bildungsbereich. Er folgt dem Konzept „Kompetenz+Beratung“ der Bildungsberatung Österreich des Bildungsministeriums und wurde vom Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (ÖIBF) und dem Ring Österreichischer Bildungswerke (RÖB) ausgearbeitet. Der Nachweis geht von den bewährten Methoden der ganzheitlichen Kompetenzerfassung von Wissen, Können und Handeln aus. Er trägt damit in besonderer Weise zu mehr Orientierung und Aktivierung in der Bildungsplanung junger Menschen und in der persönlichen Weiterentwicklung ebenso wie zur Anerkennung im gesamten Berufsleben bei. Er kann daher auch bei Stellenbewerbungen im Bundesdienst von Nutzen sein. Nunmehr kann der Nachweis in Zusammenarbeit von Organisationen und Freiwilligen auch digital über die österreichische Freiwilligenplattform im Internet www.freiwilligenweb.at ausgefüllt und beglaubigt werden.

www.freiwilligenpass.at

- Beitrag zum Jugendziel: Damit Jugendliche das Ehrenamt als Bestandteil ihrer Qualifikation erkennen und nutzen können, berücksichtigt die Jobbörse der Republik Österreich diese Qualifikation im Rahmen der Bewerbung für Lehre. (BMKÖS)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Erhebung der Bedürfnisse, Erwartungen, Ambitionen und Ziele der österreichischen Jugendlichen hinsichtlich der Teilhabe an körperlicher Bewegung und Sport als wichtiger Input bei der Entwicklung einer österreichischen Sportstrategie

Eine der wesentlichen Aufgaben der Sportpolitik ist es, gesellschaftsrelevante Strategien zu entwickeln, welche in Maßnahmen münden, die allen Bevölkerungsgruppen die Teilhabe am Sport und die individuelle Entscheidung für körperliche Betätigung im persönlichen und sozialen Umfeld ermöglichen bzw. erleichtern. Dies gilt besonders auch für Jugendliche. Im Vorfeld strategischer Prozesse ist es essentiell, junge Menschen hinsichtlich ihrer Bedürfnisse und Wünsche bzw. Hemmnisse und Barrieren zu befragen und anzuhören, um danach ein möglichst repräsentatives Lagebild zu erhalten und dann sportpolitische Akzente setzen zu können. Es ist davon auszugehen, dass die österreichische Jugend nicht als homogene Masse zu sehen ist, sondern sich in „Teiljugenden“ auffächert, deren Voraussetzungen, Bedürfnisse, Erwartungen und Ambitionen hinsichtlich der Teilhabe an körperlicher Bewegung und Sport variieren. Diese verschiedenen Zielgruppen unter den österreichischen Jugendlichen müssen zuerst geortet und definiert werden, ehe man an die Erhebung der jeweiligen Inputs gehen kann. Das Ziel entfaltet dann seine Wirkung, wenn ausreichend viele Beiträge eingebracht werden, deren Diskussion zumindest eine künftige Strategie unterstützen kann.

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche haben die Möglichkeit, in Form eines Dialogprozesses aktiv an der Gestaltung sportpolitischer Maßnahmen mitzuwirken. (BMKÖS)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMKÖS

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Filmvermittlungsmaßnahmen für Jugendliche

Fördermaßnahmen für Filmvermittlungsaktivitäten, die sich insbesondere an ein junges Publikum bzw. an junge Erwachsene richten.

Fördernehmerinnen und Fördernehmer setzen zielgruppenspezifische Festivals um (z.B. Kinderfilmfestival) oder realisieren Jugendjuryaktivitäten und/oder Filmvermittlungsveranstaltungen im Rahmen von Filmfestivals (z.B. Crossing Europe in Linz, Diagonale in Graz, Internationale Filmfestival Innsbruck, Alpinale in Bludenz u.a.) und anderen filmkulturellen Veranstaltungen (Filmvermittlungsaktivitäten des Österreichischen Filmmuseums, des Filmarchivs Austria oder für Österreich durch die Akademie des österreichischen Films koordinierte EFA Young Audience Award der Europäischen Filmakademie).

www.diagonale.at/filmvermittlung, iffi.at/de/filme/siegerfilm-suedwind-jugendfilmpreis,
www.oesterreichische-filmakademie.at/projekte/efa-young-audience-award-2021,
alpinale.at/jury,
www.filmmuseum.at/forschung_vermittlung/vermittlung/schule_kinder_jugendliche,
www.filmarchiv.at/education

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern. (BMKÖS)

- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressort(s): BMKÖS

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Förderung von Musik- und Theaterprojekten für Jugendliche

Fördermaßnahmen für Musik- und Theaterprojekte mit direkter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Theaterproduktionen verfolgen die Intention wichtige, für die Jugend brisante Themen auf der Bühne zur Diskussion zu stellen und ihr dabei auch gleichzeitig den Wert von Theater als lebendige und faszinierende künstlerische Ausdrucksform zu vermitteln. Projekte finden mit außerschulischen Institutionen statt, die sich professionell – unter Einbeziehung von Schulen und Pädagoginnen/Pädagogen – mit Kunstvermittlung für Kinder und Jugendliche befassen (z.B.: Theater der Jugend). Ein niederschwelliger, inklusiver Zugang zu Orchestern und Chören stärkt die soziale und kulturelle Identität Jugendlicher und interaktive Konzerte mit verschiedenen Musikvermittlungsprogrammen werden von den Fördernehmerinnen und Fördernehmern umgesetzt (z.B.: Neue Wiener Stimmen, Jeunesse – musikalische Jugend Österreich). „Musik der Jugend“- Wettbewerbe (z.B.: Prima La Musica) ermuntern zum Mitmachen und fördern die musikalischen Talente junger Musikerinnen und Musiker.

www.neuewienerstimmen.at, www.jeunesse.at, www.musikderjugend.at, www.tdj.at, www.gmjo.at, www.wjo.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern (BMKÖS).

- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressort(s): BMKÖS

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Gratiseintritt für unter 19-Jährige in die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek

Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren können seit 2010 alle Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek bei freiem Eintritt besuchen. Dies trägt wesentlich dazu bei, diese Zielgruppe für Kunst und Kultur zu begeistern, fördert die kulturelle Teilhabe und erreicht darüber hinaus besonders auch Kinder und Jugendliche aus einkommensschwächeren Familien. Neben den einzelnen Besucherinnen / Besuchern und den Schulklassen, profitieren auch ältere Schülerinnen und Schüler im Klassenverband sowie das Bildungspersonal von dieser Aktion. Informationen über Sammlungen, Ausstellungen und Vermittlungsprogramme bieten die Webseiten der Bundesmuseen.

www.bmkoes.gv.at/Kunst-und-Kultur/kulturinstitutionen-des-bundes/Bundesmuseen/Initiativen.html

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern (BMKÖS).
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMKÖS

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Förderung von Projekten professioneller Kunst- und Kulturschaffender aller Kunstsparten mit aktiver Teilnahme von Jugendlichen

Kulturinitiativen, professionelle Kunst- und Kulturschaffende sowie Kunstvermittlerinnen/Kunstvermittler aller Sparten können beim BMKÖS Projekte (Veranstaltungen, Festivals, Einzelprojekte, ...) zur Förderung einreichen, bei denen Kinder und Jugendliche sowohl aktiv in den kreativen Prozess als auch in die Umsetzung des künstlerischen Projektes miteinbezogen werden. Institutionen sowie Künstlerinnen und Künstler, die Kunst- und Kulturprojekte unter Einbindung von Kindern und Jugendlichen zur Förderung einreichen, erarbeiten ihre Projekte zumeist mittels Workshops, Reflexionsrunden und Feedback. Projekte solcher Art leisten eine wertvolle Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung. Kultur soll hier als lebendiges Tun, das uns inspiriert und zur Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und sich selbst anregt, niederschwellig vermittelt werden.

Projektförderungen im Bereich Kulturinitiativen: www.bmkoes.gv.at/Kunst-und-Kultur/kulturinitiativen-museen-volkskultur/foerderungen/Projektf%C3%B6rderungen-im-Bereich-Kulturinitiativen.html

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen den Zugang zu Kunst und Kultur erleichtern und kulturelle Teilhabe fördern (BMKÖS).
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMKÖS

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Handlungsfeld Lebensqualität und Miteinander

Veränderungen in vielen Lebensbereichen erfordern eine aktive Lebensgestaltung. Jugendliche müssen entsprechend gefördert und gefordert werden, damit sie Verantwortung für ihre Zukunft übernehmen können. Die österreichische Jugendpolitik stellt deshalb Jugendlichen Instrumente für ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben zur Verfügung, ohne sie dabei zu bevormunden. Deshalb adressiert das Handlungsfeld jene Lebensbereiche von Jugendlichen, die sie in ihrem Heranwachsen und im Übergang zum Erwachsen-Sein - wie etwa Gesundheit, Umwelt, Familie, Mobilität, aber auch persönliche Lebensperspektiven und Lebenszufriedenheit - betreffen.

Jugendziele

Österreichische Jugendziele zu Lebensqualität und Miteinander	Umsetzung
Erhalten und Schaffen von Raum für Jugendliche im öffentlichen Leben.	BKA
Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund werden bei der erfolgreichen Integration unterstützt und deren Potenziale in der Gesellschaft gefördert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung von jungen Frauen.	BKA
Durch die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und die Gestaltung der Schule als sicheren Lernort wird die psychosoziale Gesundheit junger Menschen unterstützt.	BMBWF
Deradikalisierung junger Menschen aus dem gewaltbereiten Extremismus	BMI
Im Sinn einer zeitgemäßen Gestaltung des Kindesunterhalts-, des Obsorge- und des Kontaktrechts werden Teile des Kindschaftsrechts reformiert.	BMJ
Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen.	BMK
Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen.	BMSGPK

Maßnahmen

8. Dialogzyklus zum EU-Jugenddialog – European Youth Goal #9

Der EU-Jugenddialog ist Teil der EU-Jugendstrategie (2019 – 2027). In diesem Rahmen wurden mit rund 50.000 jungen Menschen europäische Jugendziele (European Youth

Goals) erarbeitet, die in die EU-Jugendstrategie aufgenommen wurden. Der 8. Zyklus (Mitte 2020 bis Ende 2021) beschäftigte sich intensiver mit dem Youth Goal #9 „Räume und Beteiligung für alle“. Das BKA kofinanziert eine Koordinierungsstelle Jugenddialog (bei der Bundesjugendvertretung) zur Umsetzung in Österreich. Der Zyklus sah quantitative und qualitative Befragungen von jungen Menschen sowie Expertinnen und Experten vor. In digitalen Dialogveranstaltungen wurde das Youth Goal bearbeitet und Ideen für praktische Umsetzungen erarbeitet. Ebenso begleitet eine Nationale Arbeitsgruppe (BKA, Länder, Bundesjugendvertretung und Jugendarbeit) die Umsetzung. Die Ergebnisse wurden auch in die Österreichische Jugendstrategie eingebracht und mit den relevanten Ministerien weiterbearbeitet.

Ergebnisse der 8. Beteiligungsrounde: jugenddialog.at/umfrage

- Beitrag zum Jugendziel: Erhalten und Schaffen von Raum für Jugendliche im öffentlichen Leben. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Zertifizierung familienfreundlichegemeinde und „Kinderfreundliche Gemeinde“

Im Rahmen der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde können Gemeinden über die Zusatzzertifizierung „Kinderfreundliche Gemeinde“ einen konkreten Fokus auf Kinderrechte setzen. Unter Einbindung von Kindern und Jugendlichen mittels Workshops, Projektarbeiten oder institutionalisierte Partizipation werden Maßnahmen entwickelt, die die Wünsche dieser Zielgruppe spiegeln und ihnen zugutekommen. Mindestens eine Maßnahme wird im Bereich „Partizipation“ oder „Kinderfreundliche Verwaltung und Politik“ definiert. Innerhalb von drei Jahren werden die geplanten Maßnahmen umgesetzt. Über regelmäßige Re-Zertifizierungsprozesse werden die Gemeinden dabei unterstützt,

dieses kinder- und jugendfreundliche Engagement langfristig zu verankern sowie entsprechende Angebote und Leistungen der Gemeinde stetig weiterzuentwickeln.

www.familieundberuf.at/zertifizierungen/zertifizierung-familienfreundlichegemeinde/unicef-zusatzzertifikat

- Beitrag zum Jugendziel: Erhalten und Schaffen von Raum für Jugendliche im öffentlichen Leben. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jugendformat Werte- und Orientierungskurse

Es wurde speziell für die Zielgruppe der jungen Flüchtlinge (UMF) in Kooperation mit der International Organization for Migration (IOM) ein eigener Jugendleitfaden konzipiert, welcher als eine speziell auf diese Zielgruppe zugeschnittene methodische und didaktische Anleitung für Kurstrainerinnen und Kurstrainer der Werte- und Orientierungskurse beim ÖIF fungiert. Die Kurse haben Seminar-Charakter und finden in Kleingruppen von rund 15 Personen statt, Vortrag und Diskussionselemente wechseln einander ab. Männliche und weibliche Jugendliche nehmen zusammen an dem kostenlosen Kursangebot teil. Für Teilnehmende mit noch geringen Deutschkenntnissen stehen Dolmetscherinnen und Dolmetscher für die häufigsten Flüchtlingssprachen zur Verfügung. IOM hat im Bereich von interkulturellen Workshops im Flüchtlingsbereich langjährige Erfahrung, die in dieses Projekt eingeflossen ist.

www.integrationsfonds.at/kurse/werte-und-orientierungskurse

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund werden bei der erfolgreichen Integration unterstützt und deren Potenziale in der Gesellschaft

gefördert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung von jungen Frauen. (BKA)

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

ZUSAMMEN:ÖSTERREICH

Seit 2011 besuchen Menschen mit Migrationshintergrund als „Integrationsbotschafterinnen / Integrationsbotschafter“ Schulen, um als Role-Models Motivation zu schaffen und dabei zu helfen, Vorurteile abzubauen. Dieser Initiative kommt daher eine besondere Bedeutung in Schulen mit hohem Anteil an Migrantinnen und Migranten zu. Mittlerweile konnten über 400 Personen als Integrationsbotschafterinnen und Integrationsbotschafter für die Kampagne gewonnen werden und über 85.000 Jugendliche wurden bisher erreicht. ZUSAMMEN:ÖSTERREICH bringt mittlerweile auch Integrationsbotschafter und Integrationsbotschafterinnen virtuell ins Klassenzimmer. Wie beim klassischen Schulbesuch teilen sie ihre persönliche Integrationsgeschichte mit den Schülerinnen und Schülern und tauschen sich zu Integration, Diskriminierung und Toleranz aus.

www.zusammen-oesterreich.at

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund werden bei der erfolgreichen Integration unterstützt und deren Potenziale in der Gesellschaft gefördert. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stärkung von jungen Frauen. (BKA)

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Initiative Wohlfühlzone Schule

Mit der Initiative „Wohlfühlzone Schule“ unterstützt das BMBWF gemeinsam mit dem Fonds Gesundes Österreich Pädagogische Hochschulen und Akteurinnen / Akteure im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention, Schulentwicklungsprozesse zum Thema Psychosoziale Gesundheit und (Cyber-) Mobbingprävention an Schulen zu initiieren und zu begleiten. Nachhaltig erfolgreiche schulische Maßnahmen fokussieren auf den Einflussfaktoren des Schulklimas, der Schulkultur und der Beziehungsgestaltung. Die Charta „Etablierung von Schule als gesundheitsfördernden und gewaltfreien Lebensraum“ bildet die Werte und Visionen der Initiative ab. wohlfuehlzone-schule.at/charter

Aktuell nehmen folgende Pädagogischen Hochschulen an der Initiative teil: Pädagogische Hochschule (PH) Oberösterreich, PH Burgenland, PH Kärnten, KPH Steiermark, PH Wien und PH Tirol. Die Pädagogischen Hochschulen begleiten teilweise in Kooperation mit Gesundheitsförderungs- und Präventionseinrichtungen jeweils zumindest 15 Schulen bei der Umsetzung eines Schulentwicklungsprozesses, wesentliche Elemente sind neben Schulentwicklung und Umsetzung von partizipativ entwickelten Maßnahmen zur psychosozialen Gesundheit und Mobbingprävention die Sensibilisierung und Weiterbildung der Pädagoginnen / Pädagogen, der Aufbau von Teams an den Schulen und die aktive Vernetzung mit Akteurinnen / Akteuren der schulischen Stützsysteme und anderen Kooperationspartnerinnen / Kooperationspartnern.

Der Fonds Gesundes Österreich lud auch 2022 Pädagogische Hochschulen und Gesundheitsförderungseinrichtungen dazu ein, ein Umsetzungsprojekt im Rahmen der Initiative zu starten (Förderschwerpunkt).

wohlfuehlzone-schule.at

- Beitrag zum Jugendziel: Durch die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen und die Gestaltung der Schule als sicheren Lernort wird die psychosoziale Gesundheit junger Menschen unterstützt. (BMBWF)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Ausstiegs- und Deradikalisierungsprogramm aus dem gewaltbereiten Extremismus

Ziel des österreichischen Ausstiegsprogramms ist die Koordination der Ausstiegs- und Deradikalisierungsarbeit aus allen Formen des Extremismus.

Das österreichische Ausstiegs- und Deradikalisierungsprogramm „KOMPASS“ richtet sich an alle ausstiegswilligen Personen, auch besonders an Jugendliche und junge Erwachsene. Als wesentliche Aspekte sind dafür die Distanzierungsarbeit und die Ausstiegsmöglichkeiten insbesondere im bzw. nach dem Strafvollzug zu sehen.

Die Grundlage für das Ausstiegs- und Deradikalisierungsprogramm „KOMPASS“ bilden sicherheitspolizeiliche Fallkonferenzen mit Gewaltschutzzentren, Interventionsstellen und den im Einzelfall erforderlichen Behörden und Einrichtungen (u.a. der Verein NEUSTART) unter der Leitung der Sicherheitsbehörde. Die dadurch entstehende Vernetzung soll

zielführende Maßnahmen zur Problemlösung bei Hochrisikofällen ermöglichen und im Sinne des Gesetzes weiter forciert werden.

- Beitrag zum Jugendziel: Deradikalisierung junger Menschen aus dem gewaltbereiten Extremismus
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung jugendrelevanter Forschungsergebnisse
- Beitrag zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMI

Umsetzungsstand

	● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Mobile Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamte

Ziel dieser Maßnahme soll die Förderung der Zusammenarbeit zum Thema Extremismusprävention zwischen der Polizei und der Bevölkerung, insbesondere mit Jugendlichen, sein. Dies wird durch die Entwicklung von thematisch relevanten Sensibilisierungsworkshops sowie der Etablierung von geschulten Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten erfolgen. Der Fokus der Workshops soll auf der Sensibilisierung von Jugendlichen im Themenfeld Deradikalisierung und Extremismusprävention liegen und sie u.a. auf die Gefahren und Methoden von Rekrutierung für extremistische Organisationen aufmerksam machen und die Resilienz stärken.

- Beitrag zum Jugendziel: Deradikalisierung junger Menschen aus dem gewaltbereiten Extremismus
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Beitrag zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMI

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Reform des Kindschaftsrechts

Das BMJ arbeitet in Arbeitsgruppensitzungen an einem neuen Konzept betreffend die elterliche Verantwortung, die neben der Obsorge auch die Unterhaltpflicht erfassen wird. Jeder Elternteil soll sein Kind in einem substanzialen Ausmaß in Zeiten des Alltags und der Freizeit betreuen. Die Eltern sollen dies in einem Betreuungsplan festlegen; wenn ihnen das nicht gelingt, entscheidet das Gericht. Darauf basierend wird ein neues Konzept für den Unterhalt erarbeitet. Die besonderen Bedürfnisse von Kindern, die nicht (immer) bei ihren Eltern aufwachsen können, werden unter dem Thema Kinderschutz behandelt. Dazu ist derzeit ein Modellprojekt im Gange.

- Beitrag zum Jugendziel: Im Sinn einer zeitgemäßen Gestaltung des Kindesunterhalts, des Obsorge- und des Kontaktrechts werden Teile des Kindschaftsrechts reformiert. (BMJ)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMJ

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

klimaaktiv mobil „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“

Klimaaktiv mobil „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ bietet seit 2005 österreichweit Beratung zu klimafreundlicher und gesunder Mobilität für Bildungseinrichtungen. Im Zuge von klimaaktiv mobil wurden bereits 500 Kindergärten und Schulen in ganz Österreich von Mobilitätsberatenden ein Schuljahr lang begleitet. Sie erhalten Unterrichtsideen und Unterstützung bei der Mobilitätserhebung, Problemanalyse, Ideenfindung, Umsetzung von Projekten und Aktivitäten sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit rund um den klimafreundlichen Schulweg. Relevante Akteurinnen und Akteure im Umfeld (wie etwa Gemeinden) werden miteinbezogen. Im Zuge der Prozessbegleitung entwickelten sich bewährte Maßnahmen. Zu diesen Maßnahmen werden Unterstützungspakete angeboten wie etwa:

- Pedibus (Ablaufpläne, Tafeln können bestellt werden etc.) www.pedibus.at
- Elternhaltestelle/kiss&go (Tafeln können bestellt werden)
- Schrittzähler-Verleih
- Mobilitätsbox für Kindergärten
- Radreparaturworkshops
- Schulstraßen in Österreich
- Aktion „Blühende Straßen“

Die Erfahrungen werden an andere Bildungseinrichtungen und Lehrpersonen weiter gegeben via:

- Weiterbildung an den PHs für Pädagoginnen und Pädagogen
- Unterrichtsmaterialien
- Interpädagogika
- klimaaktiv mobil Leitfäden
- Newsletter
- Aufbau einer klimaaktiv mobil Kinder- und Jugendmobilitätsplattform samt Steering Komitee/Bund- und Ländernetzwerk/Partnerinnen- und Partnernetzwerk
- Aufbau einer internationalen “The PEP Partnership for child- and youthfriendly mobility”

www.klimaaktiv.at/mobilitaet

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

klimaktiv mobil Programmschwerpunkt „Jugendmobilität“

Unabhängige Mobilität gehört unter Jugendlichen zu den Top-Themen. Gerade in ländlichen Regionen besteht erhöhter Handlungsbedarf, denn Jugendliche ohne Führerschein kommen oft nicht von einem Ort zum anderen. Der klimaktiv mobil Programmschwerpunkt „Jugendmobilität“ beinhaltet die Förderung einer klimafreundlichen, unabhängigen Jugendmobilität. Zielgruppe sind junge Menschen ab 14 Jahren im außerschulischen Bereich.

Durch eine im Jahr 2010 entwickelte spezifische Jugendstrategie sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Schaffung von neuen, jugendgerechten und klimafreundlichen Verkehrsangeboten
- Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung für eine klimafreundliche Mobilität für außerschulische Jugendbetreuer und -betreuerinnen und Jugendliche
- Umsetzung von regionalen/lokalen Jugendmobilitätsprojekten
- Stärkung der Jugendbeteiligungskultur

Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Die klimaaktiv mobil Sonderfinanzierung für Mobilitätsprojekte der außerschulischen Jugendarbeit
- Der Lehrgang zum Jugendmobil-Coach für außerschulische Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer
- Die Umsetzung von Runden Tischen zur Jugendmobilität zur Förderung des Dialogs von Fachexperten und -innen aus den Ressorts Verkehr, Umwelt und Jugend und zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen vor Ort. Die Bundesländer erhalten eine kostenfreie Unterstützung bei der Organisation und Moderation sowie eine inhaltliche Beratung der Runden Tische.
- Finanzielle Unterstützung von Regionen, Städte und Gemeinden bei der Umsetzung von jugendgerechten Verkehrsangeboten (z.B. Ausbau der Geh- und Fahrradinfrastruktur) über das klimaaktiv mobil Förderprogramm

www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/jugend

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Pan-Europäischer Jugenddialog und Erstellung eines Jugendpositionspapiers im Rahmen der 5. High Level THE PEP Ministerkonferenz von 17.-18. Mai 2021 (Online)

Im Rahmen der Vorbereitungen zum 5. THE PEP High-Level Meeting von 17.-18. Mai 2021 waren 27 Jugendliche aus 13 Pan-Europäischen Ländern eingebunden und diskutierten Online über ihre Vorstellungen zur zukünftigen, klimafreundlichen und jugendgerechten Mobilität.

In zwei Vorbereitungsworkshops mit österreichischen Jugendlichen aus der Fridays for Future-Bewegung und dem EU-Delegierten und der UN-Delegierten der Bundesjugendvertretung wurden in einem interaktiven Prozess folgende drei Themen festgelegt: Mobilitätsmanagement, aktive Mobilität und öffentlicher Verkehr inkl. Digitalisierung. Darauf folgten drei Jugendforen auf Pan-Europäischer Ebene. In einem lebendigen, interaktiven Erfahrungsaustausch mit spielerischen Elementen und Bewertungstools sowie der Einbindung von Fachreferentinnen und Fachreferenten konnten sich die beteiligten jungen Menschen auf gemeinsame Ziele und Strategien für eine jugendgerechte und klimafreundliche Mobilität einigen. Diese wurden in einem Jugendpositionspapier inkl. Mission Statement zusammengefasst, das am 18. Mai von zwei Jugendlichen Bundesministerin Gewessler und dem damaligen Bundesminister Mückstein überreicht wurde.

Ein zukünftiges Ziel ist der Aufbau einer internationalen „The PEP Partnership for child- and youthfriendly mobility“.

www.klimaaktiv.at/mobilitaet/mobilitaetsmanagem/europ_initiativen/thepep

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen - RVS 03.04.13, Merkblatt

„Kinderfreundliche Mobilität“ (Ausgabe 1. November 2015)

Kinder und Jugendliche sind von den Belastungen des Verkehrs besonders stark betroffen. In der Verkehrsplanung bleiben Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen – ihr Raumbedarf, ihr Bewegungsdrang, ihr spontanes und spielerisches Verhalten sowie ihr spezifisches Mobilitätsbedürfnis – oft unberücksichtigt, was den Trend verstärkt, dass viele Kinder und Jugendliche mit dem Auto der Eltern transportiert werden, statt ihre Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bussen und Bahnen zurückzulegen. Diesen Erfahrungen folgend hat das nicht nur schwere gesundheitliche Auswirkungen wie z.B. Bewegungsmangel, sondern bewirkt auch im Erwachsenenalter die Beibehaltung eines klimaschädlichen Mobilitätsverhaltens. Um diesem Trend entgegenzuwirken wurde die RVS 03.04.13 „Kinderfreundliche Mobilität“ erstellt. Diese Maßnahmen wurden durch den klimaaktiv mobil Leitfaden „Kinderfreundliche Mobilität“ und den Gemeindewettbewerb zur „Kinderfreundlichen Verkehrsplanung“ (für Gemeinden, die mit dem Zertifikat „familienfreundliche Gemeinden“ ausgezeichnet sind) begleitet. In Zukunft sind eine Weiterentwicklung der RVS, eine Aktualisierung des Leitfadens „Kinderfreundliche Mobilität“ sowie weitere Umsetzungsinitiativen in Regionen, Gemeinden und Städten geplant.

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum

- voranbringen), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Verkehrssicherheitsstrategie für den Zeitraum 2021 - 2030

In den kommenden Jahren bis 2030 wird angestrebt, die Zahl der Verkehrstoten um 50 Prozent zu senken und auch den Anteil der im Straßenverkehr schwerverletzten Menschen um die Hälfte zu reduzieren. Diesem Anspruch soll durch einer in Einklang mit der Verkehrssicherheitsarbeit der Europäischen Kommission stehenden, an den Mobilitätsentwicklungen und dem Technologiewandel der Zeit ausgerichteten Strategie begegnet werden, welche vor allem auch die Stärkung einer nachhaltig positiven Verkehrssicherheitskultur in den Mittelpunkt stellt, die möglichst viele Verkehrsteilnehmende für sich gewinnt. Es gilt den gemeinsamen Perspektivenwechsel zugunsten einer selbstverständlichen gegenseitigen Rücksichtnahme und Wertschätzung aller im Straßenverkehr zu fördern, dabei vor allem auch das sichere Gehen und Radfahren zu unterstützen oder auch für wichtige Gefahrenpotentiale und Themen, wie etwa Ablenkung im Straßenverkehr oder auch Fahren mit angepasster Geschwindigkeit, zu sensibilisieren. Ein wesentlicher Fokus der Verkehrssicherheitsarbeit ist dabei selbstverständlich auch immer auf die Gruppe der besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmenden gerichtet, zu denen natürlich in erster Linie wiederum auch Kinder und Jugendliche zählen.

www.bmk.gv.at/themen/verkehr/strasse/verkehrssicherheit/publikationen/vss2030

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Vom Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds geförderte und finanzierte Verkehrssicherheitsprojekte

Kinder und Jugendliche sowie auch ihr Umfeld sollen nachhaltig für die Sicherheit im Straßenverkehr sensibilisiert und gestärkt werden. Innerhalb des Projektes „Modellregionen – Sichere Mobilität für 10- bis 14-Jährige“ wurde etwa ein Handbuch „Sicher.aktiv.mobil“ erstellt, das öffentliche Einrichtungen und Organisationen adressiert. Es bietet Handlungstipps für die attraktive Gestaltung von alltäglichen Wegen zum Gehen und Radfahren und stellt Hintergrundinformationen zur kindlichen Entwicklung und Mobilität der 10 bis 14-Jährigen bereit. Das BMK unterstützt den sicheren Schulweg von Kindern wiederkehrend mit Tipps. Dieser dient der gesunden Bewegung an der frischen Luft und erfordert gute Vorbereitung durch beispielsweise die Vermittlung wichtiger Verkehrsregeln und möglicher Gefahren im Straßenverkehr oder auch die Bedeutung der guten Sichtbarkeit. Wichtig ist stets, Kindern bereits ab einem frühen Lebensalter die für die Sicherheit im Straßenverkehr unabdingbaren Fertigkeiten so zu vermitteln, dass ein Grundverständnis für sicheres Verhalten im Straßenverkehr nachhaltig gefestigt werden kann. Im späteren Jugend- oder dann auch im jungen Erwachsenenalter adressieren unterschiedliche, weitere Initiativen ebenso mit Schwerpunktthemen die Zielgruppe. Beispiele: „Fit fürs Moped“, „Lass Drogen nicht ans Steuer“.

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

FTI-Förderungsprogramm Mobilität der Zukunft (MdZ)

Mit dem Forschungsförderungsprogramm Mobilität der Zukunft (MdZ) unterstützt das BMK vielfältige innovative Lösungsansätze für die Mobilität der Zukunft mit einem Fördervolumen von ca. 20 Mio. Euro pro Jahr. Die Ergebnisse tragen zu einem Kompetenzaufbau bei und bilden Anreize und Regularien für einen umfassenden Bewusstseins- und Verhaltenswandel bei allen Bevölkerungs- und Akteursgruppen. Ein breites Spektrum von sozialen und technologischen Innovationen liefern im Themenschwerpunkt Personenmobilität Konzepte für bewegungsaktive Fortbewegungsarten, multimodale Lebensstile und gleichberechtigte Mobilitätslösungen.

Im Rahmen des Forschungsförderungsprogrammes „Mobilität der Zukunft (MdZ)“ wurden und werden auch einige Projekte im Jugendbereich umgesetzt. Ziel dieser Projekte ist es, junge Menschen frühzeitig für die ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesundheitlichen Folgen ihres Lebensstiles und Mobilitätsverhaltens zu sensibilisieren und sie zur Entwicklung und Etablierung von bewussten, nachhaltigen und suffizienten Mobilitätsstilen zu animieren. Hierbei müssen geeignete Methoden, Maßnahmen und Aktivierungsstrategien identifiziert werden. In Anknüpfung an digitale Trends (virtual reality) und zukünftige Lebensrealitäten (wie bspw. Gig-Working, Sharing Economy) soll auch die Mobilität neu gedacht und gelebt werden. Der Schwerpunkt liegt hier an der jugendgerechten Vorstellung, Einbindung und Vermittlung.

www.mobilitaetderzukunft.at

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

FTI-Strategie Mobilität 2040

Die FTI-Strategie Mobilität soll die Weichen sowohl für die zukünftige Ausgestaltung forschungs- und innovationspolitischer Maßnahmen im Bereich Mobilität als auch für die erfolgreiche österreichische Positionierung in mobilitätsrelevanten Themenfeldern des künftigen EU-Forschungsrahmenprogramms Horizon Europe stellen. Langfristig soll die FTI-Strategie Mobilität sicherstellen, dass das Budget für FTI-Förderungen im Bereich Mobilität effektiv und effizient für transformative Lösungen in der Mobilität zur Bewältigung der Klimakrise eingesetzt wird.

Die FTI-Strategie baut auf die langjährigen Erfahrungen des Programms Mobilität der Zukunft (MdZ) auf und setzt teilweise diesbezügliche Initiativen und Aktivitäten fort. So sollen einerseits junge Menschen frühzeitig für die ökologischen, ökonomischen, sozialen und gesundheitlichen Folgen ihres Mobilitätsverhaltens sensibilisiert und folglich zur Entwicklung und Etablierung von bewussten, nachhaltigen und suffizienten Mobilitätsstilen animiert werden. Andererseits gilt es junge Menschen für mobilitätsrelevante Berufsfelder zu begeistern, um auch den Nachwuchs für die notwendige Transformation des Mobilitätssektors zu sichern.

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen. (BMK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #7 (Gute Arbeit für alle), #9 (Räume und Beteiligung für alle), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

KlimaTicket Ö Bundesheer/Zivildienst

Seit dem 1. April 2022 können alle Grundwehr- und Zivildiener kostenlos mit dem KlimaTicket in ganz Österreich einfach und bequem unterwegs sein. Das KlimaTicket gilt für die Dauer des Zivil- und Grundwehrdienstes in allen öffentlichen Verkehrsmitteln. Damit wird klimafreundliche Mobilität jenen jungen Menschen gratis zur Verfügung gestellt, die eine wertvolle Stütze für die Gesellschaft sind. Insgesamt profitieren so bis zu 30.000 Zivildiener, Präsenzdiener, Soldatinnen und Soldaten in Ausbildung sowie Zeitsoldatinnen und Zeitsoldaten pro Jahr vom KlimaTicket.

Bisher konnte nur eine Freifahrt vom Wohn- zum Dienstort oder eine ÖBB ÖsterreichCard beantragt werden. Mit dem KlimaTicket sind nun alle öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Österreich inkludiert.

www.klimaticket.at/static/tarife/klimaticket/de/agb_bundesheer_zivildienst/index

- Beitrag zum Jugendziel: Förderung einer aktiven, nachhaltigen und sicheren Kinder- und Jugendmobilität, um gesunde Fortbewegung zu stärken und den Weg in eine klimaneutrale Mobilitätszukunft zu ebnen (BMK)

- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Materialien „Psychische Gesundheit fördern“

Das Materialien „Psychische Gesundheit fördern“ bietet Lehrerinnen und Lehrern aller Schulstufen und Schultypen Ideen und Anleitung, wie sie die psychische Gesundheit und das mentale Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in der Schule fördern und unterstützen können. Dazu werden verschiedene Ansatzpunkte dargestellt:

- Förderung der individuellen Lebens- und Gesundheitskompetenzen („Life Skills“, WHO 1994) der Schülerinnen und Schüler
- Beziehungsgestaltung in Schule und Unterricht
- Gesundheitsförderliche Schulkultur

Die Materialien bieten neben grundlegenden Informationen praktische Umsetzungstipps sowie sofort umsetzbare Methoden für den Unterricht. Das Materialien bestehen aus den Publikationen „Gute Beziehungen in der Schule“, „Lebenskompetenzen fördern“, „Weniger Stress in der Schule“ sowie „Life Skills“. Die Materialien können als Set oder einzeln kostenlos bezogen werden.

www.give.or.at/material/materialart/give-material

- Beitrag zum Jugendziel: Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen. (BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu dem European Youth Goal #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK, BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Attraktivierung der Mangelberufe in der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen

Im Rahmen der Zielsteuerung-Gesundheit (Gesundheitsreform) werden derzeit zwei Fragestellungen bearbeitet:

1. Was sind die Ursachen für mögliche Unterversorgung in einzelnen Bereichen, und auf welcher Ebene besteht ein Attraktivierungsbedarf (z. B. Ausbildung)?
2. Was sind die jeweiligen Lösungsansätze zur Weiterentwicklung der Versorgung in ausgewählten Bereichen, und welche davon sollen bundesweit umgesetzt werden?

2018 - 2020 erfolgte für sieben ausgewählte Bereiche bzw. Berufsgruppen im Bereich der psychosozialen Versorgung bei Kindern und Jugendlichen eine Ist-Analyse. Zudem wurde eine detaillierte Problemanalyse durchgeführt und Maßnahmenempfehlungen wurden formuliert. Von diesen wurden vorerst zwei Maßnahmen ausgewählt:

- „Attraktivierung des Bereichs Entwicklungs- und Sozialpädiatrie“
- „Kinder- und jugendpsychiatrische Netzwerke laut ÖSG (Österreichischer Strukturplan Gesundheit) sichtbar machen, stärken und weiterentwickeln; Netzwerkkoordination in Bundesländern identifizieren bzw. definieren“

Für den Bereich der sozialpädiatrischen Einrichtungen wurden bereits Mindeststandards erarbeitet, die nun in Folge in den Österreichischen Strukturplan Gesundheit implementiert werden. Zum Thema Kinder- und Jugendpsychiatrische Netzwerke wurde von der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) ein Grundlagenpapier erarbeitet, das derzeit

mit relevanten Stakeholdern abgestimmt wird. Mit Vorliegen abgestimmter Empfehlungen zum Gesamtprojekt ist im ersten Quartal 2023 zu rechnen.

- Beitrag zum Jugendziel: Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen. (BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Projektcall: Gesundheitsförderungsprojekte zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Für die psychosoziale Gesundheit der Bevölkerung bringt die Covid-19 Pandemie große Herausforderungen und Risiken mit sich, besonders Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind im Moment sehr stark belastet.

Bereits 2017 ergab eine epidemiologische Studie bei Teenagern in Österreich, dass fast ein Viertel (23.9 %) der Jugendlichen eine psychiatrische Erkrankung aufweist (Punktprävalenz). Neueren Studien zufolge haben sich im Verlauf der Pandemie Lebensqualität und psychische Gesundheit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch erheblich verschlechtert.

Auf die Stärkung der psychosozialen Gesundheit legte daher das BMSGPK im Jahr 2021 einen Schwerpunkt und hat unter anderem einen Projektcall initiiert. Dieser wird im Auftrag des Bundesministeriums in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) umgesetzt. Ziel des Projektcalls ist vor allem die Stärkung des Wohlbefindens und der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter Einbeziehung ihrer Bezugspersonen.

Es sollen voraussichtlich 4 Projekte zu psychosozialer Gesundheit mit einem Fördervolumen von jeweils max. € 177.000,00 Gesamtprojektkosten gefördert werden. Beim Subthema „Projekte zur Förderung eines positiven (Körper-) Selbstbildes und Reduktion des Gewichtsstigmas“ sollen zusätzlich zumindest 2 Projekte mit einem Fördervolumen von jeweils max. € 112.500,00 Gesamtprojektkosten gefördert werden. Laufzeit der Projekte ist 2 Jahre. Mit dem Förderentscheid im Dezember 2021, wurden bereits sieben Projekte - fünf zum Thema psychosoziale Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und zwei zum positiven (Körper-) Selbstbild und Reduktion des Gewichtsstigmas - mit einer Förderung ausgestattet. 2022 wurden weitere Projekte begutachtet und gefördert. Die gestarteten Projekte sowie entstandenen Produkte werden sukzessive auf der Homepage [www.wohlfuehl-pool.-at](http://www.wohlfuehl-pool.at) dargestellt.

- Beitrag zum Jugendziel: Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen. (BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
<ul style="list-style-type: none"> Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

WohlfühlPOOL: Ressourcen zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Bezugspersonen

Für die psychosoziale Gesundheit der Bevölkerung bringt die Covid-19 Pandemie große Herausforderungen und Risiken mit sich, besonders Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind im Moment stark belastet, aber auch deren Bezugspersonen sind sehr gefordert. Auf die Stärkung deren psychosozialen Gesundheit legte daher das BMSGPK im Jahr 2021 einen Schwerpunkt. Die Angebote, die 2021 auf www.wohlfuehl-pool.at geschaffen werden konnten, wurden 2022 im Rahmen der Agenda Gesundheitsförderung des BMSGPK weitergeführt.

Das BMSGPK möchte damit u.a. Multiplikatorinnen / Multiplikatoren und Bezugspersonen unterstützen, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, vor allem Lehrpersonen, Schulleiterinnen / Schulleiter und Eltern. Diesen Bezugspersonen werden Ressourcen zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit und des Wohlbefindens für sich selbst vermittelt, und auch Möglichkeiten, wie man junge Menschen besonders jetzt gut stärken kann. Auf einer Website werden niederschwellige, großteils digitale, Unterstützungs-Leistungen zur direkten psychosozialen Unterstützung sowie zur Vermittlung von Kerninhalten und Kompetenzen im Bereich psychosozialer Gesundheit und Wohlbefinden angeboten:

1. Unterrichtsmaterialien zu Ressourcenstärkung und Umgang mit Krisen und Emotionen (inkl. Webinare, Erklär-Filme)
2. Online Webinare für Pädagoginnen / Pädagogen, Schulleiterinnen / Schulleiter und interessierte schulische Akteurinnen / Akteure zu psychosozialen Themen im Unterrichts-Alltag
3. Online-Freiwilligenplattform für gegenseitige (Lern-)Hilfe und psychosoziale Unterstützung von jung und alt
4. Online Coaching für die o.a. Zielgruppen
5. Erklär-Filme für Eltern zu pädagogischen Fragen im Alltag
6. Weiterbildungsangebote von Gesundheitsförderungs-Expertinnen / Gesundheitsförderungs-Experten und Schulleiterinnen / Schulleiter zum Thema psychosoziale Gesundheit

www.wohlfuehl-pool.at

- Beitrag zum Jugendziel: Steigerung der psychosozialen Gesundheit durch Förderung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Jugendlichen. (BMSGPK)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

●	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Handlungsfeld Medien und Information

Für die Jugendpolitik gilt es in besonderer Weise, die Digitalisierung unserer Informationsgesellschaft aktiv als Chance zu nutzen. Junge Menschen sind in vielerlei Hinsicht Vorreiter der Digitalisierung und der Aneignung neuer Technologien und Medien. Gerade deshalb und aufgrund ihrer Lebensphase sind sie aber auch besonderen Risiken ausgesetzt. Das Handlungsfeld legt verstärkt Augenmerk auf die Förderung der Medienkompetenz von Heranwachsenden, von Familien, von Fachpersonen der Jugendarbeit sowie von anderen pädagogisch Tätigen. Dazu gehören die Stärkung der Informationskompetenz sowie das Bereitstellen jugendgerechter und jugendrelevanter Information, gerade in Zeiten von Cybermobbing, Hassrede und „Fake News“.

Jugendziele

Österreichische Jugendziele zu Medien und Information	Umsetzung
Partizipative und zielgruppengerechte Aufarbeitung und Verbreitung von Informationen.	BKA
Medien- und Informationskompetenz junger Menschen weiterentwickeln, um Teilhabe am gesellschaftlichen Dialog zu stärken.	BKA
Jugendliche werden in ihrer Resilienz gegenüber demokratiefeindlicher und extremistischer Beeinflussung aus dem In- und Ausland gestärkt.	BKA
Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt, damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, Technologien einzusetzen.	BMBWF
Jugendlichen jene Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, mit denen sie sich bewusst und sicher im digitalen Umfeld bewegen können.	BMF
Das Internet und seine Gefahren – Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen.	BMI

Maßnahmen

Österreichisches Jugendportal

Das "Österreichische Jugendportal" ist eine Website (www.jugendportal.at), die Jugendlichen strukturierte Informationen und eine Orientierungshilfe in der Fülle an Informationsangeboten - insbesondere im Web - geben soll. Das Jugendportal fokussiert

dabei auf bundes(weite) Informationsangebote und ist somit Schnittstelle zwischen den Online-Informationsangeboten der Jugendinformationsstellen der Bundesländer und des Europäischen Jugendportals der Europäischen Kommission. Die primäre Zielgruppe des Jugendportals sind Jugendliche bzw. junge Erwachsene.

Neben einem allgemeinen, breitgefächerten Informationsangebot (redaktionell betreute Linklisten) finden sich immer wieder redaktionelle Schwerpunkte auf dem Jugendportal. Wurden in den letzten Jahren immer wieder junge Menschen in die Gestaltung des Jugendportals eingebunden, so wurde dies seit 2022 mit einer eigenen Schiene „Mitmachen“ in unterschiedlicher Weise (Befragungen, Mini-Fokusgruppen etc.) verstärkt. Ziel ist noch konkreter auf jugendliche Fragestellungen hin Informationen anzubieten und diese auch zielgruppengerecht zu gestalten.

www.jugendportal.at

- Beitrag zum Jugendziel: Partizipative und zielgruppengerechte Aufarbeitung und Verbreitung von Informationen. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

App YoungCarers Austria

Das Sozialministerium beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit dem Thema pflegende Kinder und Jugendliche - sogenannte Young Carers - insbesondere hinsichtlich Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung involvierter Berufsgruppen (z.B. Lehr- und Pflegepersonal) und Identifikation betroffener Teenager. Gerade Young Carers müssen verstärkt durch zielgruppenorientierte und innovative Unterstützungsangebote entlastet werden. In Österreich sind rund 42.700 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18

Jahren in die familiäre Pflege involviert. Das durchschnittliche Alter liegt bei 12,5 Jahren. 12% der Young Carers haben unterstützungsbedürftige Geschwister.

Die größte Herausforderung für alle Young Carers-Projekte ist es, an die Jugendlichen heranzukommen und ihnen zu vermitteln, dass es legitim ist, sich Hilfe zu holen. Um dieser vulnerablen Zielgruppe spezifische Informationen anbieten zu können, wurde vom Sozialministerium in Kooperation mit der Fachhochschule OÖ, Campus Hagenberg, eine App erstellt. Ziel der App YoungCarers Austria ist es unter anderem Informationen zu bündeln und pflegenden Kindern und Jugendlichen sowie Eltern und interessierten Personen zur Verfügung zu stellen.

www.young-carers-austria.at/app/

- Beitrag zum Jugendziel: Partizipative und zielgruppengerechte Aufarbeitung und Verbreitung von Informationen. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Saferinternet.at

Die Förderung von Medienkompetenz für junge Menschen und Familien in ganz Österreich ist ein erklärtes Ziel der Sektion Familie und Jugend des BKA. Eine der wichtigsten Säulen zur Umsetzung dieses Ziels ist die österreichweite Initiative Saferinternet.at, die vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagoginnen / Pädagogen sowie Jugendarbeiterinnen / Jugendarbeiter beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützt. Unter anderem betreibt Saferinternet.at ein Veranstaltungsservice mit Workshops für die genannten Zielgruppen, stellt ein Broschürenservice und Informationen zu den Themen auch auf digitalen Kanälen

(Social Media, www.saferinternet.at) zur Verfügung, macht Medienarbeit und sorgt für Kooperation und Vernetzung der verschiedenen Player in Österreich.

Die Initiative wird im Auftrag der Europäischen Kommission im Rahmen des Safer Internet Programms resp. dem Programm „Better Internet for Kids“ umgesetzt und auch aus Mitteln der EU kofinanziert. Das Bundeskanzleramt unterstützt das Österreichische Institut für angewandte Telekommunikation, dem Träger von Saferinternet.at, finanziell, um den Bestand, die Fortführung und die laufende Weiterentwicklung von Saferinternet.at zu garantieren und die Zurverfügungstellung zentraler Basisleistungen abzudecken.

www.saferinternet.at

- Beitrag zum Jugendziel: Medien- und Informationskompetenz junger Menschen weiterentwickeln, um Teilhabe am gesellschaftlichen Dialog zu stärken. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Vertiefungskurse „Kultur und Gesellschaft“ sowie „Sicherheit und Polizei“ des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF)

Ergänzend zu den Werte- und Orientierungskursen bietet der ÖIF Vertiefungskurse zu folgenden Schwerpunktthemen an: Arbeit und Beruf, Frauen, Männer, Gesundheit, Umwelt und Nachbarschaft, Kultur und Gesellschaft, Sicherheit und Polizei. Die Themen „Kultur und Gesellschaft“ sowie „Sicherheit und Polizei“ tragen besonders dazu bei, die Vorzüge einer liberalen demokratischen Gesellschaft mit den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern herauszuarbeiten und damit die Resilienz der teilnehmenden Personen gegenüber demokratifeindlicher und extremistischer Beeinflussung zu stärken. Die

Vertiefungskurse werden mit zentralen Kooperationspartnern für die einzelnen Themen abgehalten. Die Kurse sind für alle Zielgruppen offen und werden kostenlos in allen Integrationszentren des ÖIF angeboten.

www.integrationsfonds.at/kurse/werte-und-orientierungskurse/vertiefungskurse

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendliche werden in ihrer Resilienz gegenüber demokratiefeindlicher und extremistischer Beeinflussung aus dem In- und Ausland gestärkt. (BKA)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

digi.check-Dashboard für die Messung digitaler Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe 1

Zur Sicherstellung der Validität der Messergebnisse der medienpädagogischen und informatischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern für Professionalisierungs- und Schulentwicklungsvorhaben wird ein Analysetool/Dashboard zur Darstellung von durchgeföhrten Kompetenzmessungen für Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitungen sowie die Schulaufsicht entwickelt. Dieses unterstützt auch die Evaluierung der Verbindlichen Übung „Digitale Grundbildung“ unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der 2017/18 durchgeföhrten Nullmessung der digitalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe.

- Beitrag zum Jugendziel: Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt,

damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, Technologien einzusetzen. (BMBWF)

- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Radioworkshops für Schülerinnen und Schüler in Zusammenarbeit mit Freien Radios - Stärkung der Medienkompetenz von Jugendlichen

Freie Radios arbeiten von sich aus sehr häufig mit Schulen und erstellen mit ihnen Radiosendungen. Zur Unterstützung dieser Zusammenarbeit wurde ein Workshopkonzept entwickelt. Die Rolle der Radios ist dabei Inputgeber und professionelle Unterstützung bei der Finalisierung der Sendungen. Die Rolle der Schulen ist die medienpädagogische Arbeit. Jedoch brauchen auch die Lehrenden Unterstützung dabei, selber mit ihren Schülerinnen und Schülern Sendungen zu machen. Diese erfolgt durch die Freien Radios. An der Schule erfolgen die Themenfindung (gegebenenfalls auch mit Hilfe des Radios), Projektleitung, Zeitmanagement, Umsetzung (Recherche, Interviews, Aufnahmen, Texte, Moderation etc.), Vorschlag für Schnitt/Montage. Aufgaben des Radios sind Unterstützung beim Konzept und Umsetzungsideen für das gewählte Thema, Erstellung der Projektstruktur mit den Lehrenden sowie Schülerinnen und Schülern gemeinsam (Festlegung der Arbeitsaufträge, Rolle, Zeitpläne etc.), Schnitt- und Montagebegleitung, Fertigstellung der Sendung und Ausstrahlung. Meist erfolgt auch ein Besuch beim Radio mit Information über die Arbeit am Standort. Zusätzlich werden die Sendungen über das Schüler/innenradio des ORF gesendet.

www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/medienbildung/mb_schuelerradio

- Beitrag zum Jugendziel: Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt,

damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, Technologien einzusetzen. (BMBWF)

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Media Literacy Award - Stärkung der Medienkompetenz von Jugendlichen

Der media literacy award [mla] prämiert die besten und innovativsten medienpädagogischen Projekte an Schulen. Es können Projekte aller Genres und Trägermedien eingereicht werden. Der Wettbewerb fördert den kreativen und kritischen Umgang mit Medien aller Art. Minidramen, dokumentarische sowie experimentelle Arbeiten, Websites, Games, Fotos, Features, Hörspiele, Weblogs und Podcasts sind ebenso willkommen wie Modelle kollaborativer Medienarbeit.

Durch die Erstellung eigener Medienprojekte werden Kreativität, kritisches Denken ebenso wie kommunikative Kompetenzen und kollaboratives Arbeiten geübt. Die Teilnehmenden erfahren sich als selbstwirksam und lernen eigene Anliegen auszudrücken, was auch zur politischen Bildung beiträgt.

www.mediamanual.at

- Beitrag zum Jugendziel: Im Unterricht werden digitale Kompetenzen und Qualifikationen junger Menschen erweitert sowie deren Medienkompetenz gestärkt, damit junge Menschen das Bildungssystem mit jenen Kompetenzen verlassen, durch die sie befähigt sind, Technologien einzusetzen. (BMBWF)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals #8 (Gutes Lernen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

CHECK Kinder-Sicherheit in der digitalen Welt - fit4internet-Evaluierungsinstrument zur Erfassung digitaler Kompetenzen für die Zielgruppe Eltern und andere Betreuungspersonen

Für Eltern und Betreuungspersonen ist die Frage nach Kinder-Sicherheit in der digitalen Welt zentral, daher wurde in Kooperation mit dem ÖIAT der CHECK Kinder-Sicherheit in der digitalen Welt entwickelt. Im CHECK und in den drei QUIZZes erhält man einerseits einen Überblick über die eigene „digitale Elternkompetenz / Kompetenz als Betreuungsperson“. Die Fragen und Ergebnisse dazu sollen zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Andererseits werden alle fünf sicherheitsbezogenen Kompetenzen des Digitalen Kompetenzmodells für Österreich (DigComp 2.2 AT) erfasst.

Die Selbsteinschätzungsfragen im CHECK beziehen sich auf Kinder aller Altersstufen (0-15 Jahre). Beim QUIZ wählt man die Version (0-5 Jahre, 6-9 Jahre, 10-15 Jahre), die dem Alter des Kindes oder der zu betreuenden Kinder entspricht. Das Quiz-Ergebnis liefert ein Feedback zu den eigenen Verhaltensweisen bezogen auf konkrete Betreuungssituationen und eine Basis für die Reflexion des persönlichen Umgangs mit digitalen und Medienkompetenz-Themen in der Erziehung.

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen jene Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, mit denen sie sich bewusst und sicher im digitalen Umfeld bewegen können. (BMF)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu dem European Youth Goal #4 (Information und konstruktiver Dialog)
- Ressort(s): BMF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Youth Hackathon und Award 2021

2021 nahmen rund 1000 Schülerinnen und Schüler sowie rund 80 Lehrlinge am Youth Hackathon 2021 teil. Es wurden rund 160 Spiele und Apps, im Rahmen von Veranstaltungen wie dem Girls-Day, Lehrlingshackathon der WKO, CodingDay4Kids und weiteren Coding-Workshops an Schulen, programmiert und eingereicht.

Der von fit4internet organisierte Award fand neuerlich virtuell statt. Die Besten wurden von einer hochkarätigen Jury ausgezeichnet und prämiert.

www.fit4internet.at/view/jugend

- Beitrag zum Jugendziel: Jugendlichen jene Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, mit denen sie sich bewusst und sicher im digitalen Umfeld bewegen können. (BMF)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kriminalprävention mit Jugendlichen durch das Präventionsprogramm „All Right - Alles was Recht ist!“

Im Rahmen des Gewaltpräventionsprogramms „All Right – Alles was Recht ist!“ werden Beratungen und Schulungen von jungen Erwachsenen im Alter von 13 bis 17 Jahren durchgeführt. Schwerpunktmäßig beschäftigen sich diese Schulungen mit der präventiven Rechtsinformation von Jugendlichen, im Speziellen mit dem Verwaltungs-, Straf- und Zivilrecht, da Jugendliche in ihren unterschiedlichsten Lebenswelten mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert werden. Dabei steht ein straffreies Heranwachsen der Jugendlichen im Vordergrund.

Darüber hinaus wird im Rahmen dieses Programms ein besonderes Augenmerk auf die Förderung des Bewusstseins für zivilcouragiertes Verhalten und die Erarbeitung von Handlungsstrategien in Bezug auf eine gewaltfreie Konfliktlösung gelegt.

www.bmi.gv.at/511/Verantwortungsvoller_Umgang_mit_digitalen_Medien.aspx#a3

- Beitrag zum Jugendziel: Das Internet und seine Gefahren – Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen. (BMI)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMI

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kriminalprävention mit Jugendlichen durch das Präventionsprogramm „Click & Check“

Im Rahmen des Gewaltpräventionsprogramms „Click & Check“ werden Beratungen und Schulungen von jungen Erwachsenen im Alter von 10 bis 12 Jahren sowie 13 bis 17 Jahren durchgeführt. Schwerpunktmäßig beschäftigen sich diese Schulungen mit der Förderung eines verantwortungsvollen Umganges mit digitalen Medien. Darüber hinaus wird ein besonderes Augenmerk auf die präventive Rechtsinformation mit Schwerpunkt auf die Jugendschutzbestimmungen gelegt, da Jugendliche in ihren unterschiedlichsten Lebenswelten mit verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen konfrontiert werden.

www.bmi.gv.at/511/Verantwortungsvoller_Umgang_mit_digitalen_Medien.aspx#a1

- Beitrag zum Jugendziel: Das Internet und seine Gefahren – Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen. (BMI)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMI

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kriminalprävention mit Jugendlichen im Rahmen des Präventionsprogramms „Look@your.Life“

Im Rahmen des Präventionsprogramms „Look@your.Life“ werden Beratungen und Schulungen von jungen Erwachsenen im Alter von 13 bis 17 Jahren durchgeführt. Ziel dieses Programms ist es, Jugendliche bei den verschiedenen Herausforderungen die das Miteinander sowie die Konsum- und Medienwelt an sie stellen, zu unterstützen und tiefergehende Maßnahmen anzuregen.

www.bmi.gv.at/511/Verantwortungsvoller_Umgang_mit_digitalen_Medien.aspx#a2

- Beitrag zum Jugendziel: Das Internet und seine Gefahren – Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützen. (BMI)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMI

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Neue Österreichische Jugendziele

Im Jahr 2022 wurden auch zwei neue Jugendziele gestaltet. Deren Kurzbeschreibung findet sich nachfolgend.

Mädchen und Frauen in MINT (BKA)

Junge Mädchen bei ihrer Berufswahl unterstützen, nachhaltig für die MINT-Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik begeistern sowie abseits von weiblichen Rollenkischen vielfältige Karrieremöglichkeiten entdecken lassen.

In Österreich sind Frauen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) nach wie vor deutlich unterrepräsentiert. MINT-Fächer weisen deutlich niedrigere Frauenanteile auf, als andere Ausbildungsfelder. Dabei bietet die MINT-Branche zahlreiche spannende Berufsmöglichkeiten mit hohem Zukunftspotential und guten Verdienstmöglichkeiten.

Daher ist es wichtig, alte Rollenkischees aufzubrechen und junge Frauen zu ermutigen, die MINT-Welt zu entdecken, damit sie später als Fachkräfte, Innovatorinnen und Technikerinnen in MINT-Bereichen die Zukunft maßgeblich mitgestalten. Wichtig ist, Frauen für nicht-traditionelle Berufe zu begeistern und ein diverses Berufsbild zu vermitteln. Damit technische und naturwissenschaftliche Phänomene in Zukunft verstärkt auch bei Frauen Anklang finden, soll das Interesse für MINT bei Mädchen bereits im frühen Alter geweckt werden. Dadurch sollen den Mädchen neue Perspektiven aufgezeigt werden und vielleicht sogar bisher unentdeckte Talente zum Vorschein kommen.

Es ist wichtig, dass Mädchen das Bewusstsein entwickeln, dass ökonomische Unabhängigkeit eine wichtige Voraussetzung für die persönliche Selbstbestimmtheit ist.

- Handlungsfeld: Bildung und Beschäftigung
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen (geplant), Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Beitrag zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BKA

Jugendbeteiligung an Gesetzesreformen (BMJ)

Jugendliche werden an Gesetzesreformen zu Themen, die für Jugendliche relevant sind, beteiligt.

Es gibt zahlreiche gesetzliche Regelungen, die für Jugendliche relevant sind bzw. sein können. Insbesondere im Bereich des Familienrechts wird daher schon länger mit Jugendbeteiligung an Gesetzesreformen gearbeitet. Ziel ist es, die Jugendbeteiligung auf andere Bereiche und Themen, die Jugendliche betreffen, auszuweiten und sie (wenn möglich und sinnvoll) direkt oder indirekt an Gesetzesreformen zu beteiligen und ihnen dadurch die Möglichkeit zu bieten, sich Gehör zu verschaffen sowie ihre individuellen Sichtweisen und Realitäten in das Verwaltungshandeln einzubringen.

- Handlungsfeld: Beteiligung und Engagement
- Das Jugendziel wurde basierend auf den bereits gewonnenen Erfahrungen mit Jugendbeteiligung entwickelt und stellt somit ein Ergebnis früherer Reality Checks mit jungen Menschen dar. Weitere direkte Reality Checks werden zu den konkreten Gesetzesreformen der jeweiligen Maßnahmen des Jugendziels durchgeführt.
- Beitrag zu den European Youth Goals #4 (Information und konstruktiver Dialog), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMJ

Gemeinsames Jugendziel „Umgang mit Krisen“

Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben.

In Zeiten vielfältiger Umbrüche in Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft benötigen Jugendliche Rahmenbedingungen und Strukturen, um entsprechende Kompetenzen und Strategien im Umgang mit Veränderungsdynamiken und krisenhaften Entwicklungen erlernen zu können. Die Covid-19-Pandemie zeigt, wie verletzlich nicht nur unsere gesellschaftlichen Systeme, sondern auch die psychosoziale Gesundheit Jugendlicher ist. Wichtig ist daher ein Dialog mit Jugendlichen, wie wir gemeinsam durch schwierige Zeiten gehen können. Zudem müssen Jugendliche als Expertinnen und Experten für ihre Lebenswelten gehört werden und die Möglichkeit bekommen, konstruktive Vorschläge zur Bewältigung aktueller Krisen einbringen zu können. Einerseits sind verstärkt vielfältige Angebote und Settings, in denen Heranwachsende (Selbst-)Vertrauen, Zuversicht, Selbstwirksamkeit und psychische Widerstandskraft in (und trotz) der Krise sowie Reflexions- und Handlungsfähigkeit erwerben können, erforderlich. Andererseits braucht es die Stärkung der Stimme und der Ideen der Jugendlichen, um gemeinsame Bewältigungsstrategien und vielleicht neue Umgangsformen mit Krisen zu entwickeln.

Bedeutung des Jugendziels aus Sicht der Ministerien

Zur Umsetzung dieses thematisch breiten Jugendziels bedarf es unterschiedlicher Ansätze und Maßnahmen. Im Folgenden finden sich Statements der Bundesministerien, in welchen sie ihre thematische Ausrichtung kurz darstellen.

Bundeskanzleramt

Aus Sicht des Bundeskanzleramts ist das gemeinsame Jugendziel „Umgang mit Krisen“ in mehrfacher Hinsicht bedeutsam. Zum einen ist es wichtig sicherzustellen, dass die Anliegen junger Menschen bei der Entwicklung von Politiken und Maßnahmen, die sie betreffen, berücksichtigt werden. Davon ist kein Politikbereich ausgenommen, da alle politischen Entscheidungen Auswirkungen auf junge Menschen haben. Für die entsprechende Einbindung bedarf es jugendgerechter Kanäle und Methoden, damit junge Menschen ihre Sichtweisen und Ideen einbringen können. Zum anderen ist es genauso wichtig, jungen Menschen zuzuhören, deren Sichtweisen aufzugreifen und ihre Themen ernst zu nehmen. Gerade in krisenbehafteten Zeiten ist es notwendig, auf die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen einzugehen und die Anliegen von jungen Menschen gleichberechtigt anzuerkennen.

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Die Corona-Pandemie hat Jugendliche besonders getroffen. Insbesondere psychische Probleme erschweren einen raschen Einstieg in weiterführende Ausbildungen und gefährden den erfolgreichen Verbleib in diesen. Durch die Ausbildung bis 18 werden junge Menschen durch diese Phasen intensiv begleitet. Der Anstieg an psychologischen Problemen erhöht den Bedarf an Unterstützung, macht zusätzliche Expertise zur Prävention von Abbrüchen sowie entsprechende Angebote notwendig, die im Rahmen der Ausbildung bis 18 insbesondere durch AMS und Sozialministeriumservice bereitgestellt werden. Die Initiativen des BMAW unterstützen und fördern zudem unternehmerisches Denken. Dadurch haben junge Menschen die Möglichkeit, ihr volles Potential zu entfalten, wirtschaftlich unabhängig zu werden und sich gegen Krisen zu stärken. Das BMAW ermöglicht durch das Berufsausbildungsgesetz außerdem eine praxisorientierte Ausbildung mit der Vermittlung von fachtheoretischem Wissen und Schlüsselkompetenzen. Damit wird der Grundstein für ein gesichertes Fortkommen gelegt.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung fördert den Aufbau von Krisenkompetenz und Resilienz im Schulsystem durch gezielte Sensibilisierung, durch entsprechende Fortbildungssangebote und Kooperationen. Die Schul-Psychologie unterstützt Schülerinnen / Schüler und Eltern in konkreten Krisensituationen. Psychosoziale Belastungen, die in Krisenzeiten vermehrt auftreten, können von Schulen nicht alleine abgefedert werden. Doch die Schule kann als Lern- und Lebensart einen sozialen Raum bereitstellen, der emotionale Sicherheit und tragfähige Beziehungen ermöglicht. Das ist gerade auch für geflüchtete Kinder und Jugendliche wichtig. Schule

fördert auch Solidarität in Zeiten von Krisen. In Bezug auf die Klima- und die Energiekrise vermittelt die Schule ein entsprechendes Wissen sowie Haltungen, um sorgsam mit Ressourcen umzugehen und zur angespannten Umwelt- und Energiesituation einen positiven Beitrag durch bewusstes Handeln zu leisten.

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Die gesetzten Maßnahmen bei der Umsetzung des Jugendziels „Dialog über Außenpolitik und Internationale Beziehungen“ durch das BMEIA schaffen auch bereits Rahmenbedingungen und Strukturen zur Förderung der Fähigkeiten junger Menschen, sich Krisen aktiv stellen zu können. Zusätzlich begleitet das BMEIA die Bundesministerien bei ihren Umsetzungsmaßnahmen zur Erreichung des gemeinsamen Jugendziels mit allfälliger Auslandsbezug. Die österreichischen Vertretungsbehörden – besonders in den EU Mitgliedsstaaten – informieren ebenso über diesbezüglich relevante jugendpolitische Entwicklungen.

Bundesministerium für Finanzen

Es ist wichtig, dass junge Menschen auch in Zeiten von Krisen selbstbestimmte, informierte und aktive Entscheidungen treffen und damit handlungsfähig bleiben. Sie müssen lernen wie man finanziellen Krisen vorbeugt, mit ihnen umgeht und diese bestenfalls vermeidet. Krisen finanzieller Natur können unterschiedlichen Ursprungs sein, wie etwa falsche finanzielle Entscheidungen, schlechter Umgang mit Geld, volkswirtschaftliche Veränderungen (z.B. hohe Inflation, Wirtschaftskrisen), plötzliche Arbeitslosigkeit oder -unfähigkeit sowie keine oder zu späte Vorsorge. Einige dieser Krisen können durch staatliches Handeln abgedeckt werden, andere wiederum liegen stark in der persönlichen Sphäre – dazu sind unterschiedliche Ansatzpunkte und Angebote notwendig. Eine möglichst hohe Reflexions- und Handlungsfähigkeit sowie Bewältigungsstrategien müssen daher bereits früh erlernt werden.

Bundesministerium für Inneres

Die Österreicherinnen und Österreicher erwarten vom Innenministerium, dass Krisen professionell und nachhaltig bewältigt werden. Das Innenministerium erhöht diese Krisenreaktionsfähigkeit, indem es sich mit anderen Ressorts, Ländern und Gemeinden sowie Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft vernetzt. Oberstes Ziel ist die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung. Dabei ist die Risiko- und Krisenkommunikation besonders wichtig. Umfassendes Krisenmanagement setzt einerseits die Bereitschaft der Zivilbevölkerung zur Mitwirkung voraus, andererseits nutzt das Innenministerium eine

breite Palette an Kanälen, um Menschen aller Altersstufen zu erreichen und ihnen Rückhalt zu geben. Gerade junge Menschen, die in einer Zeit der überlappenden Krisen aufwachsen, brauchen diesen Rückhalt und die Gewissheit, auch in Zukunft in Freiheit und Sicherheit in unserem Land leben zu können.

Bundesministerium für Justiz

Kinder und Jugendliche, die in Kontakt mit der Justiz kommen, befinden sich meist in Krisensituationen. Dabei handelt es sich oft um persönliche Krisen, die durch aktuelle Herausforderungen noch verstärkt werden. Die Krisen können auch familiär bedingt sein, weil sich z.B. die Eltern oder nahen Bezugspersonen trennen oder um das Kontaktrecht streiten und Gerichtsverfahren führen. Jugendliche, die sich im Strafvollzug befinden, stehen zudem vor ganz besonderen Herausforderungen. Das BMJ ist sich seiner auch sozialen Verantwortung bewusst und stets darum bemüht, auf aktuelle Anforderungen einer sich immer rascher verändernden Gesellschaft zu reagieren, um die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche abzufedern und diese bei der effektiven Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen.

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Das BMK ist in unterschiedlichen Bereichen von diesem Jugendziel betroffen: Krisen wie etwa die Klimakrise, Umweltkrisen und die Energiekrise haben unmittelbare Auswirkung auf die Jugend und die nächsten Generationen. Die Zuständigkeit für Maßnahmen liegt direkt im BMK. Krisen wie Pandemien oder weltweite gewaltsame Auseinandersetzungen wirken auch indirekt auf den Zuständigkeitsbereich des BMK, indem etwa Lieferketten und globale Verkehrswege beeinträchtigt sind. Auch das Mobilitätsverhalten an sich verändert sich mitunter grundlegend, woraus sich neue Herausforderungen aber auch Benefits ergeben. Daneben stellen globale Krisen eine Herausforderung für die Innovationsleistung von Unternehmen dar, was mittelbar Auswirkungen auf die Beschäftigungs- und Ausbildungssituation junger, qualifizierter Köpfe und den Technologiesektor hat. Das BMK unterstützt junge Menschen darin, dass sie solche Krisen nicht als lebensbestimmend wahrnehmen und sich aktiv an deren Lösung beteiligen können.

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport hat es sich im Rahmen des interministeriellen Jugendziels „Umgang mit Krisen“ zur Aufgabe gemacht, junge Menschen insbesondere durch Initiativen in den Bereichen Sport sowie Kunst und

Kultur zu unterstützen. Die Teilhabe an kulturellen und sportlichen Aktivitäten eröffnet jungen Menschen nicht nur den Raum für sozialen Austausch, sondern vermittelt darüber hinaus ein Zugehörigkeitsgefühl und entfaltet nebenbei eine enorme positive gesamtgesellschaftliche Wirkung. Sportliche und künstlerische Betätigung tragen essentiell zur Selbstwertstärkung bei und wirken sich fördernd auf die körperliche, psychosoziale und geistige Gesundheit aus. Des Weiteren leistet der Bundesdienst als moderner Arbeitgeber einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Für Jugendliche bedeuten komplexer werdende Themenbereiche neben rasanten unvorhersehbaren Entwicklungen eine zusätzliche Verunsicherung, Stress und auch Angst. Die Ergebnisse der Jugendstudie L. Kirner (2021): Lebenswelten 2020: Werthaltungen junger Menschen in agrarischen Schulen in Österreich belegen, dass bis auf wenige Ausnahmen, sich die Wahrnehmung und Einschätzung gesellschaftlicher Herausforderungen von Jugendlichen sehr ähnelt - egal, ob sie nun im ländlichen oder urbanen Umfeld aufwachsen. Bemerkenswert ist allerdings, dass sich die Schülerinnen und Schüler der agrarischen Schulen optimal gerüstet für den zukünftigen Beruf fühlen. Der Lehrstoff wird interessanter wahrgenommen und die gelehrtenden Inhalte bereiten Freude. Dies ist nicht zuletzt dem Konzept der Grünen Pädagogik, bei dem Jugendliche als Expertinnen und Experten für ihre Lebenswelt gehört werden und die Möglichkeit bekommen, konstruktive Vorschläge zur Bewältigung aktueller Krisen einbringen zu können, geschuldet. Die im Konzept „Grüne Pädagogik“ prioritären Ziele sind für eine erfolgreiche Bewältigung zukünftiger Unsicherheiten und komplexer Problemstellungen der Nachhaltigkeit entscheidend. Damit können Handlungsspielräume für Volatilität, Unvorhersehbarkeiten, Komplexität und Ambiguität eröffnet werden.

Bundesministerium für Landesverteidigung

Konflikte, Terror, Pandemie, Blackout – viele Krisen hat Europa und im Speziellen Österreich zu bewältigen oder muss dafür Vorkehrungen treffen. Das Verteidigungsministerium und das Österreichische Bundesheer sehen es als essentielle Aufgabe, die jungen österreichischen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen, die Ihren Dienst beim Militär leisten, bestmöglich auf solche Ereignisse vorzubereiten. Diese Vorsorge umfasst individuelle (z.B. welche Vorbereitungen kann jede und jeder Einzelne für sich und seine Familie abschließen?), institutionelle (etwa: Was kann das Bundesheer zur Krisenbewältigung beitragen) und gesamtstaatliche Maßnahmen (z.B. wie funktioniert

die Krisenvorsorge der Republik?). Gerade die individuelle Resilienzsteigerung ist dem BMLV ein wichtiges Anliegen. So werden Jugendliche und junge Erwachsene im Bereich der persönlichen Krisenvorsorge ausgebildet und unterstützt. Dazu zählen etwa die Steigerung der health literacy durch Impfangebote (HPV, COVID etc.) oder Gesundheitsbewusstsein (Sport, Ernährung) aber auch Themen wie Lebensmittelbevorratung für die eigene Familie. Ebenso kommt es im Zuge der vielfältigen und mitunter fordernden Ausbildung zur Steigerung der persönlichen Widerstandsfähigkeit wobei hier zusätzliche Unterstützung in der persönlichen Weiterentwicklung angeboten wird (etwa durch den Heerespsychologischen Dienst).

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Die COVID-19-Pandemie und Teuerung bringen auch für junge Menschen sozioökonomische Unsicherheiten und Veränderungsdynamiken in allen Lebensbereichen („Home-Learning“, online-Prüfungen, Video-Konferenzen, virtuelle Beratungen und „Case-Management“, digitale Bewerbungsgespräche etc.). Dies kann speziell bei Kindern und Jugendlichen zu Isolation, Desorientierung, Demotivation sowie zu psychosozialen und gesundheitlichen Problemen führen. Gerade in dieser krisenhaften Zeit des „Social Distancing“ benötigen junge Menschen passende Unterstützungsstrukturen und Rahmenbedingungen für ihren Ausbildungsweg, Abschlüsse und Beschäftigung, für ihre persönliche Entwicklung, sowie für die Interaktion mit ihrem sozialen Umfeld. Das BMSGPK unterstützt am Übergang „Schule - Ausbildung - Beruf“ mit der Angebotspalette des Sozialministeriumservice und mit einem niederschwelligen Zugang die Zielgruppen Jugendliche mit Behinderungen und Assistenzbedarf. Im Rahmen der Förderung der beruflichen und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen setzt sich das Ressort für Sensibilisierung sowie Chancengleichheit und Barrierefreiheit ein. Zu den Zielgruppen des Ministeriums zählen ebenso Jugendliche („Young Carers“), die familiäre Pflegetätigkeiten übernehmen, sowie Kinder und junge Menschen mit psychosozialen und gesundheitlichen Problemen, die mit entsprechenden (Gesundheits-) Maßnahmen und Projekten unterstützt werden. Auch der Abbau von Geschlechterstereotypen wird mit entsprechenden Initiativen forciert.

Maßnahmen zum ressortübergreifenden Jugendziel

Zu den nachfolgenden Maßnahmen ist anzumerken, dass auch andere Jugendziele und deren Maßnahmen einen Beitrag zum Umgang junger Menschen mit Krisen leisten.

Die Reihung der Maßnahmen erfolgte alphabetisch nach den Bundesministerien

9. Beteiligungsrounde zum EU-Jugenddialog: Schwerpunkte European Youth Goals #3 und #10

Unter dem Titel „Zusammen für ein nachhaltiges und inklusives Europa“ werden die European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften) und #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa) als Schwerpunkte im Rahmen der 9. Beteiligungsrounde des EU-Jugenddialogs behandelt. Der Zyklus sieht unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten vor: eine quantitative Befragung von jungen Menschen sowie qualitative Austauschformate mit Jugendlichen sowie Expertinnen und Experten. Zur bereichsübergreifenden Behandlung dient eine Auftaktveranstaltung, in die relevante Stakeholder einbezogen wurden. In den Dialogveranstaltungen werden Fragestellungen zu den beiden European Youth Goals bearbeitet und Ideen für praktische Umsetzungen erarbeitet. Auf der 3. Österreichischen Jugendkonferenz (8.6.-10.6.2022) tauschten sich Jugendliche und politisch Verantwortliche im Rahmen der LandesjugendreferentInnenkonferenz zu den beiden Youth Goals aus.

Die Ergebnisse der aktuellen Beteiligungsrounde werden auch in die Österreichische Jugendstrategie eingebracht und mit den relevanten Ministerien weiterbearbeitet.

jugenddialog.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Schwerpunkt Psychische Gesundheit im Bereich der Jugendinformation

Das Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos startete im Jahr 2022 in Kooperation mit den Österreichischen Jugendinfos eine Kampagne zur mentalen Gesundheit von Jugendlichen, wobei die Kampagnenwebsite auf dem Österreichischen Jugendportal angesiedelt und vom Jugendportal-Team betreut wurde.

In der Krise stellen unter anderem Jobverlust und Arbeitslosigkeit, vermehrter Medienkonsum und Zukunftsängste Risikofaktoren für die Entwicklung von psychischen Erkrankungen dar. Der neue Schwerpunkt zur mentalen Gesundheit und der bestehende Schwerpunkt „Meine Skills, Meine Zukunft“ ergänzen sich inhaltlich, da dieser einen Fokus auf Möglichkeiten des Engagements (auch in Krisenzeiten) und Perspektiven hinsichtlich Kompetenzerwerb und Jobsuche bietet.

Die Kampagne wurde durch entsprechendes Informationsmaterial sowie Lehrmaterial für Schulen ergänzt.

www.jugendinfo.at, www.jugendportal.at, www.jugendportal.at/wie-geht-es-dir

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Meine Skills, meine Zukunft

Mit dem 2021 gestarteten und 2022 fortgeführten Themenschwerpunkt „Meine Skills, Meine Zukunft“ am Österreichischen Jugendportal werden junge Menschen unterstützt, einen Job zu finden oder sich im Bereich der Freiwilligenarbeit zu engagieren. Das Jugendportal stellt monatlich unterschiedliche Möglichkeiten vor, wie junge Menschen ihre Fähigkeiten kennenlernen und einsetzen können. Der Themenschwerpunkt bietet Einblicke in die unterschiedlichsten Arbeitswelten und bringt Bewerbungstipps von Jobcoaches speziell für Jugendliche. Besonders wird darauf eingegangen, dass die Erfahrungen, die Jugendliche in der Freizeit machen, ihnen dabei helfen können, den eigenen Weg im Leben zu gehen - und das nicht nur im Beruf.

www.jugendportal.at/mitmachen/meine-skills-meine-zukunft

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #7 (Gute Arbeit für alle), #11 (Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

●	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Informations- und Beratungsangebote zum Thema Verschwörungstheorien

Zu jeder Krise (Covid-19, Klima, ...) entwickeln sich parallel entsprechende Verschwörungstheorien. Fake News werden mit Absicht platziert, um gezielt Verunsicherung zu erzeugen. Wie Covid-19 und das Thema Impfen zeigen, können Verschwörungstheorien massive Auswirkungen auf Familie und Gesellschaft haben und im Extremfall auch zu gewalttätigen/extremistischen Handlungen führen. Es braucht präventive Angebote sowie Informations- und Beratungsangebote zu den spezifischen Problemstellungen.

Das Bundeskanzleramt fördert, finanziert und koordiniert mehrere einschlägige Informations- und Beratungsangebote, die sich dem Thema verstärkt widmen: die Bundesstelle für Sektenfragen, die Beratungsstelle Extremismus und die Beratungsstelle #Gegen Hass im Netz. Geplant ist eine verstärkte Zusammenarbeit sowie den Informationsaustausch und die gemeinsame Informationssammlung dieser Stellen weiter auszubauen.

www.bundesstelle-sektenfragen.at, www.beratungsstelleextremismus.at,
zara.or.at/de/beratungsstellen/GegenHassimNetz

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Elternbildung - Eltern als Ansprechpartner und Beistand für ihre jugendlichen Kinder in Krisenzeiten

Informationsangebote sollen Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit stärken und speziell in der Corona-Krise Familien dabei unterstützen, mit den Belastungen der Pandemie zurecht zu kommen. Auf diese Weise können Eltern auch Ansprechpartner und Beistand für ihre jugendlichen Kinder in dieser und anderweitigen Krisensituationen sein. Für solche Informations- und Unterstützungsangebote steht die Website www.eltern-bildung.at zur Verfügung. Spezielle Themenschwerpunkte und Newsmeldungen auf www.eltern-bildung.at sollen Familien Angebote zur Entlastung bieten und auf diesem Wege zur Bekämpfung der negativen psychosozialen Auswirkungen der Corona-Krise auf Kinder und Jugendliche beitragen. Spezielle Fachinformationen liefern für Eltern-Kind-Gruppenleitende, Seminarleitende in der Elternbildung sowie andere interessierte Fachleute ebenfalls wöchentliche Meldungen, die diese Fachleute in der Arbeit mit Eltern nützen können.

www.eltern-bildung.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Gesund aus der Krise“: Bewältigung der psychosozialen Folgen der COVID-19 Pandemie und Stärkung der psychosozialen Gesundheit in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

Das Projekt „Gesund aus der Krise“ (Federführung BMSGPK, gemeinsam mit BMBWF und BKA) bietet niederschwellige psychotherapeutische und psychologische Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten im Einzel- und Gruppensetting für Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre an, die von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie psychisch belastet sind. Ebenfalls verfolgt das Projekt das Ziel, auch die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit entsprechend für das Thema „Psychosoziale Gesundheit“ zu sensibilisieren, zu informieren und in der Jugendarbeit Tätige zu unterstützen mit dem Thema umzugehen. So werden Workshops für bezahlte und ehrenamtliche Jugendarbeitsfachpersonen angeboten. Diese werden dabei unterstützt, Jugendliche mit psychischen Problemen zu begleiten und bei Bedarf an entsprechende Beraterinnen / Berater weiter zu vermitteln.

Das Projekt „Gesund aus der Krise“ wird vom Berufsverband Österreichischer Psychologinnen und Psychologen (BÖP) in enger Kooperation mit dem österreichischen Bundesverband für Psychotherapie (ÖBVP) im Auftrag des BMSGPK umgesetzt. Das Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos, das bundesweite Netzwerk Offene Jugendarbeit und die Bundes-Jugendvertretung führen darüberhinausgehend Projekte, die sich mit psychosozialer Gesundheit im Bereich der Jugendarbeit beschäftigen, mit teilweiser Unterstützung durch das BKA durch. Das BKA übernimmt dabei auch eine Koordinationsaufgabe im Hinblick auf die Zusammenarbeit BJV/Bundesnetzwerke und „Gesund aus der Krise“ sowie die Entwicklung eines weiterführenden Modells der Kooperation BJV/Bundesnetzwerke mit psychosozialen Beratungs- und Behandlungseinrichtungen.

gesundausderkrise.at, www.gesunde-jugendarbeit.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK, BKA, BMBWF

Umsetzungsstand

	● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

COVID-19 geprüfte Informationen für junge Menschen am Jugendportal

Am Österreichischen Jugendportal wurde bereits 2020 ein Schwerpunkt „Corona: Geprüfte Informationen für Jugendliche“ eingerichtet. Dieser wird kontinuierlich ausgebaut und bietet jugendgerecht aufbereitete Informationen zu aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen, Fakten gegen Corona-Fake News und Tipps zum Erkennen von Fake News. Durch unterschiedliche Subthemen kann das Österreichische Jugendportal eine Vielzahl an Informationsangeboten und Möglichkeiten zum Empowerment für Jugendliche bereitstellen. Dazu gehören unter anderem Themen wie: Faktenchecks, Updates zu bundesweiten Corona-Schutzmaßnahmen sowie Hinweise auf regionale Unterschiede und Regelungen für die außerschulische Jugendarbeit. Der Fokus verlagerte sich ab Mitte 2021 zunehmend auf das Thema Impfen: Verschwörungserzählungen, Unsicherheiten und Vakzinfreigaben für Jugendliche bildeten einen Themenkomplex, der auf einer neu geschaffenen Sub-Website auf dem Jugendportal behandelt wurde.

www.jugendportal.at/corona/impfen-co

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen

- Zuordnung zu den European Youth Goals: #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BKA

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

„Digi Scheck“ - Zusätzliche Förderung von Bildungsmaßnahmen für Lehrlinge

Im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung werden mit dem "Digi Scheck" zusätzliche Weiterbildungen für Lehrlinge gefördert. Umfasst sind Kurse zum Berufsbild, zur Berufsschule sowie zu allgemeinen beruflichen Kompetenzen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder Klimaschutz, die zwischen dem 1. Jänner 2021 und dem 31. Dezember 2022 stattfanden. Gefördert wurden bis zu drei Bildungsmaßnahmen pro Kalenderjahr in der Höhe von jeweils maximal 500 Euro (max. Fördersumme 1.500 Euro pro Jahr).

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMAW

Umsetzungsstand

●	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Aufstockung des Personals der Schulpsychologie

Verstärkung der schulpsychologischen Unterstützung und Beratung direkt an Schulen durch Personalaufstockung. Einsatz des zusätzlichen schulpsychologischen Personals für alle Tätigkeitsbereiche der Schulpsychologie lt. RS 28/2018, insbesondere aber im Bereich der Einzelfallarbeit direkt an Schulen und mit besonderem Fokus auf die Sekundarstufe II für

- Diagnostik und Beratung bei Lerndefiziten und psychosozialen Problemstellungen
- Niederschwellige Beratungsangebote in Form von Sprechtagen

www.schulpsychologie.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

<ul style="list-style-type: none"> ● Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
<ul style="list-style-type: none"> Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Buddy-Akademie im Rahmen der Sommerschule

Buddys haben Verantwortung in der Sommerschule zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in den Ferien übernommen, sie haben aktiv mit Lehrpersonen den Unterricht unterstützt und dabei eine bedeutende Rolle als Vorbild eingenommen. Buddys haben beim Mitwirken an der Sommerschule 2021 einen wichtigen und wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass ihre Schulkolleginnen und Schulkollegen gut auf das kommende Schuljahr vorbereitet sind. Buddys konnten dadurch Erfahrungen sammeln, neue Einblicke gewinnen und aktiv die Lehrkräfte im projektorientierten Unterricht unterstützen. Zusätzlich dazu konnten Buddys das Schulleben aus einer anderen

Perspektive kennenlernen und überlegen, selbst einmal Pädagogin oder Pädagoge zu werden.

www.sommerschule.gv.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen) #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Digitales Lernen - Digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler

Durch die COVID-19-Krise hat die Digitalisierung in der Bildung einen Schub erhalten. Mittels digitaler Technologien und Medien findet Unterricht nach Stundenplan auch in Phasen des Distance Learnings statt. Um dies sicherzustellen, wurden die Angebote in den Bereichen Lern- und Contentplattformen, digitale Bildungsmedien sowie Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen ausgeweitet. Der Bund hat zudem die in seine Erhalterenschaft fallenden Schulen mit 14.000 mobilen Endgeräten ausgestattet, welche im Zuge von Distance Learning an Schülerinnen und Schüler verliehen werden, die aus sozialen Gründen einen Unterstützungsbedarf in Form eines Endgeräts aufweisen, um am Unterricht teilnehmen zu können. Diese Geräte stehen auch für aus der Ukraine vertriebene Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. In einem nächsten Schritt wurden mit dem Programm „Digitale Schule“ acht zentrale Maßnahmen für eine flächendeckende Umsetzung des digital unterstützten Lehrens und Lernens und innovativer Lehr- und Lernformate realisiert. Seit dem Schuljahr 2021/22 werden Schülerinnen und Schüler der 5. Schulstufe (2021/22: einmalig auch der 6. Schulstufe) mit einem digitalen Endgerät

ausgestattet und erhalten damit zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu Digitaler Bildung und Digitalen Kompetenzen.

www.digitaleschule.gv.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Pflichtfach Digitale Grundbildung in der Sekundarstufe 1

Mit dem Schuljahr 2022/23 wurde an Mittelschulen und AHS-Unterstufen der neue Pflichtgegenstand „Digitale Grundbildung“ eingeführt. Die Digitale Grundbildung wird in der 5. bis 8. Schulstufe mit jeweils mindestens einer fixen Stunde im Stundenplan umgesetzt, somit ergibt sich eine Zahl von insgesamt mindestens vier Jahreswochenstunden im Verlauf der Sekundarstufe 1. Dies bedeutet auch eine Erhöhung der Gesamtzahl an Jahreswochenstunden der Sekundarstufe 1 um vier Stunden. Der Lehrplan für die Digitale Grundbildung wurde mit BGBl. II Nr. 267/2022 am 06.07.2022 verordnet:
www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/ii/2022/267/20220706

Im Schuljahr 2022/23 begannen die 5. bis 7. Schulstufe mit dem neuen Pflichtfach, ein Jahr später folgt auch die 8. Schulstufe. Damit wird das neue Pflichtfach in allen Klassen unterrichtet, die auch am Rollout der digitalen Endgeräte teilnehmen. Das Pflichtfach ersetzt die 2018 neu eingeführte Verbindliche Übung „Digitale Grundbildung“.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Jährliche Valorisierung der Studienförderung

Ab dem Studienjahr 2023/24 werden die Stipendiensätze in der Studienförderung jährlich valorisiert und an die Inflation angepasst. Die Umsetzung erfolgt unter Berücksichtigung eines Anpassungsfaktors, der jährlich vom Sozialministerium vorgegeben wird, durch eine Verordnung des Bildungsministeriums, die regelmäßig im Frühjahr erlassen wird.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zum European Youth Goal: #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Entrepreneurship Education für Kinder und Jugendliche

Entrepreneurship Education fungiert als Nachwuchsprogramm für die zukünftigen Gestalterinnen und Gestalter einer nachhaltigen Gesellschaft. Im Bildungs- und Ausbildungsbereich geht es darum, die kontinuierliche Entwicklung fachlicher Expertise und überfachlicher Kompetenzen zu fördern, eigenverantwortliches und eigenständiges Handeln zu stärken und zum Umgang mit Unsicherheit sowie zum strukturierten Lösen von Problemen zu befähigen. Eine Gesellschaft und eine Marktwirtschaft, die verantwortungsvoll sind, brauchen selbstbewusste und mündige Bürgerinnen und Bürger, die ihre eigene Zukunft und auch jene der Gesellschaft durch unternehmerische und gesellschaftliche Initiative (mit)gestalten. Menschen, die aktiv Ideen umsetzen, sind der Motor für Weiterentwicklung und wirtschaftliche Prosperität. Durch Entrepreneurship Education kann die Selbstwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden gestärkt, die Teilhabe an der Gesellschaft gelernt und somit ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit geleistet werden.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #2 (Gleichberechtigung aller Geschlechter), #7 (Gute Arbeit für alle), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Personalaufstockung in der Psychologischen Studierendenberatung (PSB)

Im Sommersemester 2021 wurden in den 6 Beratungsstellen insgesamt 19 Psychologinnen und Psychologen aufgenommen, um den stetig steigenden Bedarf an Beratung und psychologischer Betreuung von Studieninteressierten und Studierenden decken zu

können. Insbesondere seit Beginn der Corona-Pandemie haben sich neue Bedürfnisse herauskristallisiert, da viele Studierende unter den Maßnahmen gelitten haben, was zu einer Studienverzögerung und häufig zu psychologischen Problemen geführt hat.

www.studierendenberatung.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Erhöhung der Schul- und Heimbeihilfe für Schülerinnen und Schüler

Mit dem Ziel der Chancengleichheit und Gleichstellung normiert das Schülerbeihilfengesetz 1983 in der österreichischen Rechtsordnung die Möglichkeit finanzieller Unterstützungen für den Besuch einer weiterführenden Schule sowie die Unterbringung von Schülerinnen und Schülern in Schülerheimen bzw. außerhalb des Wohnorts der Eltern und die Vorbereitung auf abschließende Prüfungen an Schulen für Berufstätige ab der 9. Schulstufe. Beihilfen werden nach dem Gesetz an sozial bedürftige Schülerinnen und Schüler vergeben. Die soziale Bedürftigkeit richtet sich dabei nach Einkommen, Familienstand und Familiengröße der Schülerinnen und Schüler, deren Eltern oder Ehepartnerinnen / Ehepartner bzw. eingetragene Partnerinnen / Partner.

Die Beträge und Wertgrenzen im Schülerbeihilfengesetz 1983 wurden im Jahr 2021 mit der Novelle BGBl. I Nr. 202/2021, um 20% und zuletzt mit der Novelle 2022 BGBl. I Nr. 161/2022 um weitere 12% erhöht. Die Erhöhungen richteten sich dabei nach dem Verbraucherpreisindex. Mit der letzten Anpassung wurde zudem eine

Valorisierungsbestimmung in das Gesetz aufgenommen. Danach erfolgt eine Anpassung der Beträge ab dem Schuljahr 2023/2024 nunmehr jährlich entsprechend dem Anpassungsfaktor des § 108f ASVG.

Neben den im Schülerbeihilfengesetz 1983 geregelten Beihilfen unterstützt das BMBWF im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung die Teilnahme an mehrtägigen Schulveranstaltungen nach den gleichen Voraussetzungen, also bei Vorliegen sozialer Bedürftigkeit. Auch im Fall dieser Unterstützungsleistungen erfolgte eine Erhöhung der Beträge und Wertgrenzen entsprechend der Novelle des Schülerbeihilfengesetzes und ist eine jährliche Anpassung geplant.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #8 (Gutes Lernen)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Bundesweite Telefonhotline der Schulpsychologie

Die bundesweite Telefonhotline der Schulpsychologie dient der Stärkung des niederschwelligen Zugangs zu schulpsychologischer Beratung in Pandemie- und Krisenzeiten. Hauptzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, die sich durch die aktuelle Situation besonders belastet bzw. überlastet fühlen und deren psychosoziale Gesundheit bzw. dadurch auch der Bildungsweg gefährdet ist.

Die Hotline nimmt eine Erstabklärung des Anliegens und des Beratungsbedarfs vor und – falls schulpsychologische Unterstützung angezeigt ist – vermittelt weiter an regional zuständige Beratungsstellen.

www.schulpsychologie.at/hotline

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zum European Youth Goal: #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMBWF

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Österreichweite Initiativen und Kampagnen für junge Menschen helfen und unterstützen im Umgang mit (Jugend)Krisen und Zivilcourage

Die österreichweit einheitlich in Umsetzung befindlichen Präventionsprogramme aus dem Gesamtkonzept „UNDER 18“ leisten nachhaltige Präventionsarbeit für die Zielgruppe der 13- bis 17-Jährigen. Die Programme werden laufend auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls neu angepasst. Zivilcouragierte Handeln, On- als auch Offline, nimmt für alle jugendspezifischen Themenbereiche einen wichtigen Stellenwert ein. Dabei steht für die ausgebildeten Präventionsbeamten die Vermittlung von vielfältigen zivilcouragierten Handlungsoptionen mit dem Ziel, Handlungssicherheit und Reflexion bei jungen Menschen zu erreichen, im Mittelpunkt. Die Aufklärung über Folgen von delinquenter Verhalten sowohl für Opfer und Täter sowie die auch damit einhergehende Rechtssicherheit rundet die Thematik ab. Unterstützend hat das Bundeskriminalamt Flyer und Informationskarten (z.B. „Trau dich und greif auch online ein“) erarbeitet. Darauf finden junge Menschen schnell und unkompliziert Informationen, Rat und Hilfe im richtigen Umgang mit Krisen. Ziel ist es, junge Menschen dabei in ihren

Lebenskompetenzen zu stärken, diese weiterzuentwickeln, Delinquenzen entgegenzuwirken und Resilienz zu fördern.

www.bundeskriminalamt.at

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #4 Information und konstruktiver Dialog, #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #8 Gutes Lernen
- Ressort(s): BMI

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Pilotprojekt „Alternative Sanktionierungsmaßnahmen“ für Jugendliche im Strafvollzug

Aus entwicklungspsychologischer Sicht stellt der Freiheitsentzug für jugendliche Insassinnen und Insassen einen gravierenden Einschnitt dar, der eine negative Entwicklung auslösen kann. Daher sollten entsprechende Kompensationsmaßnahmen gesetzt werden, um diese Gruppe von Jugendlichen in ihrer weiteren Entwicklung zu bestärken und ihnen Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung zu lehren. Im Rahmen des Pilotprojekts „Alternative Sanktionierungsmaßnahmen“ in der Justizanstalt Wien Josefstadt kommen im Zuge einer Ordnungswidrigkeit und des damit verbundenen Ordnungsstrafverfahrens bei den jugendlichen Insassinnen und Insassen im Jugenddepartment der Justizanstalt pädagogische Maßnahmen anstelle von Ordnungsstrafen zur Anwendung. Dadurch soll den Jugendlichen ihr Fehlverhalten durch zeitnahe pädagogische Konsequenzen (Reflexionsgespräch, Gelegenheit zur Entschuldigung und Wiedergutmachung) bewusstgemacht werden. Die Jugendlichen

werden somit direkt in den Prozess eingebunden und lernen dadurch, Verantwortung zu übernehmen. Bei erfolgreicher Evaluierung ist geplant, diese Vorgehensweise in allen anderen Jugendabteilungen / Jugendstrafanstalten umzusetzen.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMJ

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sustainability Challenge - Projekt 2022/2023: Gemeinsam Energiesparen - Chancen und Herausforderungen

Die Lage auf dem europäischen Energiemarkt ist derzeit sehr angespannt: Um sich auf einen eventuellen Lieferstopp von russischem Erdgas vorzubereiten und weitreichende Versorgungssengpässe zu verhindern, sollen laut dem Europäischen Gas-Notfallplan alle EU-Mitgliedsstaaten ihren Verbrauch um 15 Prozent im Vergleich zum Schnitt der vergangenen fünf Jahre senken. Es gilt Energie zu sparen. Da das Thema „Energiesparen“ jedoch mit Ängsten und Frustration behaftet ist, sind die aktive Einbindung der Bevölkerung und ein Dialog auf Augenhöhe eine wichtige Voraussetzung, um Akzeptanz für notwendige Maßnahmen zu schaffen. Die Studierenden sollen durch eine Literaturrecherche und (Expertinnen / Experten)-Interviews über die Akzeptanz von Energiesparmaßnahmen mögliche Partizipationsprojekte entwickeln.

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)

- Reality Check: Einbindung von jungen Menschen, Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise, Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #1 (Die EU mit der Jugend zusammenbringen), #4 (Information und konstruktiver Dialog), #8 (Gutes Lernen), #10 (Ein nachhaltiges, grünes Europa)
- Ressort(s): BMK

Umsetzungsstand

●	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Sportbonus

Mit dem Förderprogramm „Sportbonus“ sollte sichergestellt werden, dass die bestehende gemeinnützige Sportstruktur trotz der COVID-19-Krise aufrechterhalten und verbessert wird. Ziel war es, dem durch die COVID-19-Krise entstandenen Mitgliederrückgang bei den gemeinnützigen Sportvereinen entgegenzusteuern, indem 75% (gedeckelt mit € 90) des Mitgliedsbeitrags bei Neuanmeldung in einem Sportverein gefördert wurden. Im Hinblick auf das (Zurück-)Gewinnen neuer Vereinsmitglieder gilt es festzuhalten, dass gerade in Krisenzeiten laufende körperliche und gesundheitsfördernde Aktivitäten von großer Bedeutung sind und der Sport vor allem Kindern und Jugendlichen Kontinuität und einen geregelten Tages- bzw. Wochenablauf bietet.

www.sportbonus.at/de/Startseite

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von Organisationen mit Jugendexpertise
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden), #6 (Jugend im ländlichen Raum voranbringen), #9 (Räume und Beteiligung für alle)
- Ressort(s): BMKÖS

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Zuwendungen für Kinder im Rahmen des COVID-19-Gesetz-Armut (BGBl. I Nr. 135/2020 idF BGBl. I Nr. 58/2021)

Mit dem COVID-19-Gesetz-Armut soll den erheblichen Auswirkungen der COVID-19-Krisensituation auf besonders armutsbetroffene Menschen begegnet werden. Demnach wurde im Jahr 2021 ein Sonderbudget in Höhe von 20 Mio. Euro für finanzielle Hilfen an Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungsbezieherinnen / Mindestsicherungsbezieher bereitgestellt, das im März 2021 um weitere 14 Mio. Euro aufgestockt wurde. Durch einen Großteil dieser Mittel sollten insbesondere Familien mit Kindern unterstützt werden („Zuwendungen für Kinder“). Es war - in Anlehnung an die Zuwendung gemäß § 38a Abs. 11 FLAG, mit welcher in der zweiten Jahreshälfte 2020 bereits 100 Euro pro Kind ausgezahlt wurden - vorgesehen, dass im Jahr 2021 pro Kind in einem Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalt insgesamt noch einmal Zuwendungen in Höhe von bis zu 300 Euro automatisch ausgezahlt werden. Diese Zuwendungen konnten an Eltern mit Kindern geleistet werden, die zum Stichtag 31.01.2021 bzw. 31.07.2021 im Bezug einer Mindestsicherung, Sozialhilfe oder einer in Ausführung des Sozialhilfe-Grundsatzgesetzes gewährten, gleichzuhaltenden Leistung standen. Die Auszahlung der finanziellen Zuwendungen erfolgte über die Länder.

www.sozialministerium.at/Services/Neuigkeiten-und-Termine/Archiv-2021/Juli-2021/Coronahilfen.html

- Beitrag zum Jugendziel: Wir gestalten Rahmenbedingungen und Strukturen, die junge Menschen dabei unterstützen und stärken, um sich Krisen aktiv stellen zu können und sich als selbstwirksam sowie handlungsfähig zu erleben. (ressortübergreifend)
- Reality Check: Einbindung von jugendrelevanten Forschungsergebnissen
- Zuordnung zu den European Youth Goals: #3 (Inklusive Gesellschaften), #5 (Psychische Gesundheit und Wohlbefinden)
- Ressort(s): BMSGPK

Umsetzungsstand

	Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde begonnen. Die Maßnahme hat einen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
	Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahme. Die Maßnahme hat keinen vorgegebenen Umsetzungszeitraum oder ein geplantes Enddatum.
●	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.

Kurzer Ausblick

Ergänzend zu den bisherigen Aktivitäten sind nachfolgende Umsetzungsschritte geplant:

- Die Österreichischen Jugendziele werden in Richtung interministerieller Ziele, die von mehreren Ressorts getragen werden, weiterentwickelt. Maßnahmen können dem Querschnittsgedanken folgend ebenso von Ressorts zu allen Jugendzielen entwickelt und eingemeldet werden. Dabei wird aber weiterhin darauf geachtet, dass eindeutige Zuständigkeiten hinsichtlich der Umsetzung erhalten bleiben.
- Das System einer Koordinatorin / eines Koordinators (samt Stellvertretung) in jedem Ressort als Ansprechperson für das Kompetenzzentrum Jugend (BKA) wird beibehalten. Zudem sind die Bundesministerien eingeladen, bei Bedarf weitere themenspezifische stellvertretende Koordinatorinnen / Koordinatoren zu nominieren. Diese werden entsprechend in die Koordinationsrunde eingebunden. Damit soll die thematische Breite der Österreichischen Jugendstrategie besser abgedeckt und verbessert werden.
- Über die Koordinationsrunde werden bei Bedarf thematische Gesprächsrunden initiiert, die den fachübergreifenden Austausch zwischen den jeweiligen Expertinnen / Experten der Ressorts fördern sollen. Diese dienen auch als Vorbereitung für die intersektorale Erweiterung von Jugendzielen und Maßnahmen. Ebenso wird sich ein eigenes Forum Jugendstrategie der stärkeren Verankerung der Österreichischen Jugendstrategie in den Ressorts widmen.
- Unterstützende Maßnahmen für die Ressorts zu den Reality Checks sollen sicherstellen, dass junge Menschen verstärkt in die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen eingebunden werden und dass die vielfältigen Lebensrealitäten junger Menschen berücksichtigt werden.
- Mit Beginn des Jahres 2024 wird dann der 2. Umsetzungsbericht zur Österreichischen Jugendstrategie veröffentlicht.

Abkürzungen der Bundesministerien

BKA	Bundeskanzleramt
BMA	Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMEIA	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMK	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BML	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Bundeskanzleramt
Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien
+43 1 531 15-0
jugendstrategie@bka.gv.at
bka.gv.at

